

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Besteht täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski, Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen.

Die Feier der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen

an diesem Sonntag war vom wunderschönsten Maiwetter begünstigt.

Während Kaiser Franz Joseph sich Sonntag früh gegen 8 Uhr in Begleitung des ebenfalls katholischen Königs von Sachsen nach der Hedwigskirche zur Messe begab...

Nachdem Kaiser Wilhelm zum Schlosse zurückgekehrt, empfing er eine Deputation des Grenadierregiments Nr. 1...

Nach dem Frühstück empfing der Kaiser um 9 1/2 Uhr den Besuch des Kaisers Franz Joseph.

Zum Schloßhofe führte die Kapelle der Garde-Musik eine Morgenmusik aus, die Leib-Kompagnie des 1. Garde-Regiments rückte mit Fahne und Musik ein...

Glockengeläut kündete den Beginn des feierlichen Gottesdienstes in der Schloßkapelle an, in der sich inzwischen die geladenen Herrschaften versammelt hatten.

lichen Kinder einher, Prinz Joachim im Matrosenanzug, Prinzessin Victoria Luise in Weiß, hinter dem Kronprinzen von Italien und der Prinzessin Heinrich folgten der Kronprinz und seine älteren Brüder.

Der Kaiser und der Kronprinz trugen die Uniform des 1. Garde-Regiments, ebenso die anderen Prinzen-Söhne, nur Prinz Adalbert trug Marine-Uniform.

Vor dem Altar nahmen Platz: der Kronprinz zwischen seinen Eltern; es folgten rechts vom Kaiser die Großherzogin von Baden, der König von Sachsen, die Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen...

Nach dem Gemeinde-Gesang „Lobe den Herrn“ sprach Schloßpfarrer, Oberhofprediger D. Dryander über die vom Kaiser bestimmten Bibelworte: „Sei fest und sei ein Mann, und wahre der Gut des Herrn deines Gottes.“

Es folgte Chorgesang und Gebet und Segen. Dann setzte Gemeinde und Chor unter Begleitung des Bläserchors mit dem Niederländischen Dankgebet ein...

Der Kronprinz küßte seinem kaiserlichen Vater die Hand. Während nun die Musik mit den wichtigsten Klängen des alten Liedes „Wilhelmus von Nassau“ einsetzte...

Um 6 Uhr empfing Kaiser Franz Joseph das diplomatische Korps und die in Berlin anwesenden Mitglieder des Bundesraths.

halter Bahnhofe besetzt, von welchem um 1 1/10 Uhr Abends die Abfahrt des Kaisers Franz Joseph erfolgte.

Der Kronprinz von Italien hat an den König Humbert ein Telegramm gerichtet, in welchem er seiner Gemüthung über die wohlwollende Aufnahme Ausdruck gab...

In Wilhelmshaven und Kiel gaben am Sonntag die auf der Rade liegenden Kriegsschiffe und die Landbatterien einen Salut von je 21 Schüssen ab...

Kardinalstaatssekretär Rampolla richtete an den preussischen Gesandten Freiherrn von Rottenhan in Rom ein Schreiben mit der Bitte, dem Deutschen Kaiser zur Großjährigkeit des Kronprinzen die Glückwünsche des Papstes zu übermitteln.

Der deutsche Fortschrittclub des oberösterreichischen Landtages in Linz hat diesen Sonntag folgendes Telegramm an den Kaiser Franz Joseph in Berlin gerichtet: Der deutsche Fortschrittclub des oberösterreichischen Landtages legt Euerer Majestät, dem Hüter und Schützer des österreichisch-deutschen Bündnisses, seine unterthänigste und treue ergebenste Danksagung zu Füßen und ist stolz auf die Sympathie-Rundgebungen...

Der Kaiser hat der Pflöner Gewerbe-Stiftung, welche Personen des Handwerker- und Handelsstandes sowie der Schiffahrt Unterstützungen gewährt, aus Anlaß der Großjährigkeitsfeier als Auszeichnung für die Stadt Pflön für den dortigen vierjährigen Aufenthalt des Kronprinzen ein Geschenk von 1000 Mark überwiesen.

Der Kaiser von Oesterreich hat dem Oberbürgermeister Kirchner 15000 Mark für die Armen Berlins übergeben lassen. Ferner hat der österreichische Kaiser dem Kaiserin Augusta-Hospital, der Berliner Schutzmannschaft, dem Hedwigs-Krankenhaus und der Kirche und dem österreichisch-ungarischen Hilfsverein je 2000 Mark, sowie dem Grauen Schwestern 1000 Mark überwiesen.

Bei der Gefechtsübung in Jüterbog, welche am

Sonnabend Vormittag vor den beiden Kaisern stattfand, standen im Gefecht sechs Batterien der Schießschule, je ein Bataillon des 1. Garderegiments und des Kaiser Franz-Regiments, ein kombiniertes Bataillon, bestehend aus je einer Kompagnie der Gardeschützen, Gardejäger und der Gardepionire und zwei Schwadronen der Leibgardehularen, alle in Kriegsstärke.

Den „Franzern“, seinem Kaiser Franz-Garde-Regimenten hat Kaiser Franz Joseph am Sonnabend Abend einen Besuch abgetattet:

Das Heim des Regiments in der Blücherstraße war prächtig geschmückt, das Regiment stand in Paradeanzug ohne Gewehr vom Einfaßthor bis zum Offizierskasino und bildete Spektakel. Am Kasino selbst stand der Verein ehemaliger Franzosen mit seinen beiden Fahnen. Kaiser Franz Joseph begrüßte zuerst den Obersten des Regiments von Raven und trat dann zu dem Vorsitzenden des Vereins ehemaliger „Franzen“, Herrn Friedrichowicz, heran und sprach mit ihm, auch ließ sich der Monarch das älteste Mitglied des Vereins (Jahrgang 1833, den ehemaligen Mendanten der Berliner Stadthauptkasse, Rechnungsrath Wed, vorstellen. Dann machte General von Schwarzkoppen dem Vorsitzenden die Mitteilung, daß der Kaiser dem Verein für jede der beiden Fahnen zwei Fahnenbänder verliehen habe. Auf der Tafel in dem Offizierskasino prangte das Geschenk, das Kaiser Franz Joseph dem Regiment im Jahre 1889 gemacht hatte. In der Mitte der Tafel hatten die beiden Monarchen, welche die Uniform des Regiments trugen, Platz genommen. Den ersten Toast brachte Kaiser Wilhelm auf den Kaiser und König Franz Joseph aus, er betonte dabei, er freue sich, daß seine lieben Berliner dem fürstlichen Gaste einen so feierlichen Empfang bereitet haben. Das Hoch bringe nicht nur das Regiment auf den erlauchtesten Gast aus, sondern dasselbe ertöne in der ganzen Armee, vom Rhein bis zum Wasgau, vom Fels bis zum Meer. Bald darauf erhob sich Kaiser Franz Joseph, der herzlich dankte für die halbvollen Worte, dann gab er der Freude Ausdruck darüber, daß er wieder im Kreise der Offiziere des Regiments, dem er 50 Jahre angehört, weilen könne. Er freue sich, daß — wie er von Sr. Maj. dem Kaiser gehört — sich das Regiment stets musterhaft geführt habe und trinke auf das Wohl des obersten Kriegsherrn.

### Die Herren Engländer

Lassen durch einige Londoner Blätter versichern, daß sie an Deutschlands Glück immer „herzlichen Antheil“ nehmen, Großbritannien und Deutschland seien durch Bande „gemeinsamen Interesses“ verbunden, man vertraue darauf, daß die Sendung des Herzogs von York (Sohnes des Prinzen von Wales, also Enkels der Königin Victoria) nach Berlin dazu beitragen werde, diese Bande auch in der „nächsten Generation“ fest zu knüpfen. Der Besuch des Herzogs von York ist nichts Besonderes, irgend ein Mitglied der englischen königlichen Familie mußte sich doch zur Feier der Großjährigkeit eines Urenkels der Königin von England einfinden, zumal da Italien seinen Kronprinzen, Rußland einen Dheim des Zaren usw. entsandt hatte. Im Deutschen Reiche legt man, jebiel ersichtlich ist, dem Besuche des Herzogs von York irgendwelche besondere Bedeutung in der That gar nicht bei, es ist eine selbstverständliche Höflichkeit, die dem deutschen Volke ziemlich gleichgültig ist.

Die Londoner „Times“ bemerkt: Es ist besonders erfreulich, daß der Besuch des Herzogs von York in Berlin zusammenfällt mit einer Freundlichkeit des Kaisers Wilhelm für das britische Volk und das britische Reich und der „Daily Telegraph“ sagt direkt: Die Depeche Sr. Majestät des Deutschen Kaisers an den Vizekönig von Indien ist ein der Welt gegebener Beweis von dem guten Einvernehmen zwischen Großbritannien und Deutschland, das der Kaiser hochsinnig zu Stande zu bringen geholfen hat.

Zwischen dem deutschen Kaiser und dem englischen Vizekönig von Indien sind folgende (am Sonnabend bereits im „Geselligen“ erwähnte) Telegramme ausgetauscht worden. Der Deutsche Kaiser telegraphierte am 3. Mai:

„Erfüllt von tiefem Mitgefühl für das schreckliche Elend in Indien hat Berlin mit meiner Genehmigung eine Summe von über einer halben Million Mark aufgebracht. Ich habe den Befehl gegeben, daß diese Summe nach Kalkutta geführt und Eurer Excellenz zur Verfügung gestellt wird. Möge Indien in dieser Handlung der Hauptstadt des Deutschen Reiches das warme Gefühl von Sympathie und Liebe für Indien erbliden, welches mein Volk leidet und das aus der Thatfache herrührt, daß Blut dicker ist als Wasser.“

Der Vizekönig antwortete am 4. d. M.:

„Ich habe die Ehre, Eurer kaiserlichen Majestät den Empfang des überaus huldreichen Telegramms zu bestätigen. Sein Inhalt wird in ganz Indien tiefgehende Dankbarkeit für das warme, herzliche, sympathische Verhalten Eurer Majestät Reichshauptstadt Berlin hervorgerufen, welche der edlen Initiative Eurer kaiserlichen Majestät entspricht. Es ist in der That eine Illustration der verbindlichen Kraft der Verwandtschaft, auf welche Euer Majestät verwiesen haben, daß das deutsche Volk freundlich des Wertes gedenkt, das die britische Regierung in diesem Lande vollführt, um die schrecklichen Leiden zu lindern, von denen das arme indische Volk so schwer betroffen wird. Im Namen des indischen Volkes gestatte ich mir, für die großherzige Handlungsweise Eurer kaiserlichen Majestät und für die so reiche Gabe Ihres Volkes zu danken.“

Die vom Reichsbankpräsidenten Koch in Berlin unter einigen reichen Berliner Finanzleuten, welche Geschäfte mit England machen, veranstaltete Geldsammlung ist also, wie man aus dem Telegramm deutlich ersieht, durch den Deutschen Kaiser persönlich gebilligt worden. Welche Motive die Herren Millionäre Warschauer und Genossen bei ihrer Sammlung geleitet haben, können wir nur, wenn auch ziemlich sicher, vermuten; die Politik Kaiser Wilhelms II. gegenüber der Verwandtschaft jenseits des Kanals — das englische Sprichwort „Blut ist dicker als Wasser“ spricht das ja klar und deutlich aus — ist offenbar geleitet von dem Gefühl und der Ueberzeugung, daß die „Freundschaft“ Großbritanniens für Deutschlands Weltpolitik sehr werthvoll ist. Privatleute, wie jene Berliner Millionäre, können natürlich ihr Geld schenken, wenn sie wollen, aber der Herr Vizekönig von Indien befindet sich vollständig im Irrthum, wenn er in der Schenkung für Indien, die in Wirklichkeit zu einem politischen Sympathiebeweis für England benutzt wird und auch von den Londoner Blättern so aufgefaßt wird, einen besonderen Beweis der Warmherzigkeit der deutschen Reichshauptstadt Berlin für die Noth in England erblickt. Die Gesamtheit der Bevölkerung Berlins hat genug gegen die Noth in eigenen Hause zu thun und die Engländer haben gewiß dafür volles Verständnis, ihr Sprichwort „charity begins at home“, jagt das ja auch. Wir haben noch nicht gehört, daß die Berliner Millionäre für die von Hungernoth heimgejagten Eingeborenen in den deutschen Kolonien gesammelt haben, hier geben sie ihr Geld dazu, daß der englische Vizekönig die englische Autorität in Indien stützt, die englische Miswirtschaft, welche jenes Land ausgezogen und ausgeplündert hat, von den Folgen befreit hilft — während in Südafrika die Engländer Milliarden im Kampfe gegen unsere braven niederdeutschen Landsleute verschwenden! Wir müssen offen wünschen, daß die Herren Engländer sich nicht etwa einbilden sollen, in jenen Geldpenden

beabsichtige das deutsche Volk in seiner Gesamtheit Sympathien für England auszudrücken. Der größte Theil des deutschen Volkes hat, das ist ja seit vielen Monaten bekannt, nicht die Spur von Sympathie für ein Volk, dessen Afrikapolitik u. a. in dem auch vom Deutschen Kaiser 1896 schon verurtheilten räuberischen Einbrüche Dr. Jamesons prangte, dessen Fortsetzung ja doch lediglich der jegige südafrikanische Krieg ist! Ja, Blut ist dicker wie Wasser — viele Tausende von Deutschen haben ihre Blutsverwandten im Felde gegen die Engländer und der Jubel, mit dem jeder Sieg der wackeren, ihre Heimath und ihren Herd vertheidigenden Buren bei uns in Deutschland begrüßt wird, überall dort, wo kluge Diplomatie und Höflichkeit zwar verstanden und gewürdigt, aber nicht als bestimmend für das eigene Gefühl des vielleicht zu sentimental, aber jedenfalls mitfühlenden deutschen Herzens angesehen werden — beweist das!

Bei dem heutigen Jahresbankett der „Royal Academy“ (Kunstakademie) an dem der König von Schweden und der Prinz von Wales theilnahmen, drückte der englische Ministerpräsident Lord Salisbury in einer Rede die Hoffnung aus, daß, da der Vormarsch in Südafrika jetzt begonnen habe, Masfeking befreit und der Krieg bald beendet werden würde. Das haben die Engländer schon früher gehofft. Wir hegen den innigen Wunsch, daß die Buren ihnen diesen Vormarsch recht schwer machen mögen.

Telegramme aus Brandfort besagen allerdings, daß der „große Vormarsch“ Lord Roberts' auf Pretoria auf der ganzen Linie energisch begonnen hat. Auf dem rechten Flügel befindet sich General Brabant, welcher einen Punkt etwa 20 Meilen von Wepener auf der Straße nach Ladybrand erreicht hat. Im Centrum ist Lord Roberts, dessen Infanterie in Brandfort steht und dessen berittene Infanterie beim Betlusse angelangt ist. Lord Roberts zog Mittags in Brandfort ein, Lord Roberts am Abend. General French durchstreift das Land nördlich von Brandfort mit seiner Kavallerie. Man glaubt, daß auch Lord Methuen in Boshof und die Natalarmee mit Lord Roberts zugleich avancieren werden.

Feldmarschall Roberts telegraphierte vom 5. Mai: Ich bin heute drei Meilen vom Betlusse eingetroffen. Die Buren stehen am anderen Ufer in beträchtlicher Anzahl; wir beschossen den Feind mit unseren Kanonen während drei Stunden, ohne den Uebergang erzwingen zu können, aber die berittene Infanterie Huttons umging schließlich die Rechte des Feindes und überschritt den Fluß.

Feldmarschall Roberts hat am Montag nach London dazu gemeldet: Die Ueberschreitung des Betlusses durch Hutton erfolgte unter schwerem feindlichen Geschütz- und Gewehrfeuer. Ich hoffe, daß unsere Verluste nicht schwer sind. Weiter heißt es in dem Bericht:

Während Jan Hamilton Freitag die Vereinigung zweier Burenkommandos durch eine gut ausgeführte Bewegung einer Abtheilung der Household-Kavallerie, der 12. Lanciers und der Ritzenberger Reitertruppe verhinderte und den Buren schwere Verluste zufügte, vertrieb die Brigade Macdonald den Feind aus seiner Stellung auf der rechten Flanke unter Deckung durch Marinegeschütze.

Vom englischen Kriegsschauplatz aus Warrenton wird ferner vom 5. Mai gemeldet: Die Brigade Barton überschritt den Baalfluß bei Windforton und zieht nordwärts. Barton folgt dem Feinde und beschießt ihn kräftig.

Dem „Kreuzer'schen Bureau“ wird vom Sonntag aus Lourenço Marquez gemeldet, daß 152 aus Transvaal vertriebene britische Unterthanen Sonnabend Abend dort eingetroffen sind.

### Eine Kundgebung für Schulreform.

Am Sonntag den 6. Mai in Berlin fand am Sonnabend eine von etwa 300 Personen aus allen Theilen des Reiches besuchte Versammlung statt, welche auf Antrag von vier Vereinen über eine gemeinsame Kundgebung zur Schulreform beschloß. Am Vorstandstische hatten unter dem Voritze des Direktors vom deutschen Ingenieurverein, Baurath Peters, Platz genommen Geh. Reg.-Rath Schannberg und Direktor Neubart als Vertreter des deutschen Realchulmännervereins, die Direktoren Hinzmann und Holz Müller als Vertreter des Vereins für lateinloses höheres Schulwesen, und Dr. Friedrich Lange als Vertreter des Vereins für Schulreform. Der Verein deutscher Ingenieure war auch vertreten durch Geh. Reg.-Rath Professor Rietchel. Als Vertreter sächsischer Behörden waren u. a. anwesend Bürgermeister Matzing (Charlottenburg), Bürgermeister Dembski (Dresden), Stadtschulrath Dahmus (Danzig). Der Vorsitzende konnte mittheilen, daß schon jetzt, d. h. nachdem die Formulare kaum 14 Tage im Umlauf sind, etwa 12000 Unterschriften für die beiden folgenden Forderungen gesammelt sind:

1. Alle neunklassigen höheren Schulen (Gymnasium, Realgymnasium und Oberrealschule) müssen die gleichen Berechtigungen zu wissenschaftlichen Studien und höheren Laufbahnen haben. 2. Die weitere Gestaltung aller höheren Schulen ist in der Richtung zu bewerkstelligen, daß sie einen gemeinsamen, die drei unteren Klassen umfassenden lateinlosen Unterbau erhalten.

In seiner Begrüßungsrede bemerkte der Vorsitzende, Baurath Peters:

Was uns zusammengeführt hat, betrifft eine der wichtigsten Angelegenheiten des öffentlichen Lebens, es betrifft die schwerste Frage, wie unsere Knaben für die schweren Aufgaben des Lebens vorbereitet werden sollen. Es wird unseren Eifer stärken, daß Se. Majestät diesem Gebiete seine ganz besondere Förderung angedeihen läßt, und es erfüllt uns mit freudiger Ueberzeugung, daß der von uns vorgeschlagene Weg auch Sr. Majestät nicht ungangbar erscheint.

Den ersten Vortrag zur Begründung der Forderungen hielt Dr. Hubatsch-Charlottenburg vom Charlottenburger Realgymnasium. Der Ausschluß der Abiturienten der Realanstalten von drei Fakultäten werde, so führte er aus, damit begründet, daß sie Griechisch und Lateinisch verstehen müßten, um zu den Quellen ihrer Wissenschaft zu gelangen. Dies treffe für die Medizin nicht zu, deren Quellen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften lägen. Medizin sei angewandte Naturwissenschaft und wer befähigt sei, Naturwissenschaften zu studieren, sei es auch für die Medizin. Für den Juristen sei das Griechische entbehrlich; hätte er das Lateinische nicht auf der Schule gelernt, müßte er es als Student nachholen so gut wie mancher Gymnasialist das Hebräische für das theologische Studium. Uebrigens habe das Corpus Juris an Bedeutung verloren für die moderne Rechtspflege, insbesondere für die Rechtsanwältetät und für die juristischen Verwaltungsbeamten sei eine umfassende Vorbildung in den neueren Sprachen und den Naturwissenschaften bei der Entwicklung unserer Industrie und unseres Weltverkehrs häufig werthvoller als die alten Sprachen. Der Widerspruch gegen die Zulassung der Realchulabiturienten sei nicht begründet

in dem Mangel an allgemeiner Reife für das Universitätsstudium oder in besonderen Einrichtungen der drei älteren Fakultäten sondern stamme aus dem alten Vorurtheil, daß nur die Abiturienten der humanistischen Gymnasien berufen seien, in die leitenden Gesellschaftskreise einzutreten. Die Zulassungsfrage sei eine soziale Standesfrage. Es sei in den akademischen Kreisen das Dogma entstanden, daß die Gymnasialbildung die absolut beste und allen Lebensaufgaben gewachsen sei. Durch das neue politische und wirtschaftliche Leben, den Aufschwung der Industrie und Technik sei aber eine Umwandlung der Bildungsideale eingetreten, der Glaube an die allein seligmachende Kraft der lateinischen und griechischen Grammatik schwinde dahin. Die Aufgabe der Gymnasien, die historisch-philologische Bildung gegenüber der modern-naturwissenschaftlichen zu pflegen, sei ja höchst wichtig. Aber sie müßten befreit werden von dem Berechtigungsmonopol, das ihnen zu viel fremde Interessen auferlege. Der zweite Grund, der die Einrichtung des lateinlosen Unterbaues fordere, ist eine Ergänzung des ersten. Wenn Freiheit in der Wahl der Schularbeit herrschen solle, so müsse man den Eltern Zeit lassen, größere Klarheit über die eigenthümlichen Anlagen der Kinder zu gewinnen. Die Erfahrungen am Goethe-Gymnasium in Frankfurt a. M. sprächen deutlich zu Gunsten des lateinlosen Unterbaues. Der lateinlose Unterbau bestehe bereits an mehr als 30 Anstalten Deutschlands; er werde überall als wesentlicher Fortschritt betrachtet. Es sei selbstverständlich, daß die aufgestellten Forderungen nicht von heute auf morgen durchgeführt werden würden. Durch die öffentliche Kundgebung des heutigen Tages sollten nur die festen Ziele bezeichnet werden, auf die jede Reform des höheren Schulwesens gerichtet sein müsse. Es sei aber zu erwarten, daß die Zustimmung aller vorurtheilsfrei Nachdenkenden nicht fehlen und daß die in den Dingen waltende Vernunft siegen werde. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.)

Der zweite Redner des Tages war Landtagsabgeordneter von Knapp-Barmen, der die in den beiden Sälen aufgestellten Forderungen zustimmend vom Standpunkte des Latein und der bisherigen Verhandlungen der Sache im preussischen Abgeordnetenhaus behandelte. Es sprachen dann noch Dr. Friedrich Lange vom Verein für Schulreform, Dr. Hinzmann vom Verein für lateinloses Schulwesen, Dr. Meyer-Danzig vom Deutschen Realchulmännerverein und Direktor Peters vom Verein deutscher Ingenieure ihre Zustimmung zu den Sähen aus, die hierauf einstimmig als Resolution zur Annahme gelangten. An den Kaiser gelangte folgendes Telegramm zur Abienung:

„Ew. Majestät bringen nahezu 300 deutsche Männer aus allen Berufskreisen und allen Theilen unseres Vaterlandes zu einer Kundgebung für eine zeitgemäße Reform unseres höheren Schulwesens in der Reichshauptstadt versammelt, Ihre ehrfurchtsvolle Huldigung dar und geben der Hoffnung Ausdruck, daß das, was sie erstreben, Ew. Majestät Beifall finden möchte.“

### Berlin, den 7. Mai.

— An den Kaiser hat aus Anlaß des Beginnes der Legung des deutsch-amerikanischen Kabels die Direktion der Deutsch-Atlantischen Kabelgesellschaft von der Insel Vorkum aus folgendes Telegramm gerichtet:

Sr. Majestät dem Kaiser. Berlin. Die unterthänigste Meldung, daß die Legung des ersten deutsch-amerikanischen Kabels bei herrlichem Wetter begonnen wurde. Die Direktion.

Hierauf ist folgendes Antworttelegramm eingelaufen:

Direktion der Deutsch-Atlantischen Telegraphen-Gesellschaft. Vorkum. Sr. Majestät der Kaiser und König lassen für die Meldung von dem Beginn der Legung des ersten deutsch-amerikanischen Kabels danken und dem bedeutungsvollen Unternehmen glücklichen Fortgang wünschen. Auf Allerhöchsten Befehl v. Lucanus, Geh. Kabinettsrath.

— Dem Kaiser ist vom Präsidenten der Vereinigten Staaten von Brasilien folgendes Telegramm zugegangen:

„Ich bitte Euer Majestät, meinen tiefgefühlten Dank zu empfangen für den wohlwollenden Ausdruck der Sympathie, die Euer Majestät mir zu der feierlichen Begehung des vierzigsten Jahrestages der Entdeckung Brasiliens gütig bezeugt haben. Ich ergreife mit Vergnügen diese Gelegenheit, um Eurer Majestät die aufrichtigsten Wünsche der Bundesregierung für Eurer Majestät persönliches Glück und für die immer wachsende Wohlfahrt des Deutschen Reiches darzubringen.“

— Zu Ehren der Torpedobootsdivision hat am Sonnabend Abend im großen Gürzengisch-Saale zu Köln (Rhein) ein Festkommers stattgefunden, der den Höhepunkt aller zu Ehren der seemannischen Gäste veranstalteten Festlichkeiten bildete. Die große Versammlung landete dem Kaiser folgendes Huldigungstelegramm:

„Meber tausend Bürger der lebensfrohen Hansestadt Köln mit den Offizieren und Mannschaften von Sr. Majestät Torpedobooten der Rheindivision, zum Festestrukt vereint, huldigen jubelnd ihrem Kaiser als dem Bannerträger, der mit starker Hand die stolze deutsche Flagge hinausträgt über die Meere, zur Ehre und zum Segen des deutschen Volkes.“

Auf dieses Telegramm ging dem Oberbürgermeister Becker folgende telegraphische Antwort zu:

„Se. Majestät der Kaiser und König haben Allerhöchst sich über den warmen Empfang der Torpedoboots- Division in der alten Hansestadt Köln sehr gefreut und lassen der Kölner Bürgerschaft hierfür wie für den telegraphischen Huldigungsgruß herzlich danken.“

Allen Offizieren und Mannschaften der Torpedoboots-division ist von der Stadt Köln eine Ehrengabe in Gestalt einer silbernen Medaille gewidmet worden. Die Medaille giebt eine Ansicht der Stadt Köln mit der Jahreszahl 1900. Die Umschrift lautet: „Zur Erinnerung an die Rheinfahrt.“

Die Rhein-Torpedobootsdivision geht am 8. Mai von Köln nach Bonn, am 9. Mai nach Königswinter, Honef, Remagen, Neuwied, am 10. und 11. nach Coblenz, am 13. Mai nach Ridesheim.

— Das deutsche Zuckerkartell ist am Donnerstag in Berlin von über 98 pCt. aller deutschen Zuckerraffinerien und Raffinerien endgiltig unterzeichnet worden und soll am 1. Juni d. Js. ins Leben treten.

— Für die Zulassung der Realgymnasial-Abiturienten zum Studium der Heilkunde hat sich der Ausschuß der preussischen Ärztekammer erklärt. Der „Verl. Arztkor.“ zufolge wurde bei den Verhandlungen der Hauptantrag, daß das Zeugniß der Reife eines humanistischen Gymnasiums auch fernerhin alleinige Vorbedingung der Zulassung zu den ärztlichen Prüfungen bleiben solle, mit 6 gegen 5 Stimmen abgelehnt. (Vergleiche auch den besonderen Artikel über die „Schulreform“.)

— Gegen die Erhöhung der Börsenumsatzsteuer hat der Vorstand der Hamburgischen Fondsbörse eine Protesterklärung bei der dortigen Handelskammer eingereicht, die sie befristend der Behörde übermitteln wird. Ferner wird sich die Handelskammer dem Vorgehen der Kellerten der Berliner Kaufmannschaft mit einer Erklärung gegen die Börsenumsatz-Erhöhung an den Reichskanzler anschließen.

— Der evangelische Oberkirchenrath wird am 29. Juni d. Js. auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken können.

Württemberg. In Stuttgart ist am Sonnabend die deutsche Marine-Ausstellung mit einer Feierlichkeit eröffnet worden, bei welcher der König in einer Rede





**Psalm 90, V. 10.**  
Gott, der allmächtige Herr, rief zu sich in sein himmlisches Reich im Alter von 84 Jahren unseren hochverehrten Herrn und Chef, den Ritterguts- und Fabrikbesitzer Herrn

## Hermann Buchler

zu Braunschweig.  
Wir betrauern schmerzlich einen guten Herrn, welcher uns die schweren landwirtschaftlichen Pflichten durch sein liebevolles, freundliches Wesen stets erleichtern half.  
Sein Andenken bleibt bei uns in hohen Ehren. Sanft ruhe er in kühler Erde.  
Rittergut **Schildberg** bei Barkenfelde Wpr., den 5. Mai 1900.  
**Die Beamten der ehemaligen Herrschaft Schildberg - Buchhof.**  
I. A.: **Emil Przygodda.**

Heute Sonnabend, den 5. Mai, früh 7 1/4 Uhr, folgte nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte, herzengute Mutter, unsere geliebte Schwägerin und Tante, Bestirerin Frau **Pauline Linde** in Borsdorf-Hoggenhausen, im 46. Lebensjahre ihrer vor ca. 3 Monaten vorangegangenen Tochter Ella zur ewigen Ruhe. [4551]  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus auf dem neuen evangelischen Kirchhof in Graudenz statt.

Heute Abend 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager an Altersschwäche unser lieber Onkel, Großonkel und Urgroßonkel, der Rentier [4567] **Friedrich Stephan** im 81. Lebensjahre. Dieses zeigt tiefbetrübt an **Reumarz**, den 5. Mai 1900.  
**Familie Splittgard.**  
Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser sorgloser Vater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager, der Invalide und Bestirber [4630] **Carl Block** im 54. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten **Pastwisko**, den 6. Mai 1900  
**Die tieftrauernde Wittwe** **Bertha Block geb. Block** nebst Kindern.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, 10. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus, statt.

Statt jeder besonderen Meldung.  
Heute früh 1 1/2 Uhr entschlief nach kurzem, schweren Leiden unser einziger, guter Sohn **Paul** im Alter von 10 Jahren, 10 Monaten, was wir tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, anzeigen **Graudenz**, den 6. Mai 1900.  
**Paul Thiele** nebst Frau.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 9. Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Lindenstraße 29 aus, statt.

Wohne jetzt **Danzig, Langgasse 39.**  
**Dr. v. Wybicki.**  
Kinderarzt. [3613]

200 Centner **blaue Kartoffeln** sowie **100 Ctr. Wiesenheu** verkauft **S. Lenz, Neuborf.** [4497]

## Zur Frühjahrsbestellung

empfehlen wir:  
**Pflüge und Ringelwalzen, Altersschleifen, Wieseneggen, Düngerstreu-Maschinen, leichte 4- u. 6 feld. Saateggen, Drillmaschinen, Breitflämmaschinen, Kleefarren, Trieurs, Reinigungs-Maschinen, Kartoffel-Sortir-Maschinen, Kultivatoren, sowie sämmtl. and. landw. Maschinen u. Geräte**  
und bitten um baldige Aufträge.

**Hodam & Ressler**  
**Danzig und Filiale Graudenz**  
Maschinenfabrik und Reparaturwerkstatt.

Als Verlobte empfehlen sich:  
**Anna Treichel**  
**Wilhelm Pohl.**  
Graudenz, Burschin im Mai 1900.

**Marie Engelmann**  
**Otto Schillkowski**  
Verlobte. [4550]  
**Gr. Nebran Graudenz.**

Allen denen, die anlässlich meines fünfundsanzwanzigjährigen Dienstjubiläums in so freundlicher Weise meiner gedacht und mir das Fest zu einem unvergesslichen gestaltet haben, sage ich hierdurch meinen innigsten Dank. [4538]  
**Kotokto**, den 5. Mai 1900.  
**J. Fenski, Reichshauptmann.**  
Sgt. i. r. t.

## Präparanden-Anstalt Graudenz.

4429] Am 30. und 31. Mai cr. findet nochmals Prüfung zwecks weiterer Aufnahme in die 3. Klasse statt. Bedingungen: gute Volksschulbildung; Meldepapiere: Tauf-, Taufschein, letztes Schulzeugnis bezw. Abgangszeugnis. Alter 13 1/2 Jahre und darüber. Meldungen an **Vorsteher Fromm.**

## Briesen Westpreuss.

**Für Zahnleidende.**  
Mein Zahnatelier befindet sich von Donnerstag, den 10. Mai ab, im Hause des Herrn Kaufmann **Thomaschewski, Ecke Markt, 1 Treppe**, und ist jede Woche an 2 Tagen, Donnerstag und Freitag, geöffnet. [4491]  
**E. Unrau.**

**Chambre garnie Reisch**  
4480] jetzt **Burgstraße 6, Königsberg in Preußen.**  
50 bis 100 Ctr.

**Polsterheede**  
hat abzugeben [4487]  
**Gustav Gladtke, Warmditt.**

## Ambrosia-Graham brot.

Echt bei **A. Flach, Graudenz** [4607]  
**Fr. Press, Riesenburg.**  
von **Rudolf Gericke, Hoflieferant des Kaisers.**  
Telegr.-Adr.: **Zwiebackfabrik-Potsdam.**

4448] Zwei gebrauchte **Schrotmühlen** und eine gebrauchte **Dampf-Maischpumpe** für Brennerei verkauft billig **Fengler, Sartowitz** 6. Kontowestpr.

## Fast neu!

420 Meter schmalfuriges Geleise mit Eisenbahnräder, 8 Kipp-Lorries zu verkaufen. [2235]  
**J. Littmann Sohn, Briesen Westpr.**

## Cadé-Oefen.

**Verloren, Gefunden.**  
Eine silberne Remontoiruhr nebst goldener Kette heute Morgen zwischen 7 und 8 Uhr auf dem Wege vom Getreidemarkt bis Bahnhof verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Graudenz, Getreidemarkt 13, III r.** [4622]

**4 1 jährige Fohlen** verkaufen; bitte um Auskunft. [4475] **E. Giese, Rixwalde.**

## Verloren.

Mein kleiner Stubenhund „**Flock**“, grau, hat sich am 5. d. Mts. auf Bahnhofs-Graudenz verlassen. Den ehrlichen Finder bitte um seine Adresse. [4632]

**Conrad Gosda,** in Garnfedorf bei Garnsee.

## Vereine.

**Freie Ziegler-Innung Graudenz.**

Sonntag, den 13. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr:  
**Versammlung** im Schützenhause.

Um zahlreiches Erscheinen wird erlucht. [4593]  
**Der Obermeister, A. Ehmann**

## Oeffentliche Versammlung in Graudenz im Schützenhause am Sonnabend, den 12. Mai, Nachmittags 5 Uhr.

Erörterung des Tages-Ordnung:

## Westpreussischen Eisenbahn-Rothstandes

und Stellungnahme zu dessen Abhilfe, insbesondere Besprechung über die Nothwendigkeit der Umwandlung der Nebenbahn **Marienburg-Thorn** in eine Volkbahn. [4169]

Referent: **Herr Generaldirektor Marx aus Danzig.**  
Mit Rücksicht auf die große Bedeutung, welche die nothwendige weitere Ausgestaltung des Eisenbahnwesens für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Provinz hat, laden wir zum zahlreichen Besuche dieser Versammlung ein.

**Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreußen zu Danzig.**  
**Verband Ostdeutscher Industrieller zu Danzig.**  
**Die Aeltesten der Kaufmannschaft zu Elbing.**  
**Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Danzig.**  
**Handelskammer zu Thorn.**  
**Handelskammer zu Graudenz.**

**Regensburger Viehmastpulver Bauernfreude.**  
Senden Sie mir abermals 9 Pfund Ihres Regensburger Milch- u. Mastpulvers „**Bauernfreude**“, das ich bis jetzt mit großartigem Erfolge bei Schweinen angewendet habe, schreibt Herr **Wilhelm Berthard**, Besitzer in St. Johann, Post Sprendlingen in Rheinhesfen.  
Som Regensburger Milch- und Mastpulver „**Bauernfreude**“ kostet ein Probepaketchen 45 Pfg. postfrei gegen Einzahlung in Marken, während 1 1/2 Kilo um 2 Mk. 80 Pfg. postfrei gegen Nachnahme versandt werden. Alleiniger Fabrikant: **Th. Lauser, Regensburg Nr. 10.** [6577]  
Niederlagen werden überall errichtet.

**Viehmastpulver „Bauernfreude“ bei Fritz Kyser in Graudenz.** [6]

**Streebad Rügenwaldermünde.**  
Der 3 Kilom. von der Stadt Rügenwalde, unmittelbar am Streefrande belegene, mit der Stadt durch regelmäßige Dampfschiffahrten verbundene Badeort zeichnet sich durch anerkannt guten und häufigen Wellenschlag, sowie billige Wohnungs- und Lebensmittelpreise aus. [4609]  
Prospecte und Auskünfte erteilt der Verband deutscher Streebäder, Berlin, Neustädtische Kirchstr. 9, und **Die Bade-Direktion zu Rügenwalde.**

**„CHAMPION“**  
Original amerikan. Nähmaschinen sind die besten, dauerhaftesten und leichtsüßigsten.  
**Champion, starke Gras- u. Kleemähmaschine,** für 2 Pferde, mit Reservemesser . . . **Mk. 295,** Getreide-Ablegevorrichtung hierzu . . . **Mk. 64,**  
**Champion, starke Getreide-Mähmaschine,** mit automatischer Rechen-Ablegevorrichtung und zusammenlegbarem Ablegeblech für schmale Wege . . . **Mk. 515,** [6687]  
**Champion, starke Garbenbinder,** mit offenem Elevator und sicher arbeitend, Bindfaden sparenden Knüpferr Druckfaden darüber gratis. Baldige Aufträge erbiten **Mk. 845.**

**Hodam & Ressler, Maschinenfabrik Danzig u. Graudenz.**

## Geisha-Tournée

**Stadttheater.**  
Mittwoch, d. 9. u. Donnerstag, d. 10. Mai 1900,  
Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Königsberger Sommertheater **Luisenhöf.**  
Direktion: **Emil Hannemann**  
Sensationelle Operetten-Produktion. Glänzende japanische Ausstattung. [4583]

## Die Geisha

oder „eine japanische Theaterschauspiel“. Operette in 3 Akten von **Owen Hall, Musik von Sidney Jones.**

## Circus A. Braun.

Montag, 7. Mai, Abds. 8 Uhr:  
**Große Gala-Sportvorstellung**  
Dienstag, 8. Mai, Abds. 8 Uhr:  
**Große Elite-Vorstellung**  
Mittwoch, 9. Mai:  
2 Vorstellungen  
Nachmittags 4 Uhr:  
Extra-Familien-, Schüler- u. Kinder-Vorstellung.  
Ermäßigte Preise: Sperrsitze 80 Pfg., 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., Gallerie 20 Pfg. Kinder die Hälfte.  
Abends 8 Uhr volle Preise.  
Hochachtungsvoll  
[6850] **Die Direktion.**

## Schützenhaus Neuenburg.

Sonntag, den 13. Mai:  
Erstes  
**Garten-Konzert**  
ausgeführt [4596]  
von Mitgliedern der Kapelle des Regiments Graf Schwerin.  
Auf. 3 Uhr. Entree 50 Pfg.

**4000 ehrende Anerkennungen! 50000 Kunden!**  
**Achten Sie auf die heutige Beilage von Wilkes & Cie.**  
Aachen, und nehmen Sie die Ihnen gebotenen Vortheile zu Gunsten Ihrer Kassa wahr! Laut Versandbücher zählen **50000** Personen aller Stände zu den Kunden dieser Firma, welche die **++ weltberühmten Aachener Tuche ++** prämiirt wegen ihrer Reellität und Eleganz, (30-50% Ersparnis gegen ausländische Fabrikate!) direkt an jede Privatperson unter **Garantie** versendet. **Muster franko ohne jeden Kaufzwang. • Prüfen Sie!** [4403]  
**Prächtige Auswahl in allen Neuheiten der Saison 1900.**

Aus dem Leben des Kronprinzen.

"Papa, es ist ein Junge", rief am 6. Mai 1882, einem Sonnabend, der damalige Prinz Wilhelm von Preußen, unser jetziger Kaiser, aus einem Fenster des Marmorpalais zu Potsdam seinem Vater zu, der sich (es war Abends kurz vor 10 Uhr) an dem schönen Maiabend im Garten erging.

Dem Prinzen Wilhelm war der Stammhalter geboren worden, der unter seinem Namen ebenfalls den Namen Wilhelm, und zwar als Rufnamen erhielt. Der junge Prinz wurde zuerst von Erzieherinnen geleitet und überwacht. Als er, sechs Jahre alt, eine eigene Gouvernante und ein eigenes Stubchen erhielt, soll er zu seinen Geschwistern das Wort gesagt haben: "Vorläufig giebt die Gouvernante mir Stunde, aber später werde ich ihr welche geben — denn von militärischem Schritt hat sie keine Ahnung." Mit dieser Gouvernante, der natürlich von den fürstlichen Eltern dem Knaben gegenüber eine starke Autorität eingeräumt worden war, hatte der junge Prinz ein kleines Erlebnis, welches für seine Natur recht charakteristisch erscheint. Er fuhr unter ihrer Aufsicht spazieren, und sie wies ihn wohl in einer etwas herben Art zurecht, eine Art, die ihm nicht zusagte. Schnell entschlossen zog da der kleine Prinz die im Wagen befindliche Signalschnur und sagte zu dem den Schlag öffnenden Diener: "Die Dame wünscht auszukommen!" An Energie und Schneid also hat es schon damals dem künftigen Venter des Deutschen Reiches nicht gefehlt.

Des Kronprinzen erster Lehrer war der frühere Seminarlehrer, jetzige Professor, Oberlehrer Dr. Heinrich Fechner, der auch die andern kaiserlichen Kinder unterrichtet hat. Neben diesem verdienten Pädagogen, der eine ganze Reihe praktischer Schulbücher geschrieben hat, wirkten später andere besonders erwählte Lehrkräfte, und auch die körperliche Ausbildung des jungen Fürstlings wurde nicht vernachlässigt. In dem eigens angelegten Spielgarten am Neuen Palais mußte Prinz Wilhelm mit seinen jüngeren Geschwistern regelmäßig turnen, Ball spielen, graben, dann auch reiten und Velociped fahren. Dabei war die Lebensweise äußerst einfach und streng geregelt. Früh zu Bett und früh heraus; um 7 Uhr im Sommer wie im Winter aufstehen, ein kleines Frühstück mit Tee und Bröckchen, dann Lehrstunden, deren Plan genau auf Monate hinaus festgestellt war, bald nach ein Uhr die Mittagsmahlzeit mit dem Militärregiment, Major von Falkenhayn, nach Tisch Lebungsspiele im Garten, um 6 Uhr ein einfaches Abendbrod, gegen 8 Uhr ein Bad, um 9 Uhr zu Bett — das war die ununterbrochene Regelmäßigkeit der Tageseinteilung für den Prinzen.

An seines Vaters 30. Geburtstag, am 27. Januar 1889, wurde Prinz Wilhelm Gefreiter des 1. Garde-Regiments z. S. und führte dem Kaiser bei der Gratulation seine Brüder als „Kommandeur“ vor. Drei Jahre später, an seinem zehnten Geburtstag, erhielt er den Schwarzen Adlerorden und konnte, der Ueberlieferung im Hohenzollernhause gemäß, als Leutnant jenes Regiments in das Heer eintreten. Wie bei allen preussischen Prinzen wurde dieser Eintritt mit großem Pomp begangen. Von seinem Vater erhielt der Prinz an diesem feierlichen Tage einen Degen, dessen Klinge folgende Inschrift enthielt: „Vertrau' auf Gott! Dich tapfer wehr', Darin besteh' Dein Ruhm und Ehr! Denn wer's auf Gott wahrhaftig wagt, Wird nimmer aus dem Feld gejagt“.

Um dem jungen Prinzen Gelegenheit zu geben, sich militärische Kenntnisse praktisch und ohne große Anstrengung zu erwerben, kamen seine Erzieher auf den Gedanken, ihn durch das Spiel dafür zu gewinnen. Eine kleine Festung wurde am Neuen Palais angelegt, mit richtigen Wällen und Kasematten, mit Wassergräben und drehbaren Thürmen, mit Miniaturgeschützen ausgestattet — alles genau im kleinen Format der Wirklichkeit nachgeahmt, und tagelang konnte man den jungen Prinzen beobachten, wie er sich mit seinen Brüdern oder einigen Spielkameraden an dem sauber bei Krupp in Essen ausgeführten Festungsmodell zu schaffen machte, wie er Krieg und Belagerung spielte und nicht müde wurde, die zierlichen Einzelheiten genau zu bestaunen und zu prüfen.

Obwohl den Prinzen Wilhelm als „Kronprinz“ schon eine gewisse Etikette umgab, obwohl er in höherem Grade von den Lehrern und seiner Umgebung, von den Hofleuten geehrt wurde, gab er sich doch schlicht einfach und lebenswürdig. Ein starkes, redliches Pflichtgefühl erfüllte ihn, eine starke, unermüdete Arbeitslust besaßte ihn, was um so bemerkenswerter ist, als ihm das Lernen ziemlich lauer wurde. Wie in der Knaben- und Schulzeit in Potsdam, so in der Lern- und Werbezeit zu Plön in Holstein, wohin er als Bierzehnjähriger kam, fiel dies seinen Lehrern auf. Gleichmäßig freundlich und lebenswürdig zu Anderen, ohne jede Ueberhebung, gewann er Jeden durch sein einnehmendes Wesen. Mit eisernem Fleiß überwand er die Grenzen seiner Befähigung und so hat er sich, wie seine Lehrer und Erzieher übereinstimmend bekunden, in der glücklichen Weise geistig entwickelt. Klare, logische Denken, Energie des Willens, Festigkeit und Stetigkeit, haben bei ihm alles Oberflächliche und Fröhliche fern gehalten — dabei zeichnet ihn ein starkes Verantwortlichkeitsgefühl aus.

In Plön besuchte Prinz Wilhelm mit seinen Brüdern nicht eigentlich das dortige Kadettenhaus, sondern sie erhielten ihren Unterricht dort in einer besonderen Anlage, dem Prinzenhause. Der kaiserlichen Mutter war es ein Lieblingswunsch, ihren Aeltesten in ihrer Heimatprovinz zu wissen, in dem herrlichen Park von Plön, mit seinen melancholischen Gewässern und den malerischen Durchblicken. Dort in Plön verkehrte der Kronprinz häufig in einfacher Weise mit einigen seiner Altersgenossen, darunter mit einem Sohne des Grafen Hochberg und den Kadetten v. Sommerfeld und Steinbömer. Diese Studien-genossen des Kronprinzen sind bereits bei verschiedenen Truppen-theilen der Armee eingereicht worden. Zur Großjährigkeitsfeier haben alle drei auf besonderen Wunsch des Kronprinzen Einladungen erhalten.

In Plön blieb die Erziehung des Prinzen und seines Bruders Eitel Fritz auf Befehl des Kaisers einfach und gleichmäßig. Die jungen Herren sollten sich nicht mit einseitiger Passion einem einzelnen Zweige der Wissenschaft oder der Kunst hingeben. So der Kronprinz nicht der Musik, für die er reich begabt ist. Auch war den Lehrern untersagt, in übertriebener Weise den Hohenzollernkultus zu pflegen. Dagegen wurde der festen preussischen und deutschen Gesinnung, die in den Prinzen lebendig ist, keine Schranke gesetzt.

Viele kleinere Ferienreisen, die den Horizont des jungen Mannes zu erweitern und zu erhellen bestimmt waren, durste der Kronprinz machen, aber auch nach Süddeutschland, nach Wien, nach Italien ging er in Begleitung seiner kaiserlichen Eltern, um Land und Leute kennen zu lernen, und um sich besonders in Italien an der gewaltigen geschichtlichen und künstlerischen Vergangenheit weltgeschichtliche Eindrücke für das Leben zu gewinnen. — Im Februar 1898 bestand Prinz Wilhelm das Fähnrichsexamen, im Mai wurde er eingeseget, im vergangenen Februar machte er in Plön in aller Form das Abiturientenexamen, seit dem 4. März, seiner Ueberführung nach Potsdam, hat er einen eigenen Hofstaat erhalten.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. Mai.

Ein in bläulichem Glanze strahlendes Meteor wurde am Sonntag Abend gegen 1/2 12 Uhr in Graudenz beobachtet. Das Meteor zog von Südwest nach Nordwest und verschwand, nachdem es etwa 30 Grad über dem Horizont in mehrere Stücke zerprungen war.

[Abgeordnetwahl.] Für die durch den Tod des Amtsgerichtsrathes Kotlich in Pissa im 6. Posenor Wahlbezirk — Kreise Fraustadt, Wissa, Rawitsch, Gostyn — notwendig gewordenen Ersatzwahl zum Hause der Abgeordneten sind als Wahltermine für die Ersatzwahlen der Wahlmänner der 22. Mai und für die Ersatzwahl des Abgeordneten der 29. Mai festgesetzt worden. Wahlkommissar ist der Landrath Wlisen in Fraustadt.

[Neuer Tarif.] An Stelle des Tarifs vom 1. April 1890 nebst Nachtrag 1 für die Beförderung von Personen und Reisegepäck zwischen Stationen der Direktionsbezirke Altona, Berlin, Breslau, Bromberg, Danzig, Königsberg i. Pr., Posen und Stettin einerseits und Stationen der Ostpreussischen Südbahn andererseits ist ein neuer Tarif in Kraft getreten. In den Tarif sind Beförderungspreise für eine Anzahl neuer Stationsverbindungen dem hervorgetretenen Bedürfnis entsprechend aufgenommen worden. In einigen Stationsverbindungen ist eine Erhöhung der Preise für Militärfahrkarten für Urlaub eingetret, welche vom 15. Juni ab in Kraft tritt. Nähere Auskünfte erteilen die Fahrkartenausgabestellen.

Die Beförderung der Thiere nach und von dem am 18. und 19. Mai in den Räumen des städtischen Schlachthofes und Viehhofes zu Breslau-Böpelwitz stattfindenden Viehmärkten und der damit verbundenen Zuchtviehauktionen kann auf dem Hin- und Rückwege mit allen zur Beförderung zugelassenen Personenzügen — mit Ausnahme der Schnellzüge — auf den Strecken der Direktionsbezirke Berlin, Bromberg, Erfurt, Halle, Rattowitz, Posen und Breslau, sowie auf denen der schlesischen Privatbahnen ohne Erhebung eines Frachtzuschlages erfolgen. Auf dem Rückwege gilt diese Vergünstigung jedoch nur für die ausgestellt gewesenen, aber unverkauft gebliebenen Thiere.

Der Centralverband der preussischen Dampfkehl-Heberwägungsvereine hat den Entwurf einer Normal-Polizeiverordnung über den Gebrauch beweglicher Dampfessel im landwirtschaftlichen Betriebe ausgearbeitet und dem Minister für Handel und Gewerbe mit dem Antrage auf Einführung im ganzen preussischen Staatsgebiete überhandt. Der Antrag wird damit begründet, daß die Verschiedenheit der in den einzelnen Regierungsbezirken über diesen Gegenstand erlassenen Polizeiverordnungen mit großen Unzuträglichkeiten verbunden sei.

[Fideikommiss.] Im Auftrage des Landwirtschaftsministeriums ist das statistische Bureau in Berlin mit der Herstellung einer Statistik über die am Schlusse des Jahres 1899 in Preußen vorhanden gewesenen Familien-Fideikommiss beschaftigt.

[Strafen gegen Militärpflichtige.] Der Minister des Innern hat bestimmt, daß fortan bei Festsetzung von Strafen gegen Militärpflichtige wegen Uebertretung der Vorschriften des Reichsmilitärgesetzes die Polizeibehörden nicht mehr als zuständig zu erachten sind, vielmehr die Vermittelung der Amtsanwaltschaften in Anspruch zu nehmen ist.

Der Vorstand des Marienburger Gauvereins für Bienenzucht hielt am Sonnabend in Marienburg eine Sitzung ab. Vorsitzender ist Herr Hauptlehrer Herrmann. Zum Schriftführer wurde Herr Seminarlehrer Biejer, zum Kassirer Herr Lehrer Nahrlins-Dammelbe gewählt. Diese Herren sind auch Mitglieder des Vorstandes des Westpreussischen Provinzialvereins für Bienenzucht. Vertreter im Gesamtvorstande sind die Herren Rektor Krüger-Meuteich und Rentier Sterle-Sandhof. In Freiheit hat sich ein Bienenzuchtverein gebildet und mit 30 Mitgliedern seinen Beitritt zum Gauverein erklärt. Der Verein Altmark hat sich neu konstituiert. Der Hauptmerkursus, zu dem 12 Anmeldungen ergangen sind, soll im Anfang Juli in Dammfelde abgehalten werden. Nebenterse mit vierstägiger Dauer sollen stattfinden in Lulkau unter Leitung des Herrn Komaki-Dubielso und in Groß-Leistenu unter Leitung des Herrn Wette-Petersdorf. Ueber die im Sommer zu veranstaltende bienenwirtschaftliche Ausstellung soll mit Jablonowo und Briesen verhandelt werden. Ein Honigmarkt soll Ende August in Marienburg stattfinden. Zur Ausführung der Vorberreitungen verstärkte sich der Vorstand durch vier Mitglieder des Marienburger Vereins.

Eine Vereinigung sämmtlicher Graudenzener Ziegeleien ist am Sonnabend als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet worden. Die Vereinigung hat den Zweck, einer Ueberproduktion an Ziegeln vorzubeugen. Der Verkauf von Ziegeln wird hauptsächlich durch eine Verkaufsstelle erfolgen. In den Aufsichtsrath wurden folgende Herren gewählt: zum Vorsitzenden Vaudirektor Strohmann, zum Stellvertreter Rechtsanwalt Krüger, als Mitglieder Fabrikbesitzer Max Falck, S. Mehrlin und Dekar Meißner.

Das zweite Bataillon des 49. Infanterie-Regiments in Gnesen beabsichtigt, im Herbst d. J. eine größere Anzahl von zweijährig-Freiwilligen einzustellen, um den Bedarf an Handwerkern, Schreibern etc. zu decken. Junge Leute, welche zum freiwilligen Eintritt bereit sind, wollen sich unter Verweisung eines Welbescheins mündlich oder schriftlich beim Bataillon melden.

Die Feld-Artillerie-Regimenter 35 und 71, 36 und 72 werden am 9. Mai aus ihren Garnisonen Graudenz, St.-Ehlan und Marienwerder, Danzig und Pr.-Stargard nach Hammerstein ausrücken, um bis 14. Juni auf dem dortigen Schießplatz Schießübungen abzuhalten.

[Wettwechsel.] Die Anstiedlungs-Kommission hat das 397 Hektar große Rittergut Radzyn bei Samter in der Zwangsversteigerung für 250000 Mk. gekauft.

[Kreischulinspektion.] Der bisherige kommissarische Kreischulinspektor Dr. Schapler ist zum Kreischulinspektor ernannt und ihm die Verwaltung der Kreischulinspektion Pr.-Stargard II übertragen.

[Personalien vom Gericht.] Der Amtsgerichtsrath Lang-Heinrich in Schweg ist zum 1. Juli an das Amtsgericht Stolp in P. versetzt. Der Referendar Paul Hennig aus Schweg ist zum Gerichtsassessor ernannt. Der Rechtsanwalt Strelja in Liegenhof ist in der Liste der bei dem Amtsgericht daselbst zugelassenen Rechtsanwälte gelist.

Der Sekretär Varganowski bei dem Amtsgericht in Danzig ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

s Culum, 6. Mai. Die hiesige Firma Jasmer u. Comp., Obst- und Fruchtwinkelerei, vergrößert ihr Geschäft in diesem Jahre ganz bedeutend. Die Geschäftsräume werden in einem Neubau verlegt, durch den die Kellereien um mehr als das

Doppelte vergrößert werden. Das Verbot, in den Militärkantinern Schnaps und andere Spirituosen zu verkaufen, kommt der Obst- und Beerenweinfabrikation zu gute. Die Kantinen brauchen jetzt größere Mengen von Beerenweinen.

s Culum, 6. Mai. Der Kriegerverein in veranstaltete heute unter großer Btheiligung eine Feier der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen. Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Hartwich, wies mit markigen Worten auf die Bedeutung des Tages hin und brachte zum Schluß auf den Kaiser und auf den Kronprinzen ein Hoch aus. Es folgte der Gesang patriotischer Lieder und gemüthliches Beisammensein. — Unter Leitung des Stabsarztes Herrn Dr. Joel und des Kolonnenführers Herrn Stabssekretär Wronowski finden öftere Uebungen der Sanitätskolonne des Kriegervereins statt. Die Kolonne wird sich in Stärke von 16 Mann an dem in Thorn stattfindenden Kolonnenstag der östlichen Provinzen Preußens btheiligen.

s Briesen, 6. Mai. Das Gerücht, daß das in der preussischen Klassenlotterie mit 200000 Mk. Gewinn gezogene Loos Nr. 217,050 in der hiesigen Kollette des Herrn Wischoff gelpielt werde, bestätigt sich nicht. Eine der Kollette des Herrn Wischoff überwiesene Loosreihe beginnt mit der unmittelbar auf das Gewinnloos folgenden Nr. 217,051.

s Bischofswerder, 4. Mai. Im Auftrage des Konfistorial-Präsidenten Meyer als Vorstand des Provinzial-Vereins für innere Mission in Westpreußen, ist hier eine Petition an den Reichstag und Bundesrath zu Gunsten der „lex Heinze“ in Umlauf gesetzt worden.

Marienwerder, 6. Mai. Herr Stadtverordneter Vätermeister Hellwig, der sich zur Operation seines Sohnes nach Berlin begeben hatte, ist dort am Donnerstag Abend von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn überfahren und schwer verletzt worden. Die Kunde hiervon drang auch in die gestrige Stadtverordneten-Sigung und es gab der Stadtverordneten-Vorsitzer Herr Wöhke den tiefen Bedauern über den Unglücksfall Ausdruck. Glücklicherweise bestätigt sich das Gerücht von dem Tode des Herrn Hellwig nicht, doch scheint sein Leben in erster Gefahr zu stehen. Ein unklar gefaßtes Telegramm hatte zu dem Gerücht von dem Tode des Herrn V. Veranlassung gegeben.

Bei der Abgangsprüfung an der hiesigen städtischen Lehrerinnen-Bildungsanstalt erhielten folgende Damen die Befähigung zum Unterricht an mittleren und höheren Mädchenschulen: Eise-Glow, Eva Grunau, Frida Leonhardt, Charlotte Thiele, Eva Thiele. Außerdem unterzog sich Fräulein Gertrud Redlinger einer Ergänzungsprüfung und erhielt somit auch die Befähigung zum Unterrichte an mittleren und höheren Mädchenschulen.

s Konitz, 6. Mai. Der Malermeister Hermann Schönberg von hier war von der hiesigen Strafkammer wegen Urkundenfälschung zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. (Schönberg hatte mehrere Tapetenhandlungen mit erdichteten Namen größere Bestellungen zugehen lassen. Kamden die Pakete dann an, so mußten sie als unbestellbar zurückgehen.) Auf das von v. Schönberg eingereichte Gnadengesuch ging ihm heute der Bescheid zu, daß der König die Gefängnißstrafe in eine Geldstrafe von 100 Mk. umgewandelt hat.

[s] Waldenburg, 5. Mai. Gestern Abend brach in dem Scheune des Herrn Kaufmann Albert Lefèvre Feuer aus; das ganze Gebäude wurde zerstört. Dank dem kräftigen Eingreifen unserer Bürgerfeuerwehr gewann das Feuer keine größere Ausdehnung. — Der Beschluß der Stadtverordneten, wonach für das Steuerjahr 1900 Zuschläge von 155 Prozent zur Deckung der städtischen Bedürfnisse erhoben werden sollen, ist vom Bezirksauschuß genehmigt worden.

s Baudsburg, 6. Mai. Herr Bürgermeister Pieper ist erkrankt und hat sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in eine Klinik nach Berlin begeben. — Hier hat sich eine „Freiwillige Feuerwehr“ gebildet.

Aus dem Kreise St.-Krone, 6. Mai. In Brodden brannten bei dem Besitzer Katritzki die Wirtschaftsgedäude nieder.

s Allenstein, 6. Mai. Das Realschulgebäude ist bereits im Rohbau fertig gestellt und die Einbindung beendet. Gegenwärtig werden die inneren und äußeren Putzarbeiter, sowie die Einrichtung zur Wasserleitung ausgeführt; die Arbeiten für die Dampfheizung sind beendet. Auch der Neubau der Turnhalle neben der Schule ist in Angriff genommen; die alte von der Stadt erbaute Turnhalle ist gegen eine Entschädigung von 8000 Mk. dem Gymnasium überlassen worden. — Die Anfuhr der Bauweise zur zweiten katholischen Kirche ist jetzt eingestellt, da noch immer über die Platzfrage nicht entschieden ist. — Die Erweiterungsbauten der Artilleriekaserne gehen ihrer Vollendung entgegen. Auch die private Bauhätigkeit ist sehr reg. — Einen Selbstmordversuch verübte am Sonnabend der Briefträger Piplack aus Doratowo, indem er versuchte, sich die Pulsadern zu durchschneiden; er brachte sich so schwere Verletzungen am linken Unterarme bei, daß er nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht werden mußte. Er sollte wegen wiederholter Unregelmäßigkeiten im Dienst entlassen werden.

s Barten, 5. Mai. In der letzten Sitzung des hiesigen landwirtschaftlichen Vereins wurde von der Gründung einer Dampfpluggenossenschaft vorläufig Abstand genommen; dagegen erklärte sich ein großer Theil der Mitglieder für die Annahme des Angebotes der Firma Fowler u. Co. Magdeburg, welche zwei Dampfplüge zur Benutzung gegen ein Entgelt von 9 Mark pro Morgen zur Verfügung stellt. 2000 Morgen wurden sogleich gezeichnet. — Die Kipsfelder in unserer Gegend haben infolge des fast schneelosen Winters derartig gelitten, daß sehr viele Besitzer gezwungen sind, ihren ganzen Bestand umzupflügen und die Felder mit Sommergetreide zu besäen.

Der Postassistent L., welcher im Dezember v. J. und im Januar d. J. auf dem hiesigen Postamte beschäftigt war, dann nach Drenburg versetzt wurde und zuletzt in Pr.-Ehlan thätig war, ist wegen mehrerer Veruntreuungen, von denen einige bis in die Zeit seines Hierseins zurückreichen, verhaftet worden.

[s] Rastenburg, 4. Mai. Der landwirtschaftliche Centralverein hat dem hiesigen Reitverein 1000 Mk. zur Abhaltung von Dressur- und Leistungsprüfungen bewilligt.

s Angerburg, 5. Mai. Heute früh entstand in dem Brandraume der Densfabrik des Herrn Sommerfeld Feuer. Da die Zugänge zu den übrigen Räumen der Fabrik durch eiserne Thüren hermetisch verschlossen sind, beschränkte sich der Brand auf den untern Raum und wurde von der freiwilligen Feuerwehr bald gelöscht. — Es herrscht in unserm Städtchen rege Bauhätigkeit. In der Bahnhofsstraße entstehen in jedem Jahre neue Gebäude. In diesem Frühjahr wird unsere Stadt der Versammlungsort mehrerer Vereine sein. Am 10. Mai wird eine Bezirks-Exhibition abgehalten werden. Ende Mai wird eine Versammlung des landwirtschaftlichen Centralvereins für Litauen und Rajuten und Ende Juni der Verband der Kreditvereine Ost- und Westpreußens hier tagen.

Insferburg, 6. Mai. Mit ziemlicher Sicherheit ist anzunehmen, daß als der angeblliche Oberrevisor Schünfeld, der am 21. April in Grünhaide beim Präsentor (Lehrer)

Kabereit die Kasse „revidierte“ und Herr R. um 1300 M. beschuldigte, der ehemalige Lehrer G., zuletzt in B. angestellt, ermittelt werden ist. G. ist im Herbst 1899 wegen ähnlicher Vergehen aus dem Dienst entlassen worden. Er hatte auf seiner letzten Stelle dem ersten Lehrer die Genossenschaftskasse führen lassen, wobei er sich seine Sachkenntnis erworben hat. Gewarnt Kleber hat ein Gruppenbild der dortigen Lehrer in die Hand bekommen, auf welchem sich auch das Bild des G. befand. Präsentor Kabereit und noch mehrere andere Personen, die den angeblichen Schönfeld gesehen haben, haben durch das Bild die Identität desselben mit G. festgestellt.

**Weslau, 5. Mai.** In der heutigen Nacht wurde der Eisenbahnwärter Piesch in der Nähe der Wärterbude Nr. 155 von dem Personenzuge überfahren und getötet. Der Beamte wird als ein nüchternen und fleißigen Mann gefeiert.

**Rhein, 6. Mai.** Die Wollfabrik von Roschorre ist in den Besitz einer Aktiengesellschaft übergegangen, welche auf dem Fabrikgrundstück noch ein Holzsägewerk errichten läßt. Herr Roschorre ist Direktor des neuen Unternehmens geworden. — Der Direktor der hiesigen Strafanstalt für weibliche Gefangene, Herr Hauptmann a. D. Herold, ist gestorben.

**W. Heiligenbeil, 5. Mai.** Eine Stadtfersprecherstelle soll in diesem Jahre in Zinten eingerichtet werden; auch die Besitzer größerer Güter machen von dieser Einrichtung mehr Gebrauch. Mit Ausnahme des nördlichen Theiles, sind die Telephonanstalten des Kreises an die Linie Berlin-Königsberg angeschlossen. — Mitglieder des landwirtschaftlichen Vereins kleiner Besitzer beschäftigten gestern die Wirtschaftseinrichtungen des Gutes Schettinnen, wobei 16 zur Remonte bestimmte Pferde vorgeführt wurden. Hof und Ställe des Gutes werden durch eine Dynamomaschine und einem Akkumulator von 160 Elementen elektrisch beleuchtet.

**D. Paffenheim, 5. Mai.** Die Frau des Besitzers Schiwick in Schlesien gebar heute Drillinge, zwei Mädchen und einen Knaben. Mutter und Kinder sind wohl.

**Goldap, 6. Mai.** In Verbindung mit der Geburtstagsfeier und Großjährigkeitsfeier unseres Kronprinzen fand gestern hier die Gedächtnisfeier des 40jährigen Bestehens des hiesigen Infanterieregiments Nr. 59 statt. Nach der Paradeausstellung wurden die Mannschaften durch die Bataillonkommandeure auf die Bedeutung des Tages hingewiesen, und es wurde dem Kaiser ein begeistertes „Hurrah“ ausgebracht. Nachmittags fand im Offizierskasino ein Maß statt, und am Abend wurden die Mannschaften in den Kasernen festlich bewirtet. Im Jahre 1860 wurde das heutige Infanterieregiment Nr. 59 aus Offizieren und Mannschaften des 19. Infanterieregiments gebildet und ihm die Fahnen verliehen, deren Weiße in feierlichem Gottesdienste in Gegenwart des Königs Wilhelm I. vor dem Standbilde Friedrichs des Großen vollzogen wurde. Bis zum Jahre 1866 lag das Regiment in den Provinzen Posen, Schlesien und Schleswig-Vorpommern und von da ab bis 1889 in Glogau, Weslau und Freystadt i. Schl. in Garnison. Im Feldzuge gegen Oesterreich nahm das Regiment thätigen Antheil und empfing in dem Gefechte bei Hausen am 10. Juli 1866 die Feuertaufe. Im französischen Feldzuge zeichnete es sich in den Schlachten bei Weißenburg, Wörth, Sedan, bei der Belagerung von Paris, bei Mont-Valerien u. a. aus. 292 Mann wurden mit militärischen Ehrenzeichen dekoriert. Der Verlust an Todten und Verwundeten betrug in beiden Feldzügen 43 Offiziere und 818 Mann. Im Jahre 1889 wurde das Regiment, welches durch kaiserliche Verordnung vom 27. Januar die Bezeichnung: Infanterieregiment Freiherr von Güttingen (s. Posen) Nr. 59 erhalten hatte, nach Ostpreußen verlegt, und zwar das 1. und 3. Bataillon nebst Stab nach Goldap und das 2. Bataillon nach Darkehmen.

**R. Krone a. Br., 6. Mai.** Zwischen Dplawitz und Mühlthal auf der Linie Bromberg-Krone ist in dem Zuge 6 wieder ein offener Güterwagen in Brand gerathen, der mit Stü-

ckern beladen war. Das durch Funkenflug aus der Maschine entzündete Feuer wurde sofort entdeckt, und so konnte der Brand, ehe größerer Schaden vorgekommen war, gelöscht werden.

**H. Meseritz, 15. Mai.** In der Stadtverordneten-Versammlung wurde beschloffen, dem Provinzial-Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose einen jährlichen Beitrag von 30 Mark zu überweisen. Die zu Magistratsmitgliedern gewählten Herren Adersbörger, Fröhlich und Kaufmann Alfred Gumpert wurden durch Herrn Bürgermeister Dollinger eingeführt.

**T. Schmiegel, 5. Mai.** In Gegenwart einer Gerichtskommission aus Wollstein fand gestern die Ausgrabung und Öffnung der Leiche der am 26. März in Kloster gestorbenen Gutbesitzerin Marie Graute, geb. Wittig, statt. Wie verlautet, soll die Verstorbene eines natürlichen Todes nicht gestorben sein. In Folge einer Anzeige eines nahen Verwandten der Verstorbenen, hat die Staatsanwaltschaft in Meseritz die Leichengöffnung vornehmen lassen. Ueber den Befund ist Näheres nicht bekannt geworden. Frau Graute stand in blühendem Alter von 23 Jahren und war nur acht Tage krank. Mit Graute war sie nur 1 1/2 Jahre verheirathet; sie hinterläßt ein Söhnchen.

**\* Pafosch, 4. Mai.** Gestern Nachmittag brannte in dem Dorfe Armheide das ganze Gehöft des Besitzers Popielarz nieder. Das Feuer entstand in der Scheune; bei dem herrschenden Sturm bildete das ganze Gehöft in einem Augenblick ein gewaltiges Feuermeer. Der Besitzer war von Hause abwesend. Seine Frau war mit den kleinsten Kindern allein zu Hause, da das Dienstpersonal sich zu dem hier stattfindenden Abfah abgeben hatte. Bei dem Reiten der Kinder erlitt die Frau bedeutende Brandwunden im Gesicht und an den Armen, auch ein Kind erlitt Brandwunden am Kopfe. Dasselbe Besichtigung wurde schon vor drei Jahren ein Raub der Flammen. Der Besitzer erleidet bedeutenden Schaden, da das Wirtschaftsmobilien gar nicht versichert war. Die Entschädigungsurtheil ist jedenfalls auf Brandversicherung zurückzuführen.

**Z. Lissa i. P., 6. Mai.** In Gollitz ist eine dem Rittergutsbesitzer v. Storzewski gehörende vierstänige, mit Weizen gefüllte Scheune abgebrannt. Auch Maschine und Wagen sind verbrannt. — Der hiesige Gewerbeverein hat zu seinem Vorsitzenden an Stelle des verstorbenen Amtsgerichtsraths Kollich Herrn Rechtsanwalt Koll gewählt. Der Verein hatte im abgelaufenen Vereinsjahr eine Einnahme von 2833 M. und eine Ausgabe von 1432 M.

**Wreschen, 5. Mai.** Die Pferde- und Rindvieh-Prämiation für den Kreis Wreschen findet am 14. Mai statt.

**Janowitz, 7. Mai.** Der bei dem Brande in Plelawitz verunglückte Anstifter Hubert ist im Krankenhaus zu Gnesen gestorben. — Heute fand hier die feierliche Einführung des Predigers Gutisch als Pfarrer der neu gegründeten Kirchengemeinde Janowitz durch den Superintendenten der Diözese Gnesen, Herrn Kaulbach, statt.

**Aus Pommern, 5. Mai.** Auf dem Rittergute Langenberg bei Stettin ist mit einem Kostenaufwande von 250000 M. eine Torfbrütfabrik errichtet worden. Andere gleichartige Anlagen dürften demnächst entstehen. Unsere Provinz ist an Torfmooren sehr reich; ihre Ausbeutung durch Herstellung von Britetts verspricht nicht unbedeutenden Gewinn.

**Stolp, 5. Mai.** Als Syndikus der Handelskammer für den Regierungsbezirk Königin zu Stolp ist der frühere Hilfsarbeiter der Lübeder Handelskammer Dr. Sievers angestellt worden.

**Humelsburg, 5. Mai.** Die Stadtverordneten beschloffen gestern auf Vorschlag der Regierung, das Lehrerbefähigungstatut dahin abzuändern, daß das Anfangsgehalt der Lehrerinnen bis zur endgültigen Anstellung bezw. bis zum vierten Dienstjahre nicht 700 Mark, sondern 800 Mark betragen soll.

## Verschiedenes.

— Die Eröffnung der Großen Berliner Kunstausstellung 1900 erfolgte Sonnabend Mittag. Der Präsident der Ausstellungskommission Prof. Max Konec erklärte in seiner Ansprache: „Wöge Alles dazu dienen, endlich Einigkeit in den Tempel der Kunst zu bringen und mögen alle kleinsten Bestrebungen zurücktreten hinter den großen Gesichtspunkt des gemeinsamen Arbeitens zum Besten der deutschen Kunst.“

Minister Dr. Studt drückte in seiner Rede die Hoffnung aus, daß die Ausstellung dazu beitragen werde, das Verständniß für die Kunst in weiten Kreisen des Volkes zu heben. Dann würde sich immer enger ein Band schließen um die schaffenden Künstler und die kunstbetrachtende Menge. Das wäre erprießlich für eine gedeihliche Entwicklung nicht bloß im Vaterlande, sondern zugleich in der zivilisierten Welt. Der Minister erklärte sodann die Ausstellung für eröffnet und lenkte weiter die Rede auf den Besuch des Kaisers Franz Josef, den er als den ältesten und erhabensten Vertreter des Dreibundes, dieses festen Friedensbundes feierte. Ein dreifaches Hoch auf Kaiser Wilhelm bildete den Schluß der Rede. Dann folgte der übliche Rundgang durch die Ausstellung, die insgesamt 2236 Nummern umfaßt.

— [Der Gipfel der Reflexe.] Kürzlich hatte einer der allermodernsten Großbazare in Eberfeld, die Firma Rudolf Schöller u. Co., die Anzeige erlassen, daß Nachmittags 4 1/2 Uhr bei Verkauf von Büchsen gemüsen, Früchten, Sportwagen, Tafelhonig, Kuchenartikeln u. s. w. die Düsseldorf-Kularen ein Promenadenkonzert aufführen würden. In der That hatte die Firma die Regimentskapelle verpflichtet wollen; indessen verweigerte der Kommandeur seine Zustimmung, weil er nicht dulden wollte, daß die Kapelle zu Reklamezwecken benutzt würde. Da die Verweigerung der Kapelle nicht bekannt gegeben worden war, so entwickelte sich um die angegebene Zeit ein starker Menschenandrang vor dem Großbazar. Inzwischen verließ sich die Menge rasch, als sie vernahm, daß der neueste Reklamestreich mit dem Militär-Konzert mißglückt war. Am stärksten bezeichnet war das Konzertprogramm des Großbazars, das folgendermaßen lautete: Programm zum Kaufhauskonzert bei Rudolf Schöller: 1. Theil. 1) „La Paloma“, spanisches Ständchen, Carotten 2 Pfd. 55 Pfg., von Yrabier; 2) Phantasie aus „Zohengrin“, ganz junge Erbsen 1 Pfd. 36 Pfg., von Wagner; 3) „Die Mühle im Schwarzwald“ (Zblyle), Kohlrabi 1 Pfd. 19 Pfg., von Herold; 4) Walzer aus „Frau Luna“, dicke Bohnen 1 Pfd. 30 Pfg., von Linte usw.

— [Kostbarer Fund.] In einer gebrauchten Auker, welche er im Waldorf-Hotel in New-York versteifte, hat ein amerikanischer Offizier eine Perle gefunden, welche von Kennern für eine der allerkostbarsten, die je in America vorkamen, erklärt worden ist. Man schätzte den ursprünglichen Werth der Perle auf 10000 Dollars. Sie mußte aber, weil sie durch das Baden der Auker beschädigt war, geschätzt werden, und sie hat in dieser Form, in eine Nadel gefaßt, nur noch den Werth von 2000 Dollars.

— Auf seltsame Weise hat sich in Reichenbach, Kreis Sagan (Schlesien) ein Mann erschossen. Er füllte das Stielrohr einer Kartoffelhacke, nachdem er es am unteren Ende mit einem Holzteil verstopft, mit Pulver und Steinen, hielt die Mündung an das linke Ohr und brachte die Ladung mittels eines Streichholzes, welches er an das linke Auge befindliche Nagelloch hielt, zur Explosion. Der Mann erreichte seinen Zweck. Der Kopf wurde ihm zertrümmert, daß der Tod erfolgte.

Du darfst nicht, lebst Du recht,  
Nach bösen Mäulern fragen,  
Es liegt nicht an uns,  
Was Der und Zener sagen.

## Amtliche Anzeigen

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über d. Vermögen d. Schuhwarenfabrikanten Emil Hermann Reich in Firma E. S. Reich in Graudenz ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

**25. Mai 1900, Vormittags 11 Uhr**

vor dem königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 13, anberaumt.

**Graudenz, den 26. April 1900.**

**Blum, Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.**

Gegen den Fleischergesellen Friedrich Hartmann, früher in Graudenz, bis zum März 1900 in Hannover aufhaltend, geboren den 9. Juli 1876 in Linde, und den Fleischergesellen August Scholz, früher in Graudenz aufhaltend, geboren den 14. April 1870 in Herminendorf, hat die gegen dieselben durch rechtskräftigen Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts in Graudenz vom 16. Februar 1900 wegen Uebertretung gegen §§ 367<sup>a</sup>, 74 St.-G.-B. festgesetzte Strafe von je 15 Mark evtl. 3 Tagen Haft bisher nicht vollstreckt werden können, weil ihr Aufenthaltort nicht zu ermitteln gewesen ist.

Es wird erucht, den Aufenthaltsort des p. Hartmann und den des p. Scholz zu den diesseitigen Akten I C 63/99 anzuzeigen.

**Graudenz, den 30. April 1900.**

**Königliches Amtsgericht.**

### Malerarbeiten.

Die Arbeiten zur Erneuerung des Delfarbenanstriches von drei Böden auf der Reichelstraße bei Graudenz sollen verdingt werden. Termin am

**Dienstag, den 22. Mai, Vorm. 11 Uhr.**

Die Verdingungsunterlagen sind gegen Einsendung von 1 Mark zu beziehen. Zuschlagfrist 4 Wochen.

**Graudenz, den 5. Mai 1900.**

### Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Alfred Babenroth zu Christburg ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der Schlusstermin auf den

**16. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr,**

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

**Christburg, den 2. Mai 1900.**

**Evert, [4471]**

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

4548 In der Zwangsversteigerungssache von Gr. Gardienen Band I, Blatt Nr. 1, wird das Urtheil über die Ertheilung des

**am 31. Mai 1900, Mittags 12 Uhr**

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 14a, verkündet werden.

**Reidenburg, den 26. April 1900.**

**Königliches Amtsgericht, Abth. 8.**

### Bekanntmachung.

4073 Die Umlage resp. Erneuerung von ca. 1500 q Metern Straßenpflaster soll an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden.

Zur Abgabe von Angeboten haben wir einen Termin auf

**den 12. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr**

in unserem Kommunalgebäude anberaumt, wozu wir Unternehmer mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen im Termin bekannt gegeben werden

**Mühlhausen, Kreis Pr.-Holland, den 8. Mai 1900.**

**Der Magistrat.**

### Aufgebot.

4286 Die Frau Marie Doerfen geb. Danielowski in Joppot, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Banow ebenda, hat das Aufgebot der Artie Nr. 0146 der Zuckerraffineriefabrik Niesenburg über sechshundert Mark deutsche Reichswährung beantragt. Der resp. die Inhaber dieser Urkunde werden aufgefordert, spätestens in dem auf

**den 24. Dezember 1900, Vorm. 9 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde auf Antrag erfolgen wird.

**Niesenburg, den 27. April 1900.**

**Königliches Amtsgericht.**

### Bekanntmachung.

Für das Bureau des Kreis-Ausschusses wird zum möglichst

**ein tüchtiger Expedient**

gegen eine Jahres-Remuneration von 900 M. gesucht. Bewerber, welche zur selbstständigen Bearbeitung aller die Zuständigkeit des Kreis-Ausschusses berührenden Angelegenheiten im Stande sind und eine genügende Gesetzkennntnis besitzen, wollen mit ihre Gesuche unter Beifügung eines Lebenslaufes und der Zeugnisse über ihre bisherige Beschäftigung umgeben einreichen.

**Carthaus Westpr., den 30. April 1900.**

**Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses, Landrath.**

### Zwangsversteigerung.

4427 Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Schoenwiese Kreis Reichenburg belegene, im Grundbuche von Schoenwiese, Band I, Blatt Nr. 16 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Emil Magdalinski eingetragene Grundstück Schoenwiese Nr. 16

**am 19. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr**

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 25 versteigert werden.

Das Grundstück ist ein Bauerhof mit Gastwirtschaft und ist mit 101,30 Taler Reinertrag und einer Fläche von 67,1576 ha zur Grundsteuer, mit 108 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. (Artikel Nr. 12 der Grundsteuerrollen, Nr. 38 der Grundsteuerrollen). Es besteht aus Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Schweinestall, Viehstall, Pferdehalm, Scheune, Jutthaus mit Hofraum, Stall u. Scheune, Dorfshauer, Acker, Wiese, Weide. Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Februar 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden.

Diesjenige, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verletzten Gegenstandes tritt.

**Soldau, den 9. März 1900.**

**Königliches Amtsgericht, Abth. 3.**

### Jagdverpachtung.

Die volle Jagd auf dem Anstaltsgebiete Rußka, Kreis Zbuz Westpr., mit einer Gesamtfläche von rund 404 Hektar soll vom 1. Juli 1900 ab bis 30. Juni 1903 öffentlich meistbietend verpachtet werden und wird hierzu auf

**Montag, den 14. Mai, Nachmittags 4 Uhr,**

ein Termin in Landsbut's Hotel, Ruma i Westpr., anberaumt.

**Die kaiserliche Gutsverwaltung.**

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im hiesigen Kreise in den Gemarkungen Barloschno und bezw. Witrotten belegenen, im Grundbuche von Barloschno, Band I, Blatt 8, und Witrotten, Band I, Blatt 2, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gutbesizers Walter Guth eingetragenen Grundstücke

**am 5. Juli 1900, Vormittags 9 Uhr**

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück Barloschno, Blatt 8, ist unter Artikel Nr. 36 der Grundsteuerrollen mit 129,22,66 Hektar und einem Reinertrage von 2036,10 M., sowie unter Nr. 1 der Gebäudesteuerrollen mit 660 M. Nutzungswert verzeichnet.

Das Grundstück Witrotten, Blatt 2, ist unter Artikel Nr. 2 der Grundsteuerrollen mit 31,75,47 Hektar und 410,79 Mark Reinertrag, sowie unter Nr. 46 der Gebäudesteuerrollen mit 36 M. Nutzungswert verzeichnet.

**Pr. Stargard, den 1. Mai 1900.**

**Königliches Amtsgericht.**

### Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Ausbau des Weges von Nobastro über Kammtal, Wierzeja, Wilkowo bis zur Moasau-Sauter-Valer-Chauffee, diesseitigen Kreises, in der Gesamtlänge von 13244 laufenden Metern und zwar durch Herstellung von 7149 qd. Met. Pflaster und 6095 qd. Met. Kiesbahn, sollen nach Maßgabe des revidirten Kostenschlages und der Zeichnungen, sowie der allgemeinen, bei Bauten des Provinzialverbandes der Provinz Posen als Basis dienenden und der besonderen Bedingungen in öffentlicher Submission an einen Unternehmer vergeben werden. Der Kostenschlag nebst Zeichnungen, sowie die allgemeinen und besonderen Bedingungen liegen im Bureau des Kreis-Ausschusses hier selbst aus und können während der Dienststunden eingesehen werden.

Angebote auf den Bau sind gebürgt versiegelt und mit der Aufschrift:

**Angebot für den Ausbau des Weges von Nobastro zur Sufer-Chauffee** versehen bis zum

**22. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr**

an den Kreis-Ausschuh hier selbst einzureichen.

Die Bedingungen und Anschlagsauszug können gegen Erstattung der Kopialien von hier aus bezogen werden.

**Samter, den 1. Mai 1900.**

**Namens des Kreis-Ausschusses, Der Vorsitzende, J. B.: Sasse.**

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers Theodor Karohl zu Wirsh ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der Schlusstermin auf

**den 26. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr**

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

**Wirsh, den 4. Mai 1900.**

**Bocksch, Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.**

3978 Mit Genehmigung des Provinzialraths findet am

**Dienstag, den 15. d. Mts., hier selbst ein**

**aufserordentlicher Vieh- und Pferdemarkt**

statt, zu welchem jedoch Alauenvieh aus dem Reidenburger Kreis nicht aufgetrieben werden darf.

**Willenberg, den 2. Mai 1900.**

**Der Magistrat.**

### Zwangsvorsteigerung.

Am Wege der Zwangsversteigerung soll das in der Stadt Snowrazlaw, Thorer Chaussee belegene, im Grundbuche von Snowrazlaw, Band 39, Blatt 1579, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Bauunternehmer Kolesch und Maria geb. Walczkiewicz Jostkowski'schen Eheleute eingetragene Grundstück am

**31. Juli 1900, Vormittags 9 Uhr,**

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Eoolbadstraße 16, Zimmer Nr. 4, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Wohnhaus mit Hofraum, Pferdestall, Waschküche mit Stall und Abort, Parzelle 1545/28, 2c. Kartenblatt 4, ist 5,51 Mar groß (Grundsteuerrolle 1454) und mit 2874 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer (Stollennummer 1071) veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. April 1900 in das Grundbuch eingetragen.

**Snowrazlaw, den 1. Mai 1900.**

Königliches Amtsgericht.

[4361]

### Öffentliche Ausschreibung.

Die Anlieferung von rd. 2500 Stück **Grenz- u. Kilometersteine** aus gebrochenen Granitfindlingen für die Teilstrecke Station O bis Station 314 der Neubaulinie Loewenhagen - Gerdaun soll in 2 Losen vergeben werden. Angebotsfrist mit den zugehörigen Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Bau-Abteilung zur Einsicht aus und können von dort auch gegen gebührenfreie Entsendung von 75 Pf. für 1 Stück bezogen werden. Die Angebote sind spätestens bis zum **Verdingungstermin**

**am 19. Mai 1900, Mittags 12 Uhr**

hierher einzuliefern. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

**Friedland Ostpr.,** den 27. April 1900.

Königliche Eisenbahn-Bau-Abteilung I.

### Verdingung.

Zur Vergabe der Arbeiten zum **Neubau eines auf dem Proviantamt-Grundstück in Kienburg zu erbauenden unterteilten Fachwerkschuppen** von rd. 150 qm Grundfläche findet ein Termin am

**Montag, den 21. Mai 1900, Vormittags 10 1/2 Uhr,**

im Geschäftszimmer des Proviantamts Kienburg statt. Die Bedingungen nebst Zeichnung können bis einschl. 14. 5. beim Unterzeichneten in Graudenz, Festungstraße 10, und vom 15. 5. ab beim Proviantamt in Kienburg eingesehen werden. Angebotsformulare können vom Unterzeichneten gegen Rücknahme der Selbstkosten bezogen werden.

**Rahmlow,** Garnison-Bauinspektor.

### Holzmarkt.

4468) In dem am 11. Mai cr., Vorm. 10 Uhr in Raykowski's Hotel in Dösch stattfindenden Holzverkaufstermine wird **Roh- und Brennholz**, soweit der Vorrath reicht, zum Verkauf gestellt werden. Aus den Verkaufsstellen **Groß- und Kleinsägen** kommt vorwiegend fein Holz zum Ausgebote.

Der Oberförster, **Werner in Dösch.**

4469) Das königliche Forstrevier **Neuenburg** stellt im Termin am 14. Mai cr. im Saale des Herrn **Sieting** zu Neuenburg folgende Holzmassen zum Verkauf:

Schubbeizl-Hamm, **Schubbeizl** und **Mittelwald**: Etwa 46 Stück Kiefern-Längsholz mit ca. 20 fm, sowie etwa 40 rm Kloben und etwa 40 rm Knüppel II.

### Bekanntmachung.

**Kiefernholzverkauf in der königlichen Oberförsterei Charlottenthal, Reg.-Bez. Marienwerder.**

Am **Dittwoch, den 16. Mai d. J.,** Vormittags von 11 Uhr ab, soll das nachstehende Kiefernholz aus dem Einschlage 1899/1900 im Verkaufszettel öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar im **Jagen 163: 716 Stämme** mit zusammen 568,16 fm, darunter 51,98 fm I. Kl., 76,86 fm II. Kl., 153,17 fm III. Kl., 178,22 fm IV. Kl. und 69,71 fm V. Kl., gesunde Baare, und 7,45 fm I. Kl., 6,52 fm II. Kl., 8,38 fm III. Kl., 14,98 fm IV. Kl. und 2,89 fm V. Kl., anbrüchiges Holz.

Im **Jagen 164: 734 Stämme** mit zusammen 595,27 fm; darunter 25,9 fm I. Kl., 143,83 fm II. Kl., 152,06 fm III. Kl., 61,42 fm IV. Kl., 88,17 fm V. Kl., gesunde Baare, und 2,18 fm I. Kl., 6,42 fm II. Kl., 7,72 fm III. Kl., 4,51 fm IV. Kl., Knüppel.

Das Holz ist, besonders im **Jagen 165**, von guter, feingeringer Qualität. Die Bedingungen werden vor Eröffnung des Termins bekannt gemacht; auch können dieselben im Geschäftszimmer hier selbst eingesehen oder abschriftlich bezogen werden.

**Charlottenthal bei Lonsl.,** den 4. Mai 1900.

Der Oberförster, **Ehlert.**

### Kief. Bretter

1/4" schmale Baare, à 30,50 M., ca. 20 cm br. und 6 m lg., à 38,50 M., ca. 25 cm br. und 6 m lg., à 40,50 M., 1/4" Stamm, ca. 28 cm br., 8 m lang, à 44,00 M., 1/4" Stamm, ca. 30 cm br., 8 m lang, à 44,00 M. v. oben.

### Erlen-Bretter

1/4" harter Schnitt, à 40,00 M. v. oben frei Verladungswagen verpackt. Meldungen verb. briefl. m. d. Aussch. Nr. 4447 durch d. Gefälligen erbeten.

### Auktionen

### Auktion.

4354) **Freitag, den 11. Mai,** Vormittags 10 Uhr, werde ich bei mir, um mein Lager zu räumen

mehrere **Häufelmaschinen**, 1 Särotmühle, 1 kleineres Hohlwerk, 1 Hingelwage, mehrere **Mähdrescher**, 2 Grabgitter, sämiedliche Feinzer, Gartenbänke, 1 **Kosten** verzinntes Metallblech zur Verabingung

öffentlich meistbietend versteigern; ferner stelle meine 8 **Pferd.** Lokomobile mit Dampfmaschinen

wegen Anschaffung eines größ. Apparats billig zum Verkauf, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.

### F. Quednau,

Christburg Wpr.

### Freiwillige Auktion.

Am **Sonabend, den 19. d. Mts.,** Nachm. 1 Uhr, findet vor meinem Gasthause eine freiwillige Auktion statt. Zum Verkauf kommen folgende Gegenstände:

Möbel, Ackergeräthe (darunt. Drillmaschine, Pflüge, Mähmaschinen), ein **fähiger Odenburger Deusch.** vier-tadellos vierjährige **Pferde**, ein komplettes neues **Reiswagen**, ein **Spazierwagen** u. a. m.

### Al.-Falkenau

bei Gr.-Falkenau.

Fast. St. Belpitz.

### Bekanntmachung.

4484) Bei dem am 29. und 30. Mai 1900 in **Marienburg i. Wpr.** stattfindenden **Luzus-Pferdemärkte** wird am zweiten Tage, also am 30. Mai 1900, von Morgens 8 Uhr an, eine

### Prämierung

des auf dem Markte befindlichen **Verderbmaterialien** und zwar nach folgendem Plane stattfinden:

### A. Hengste

3 Preise, absteufend von 300 M. bis 100 M., zusammen 600 M.,

### B. Mutterstuten mit Küllen oder gedeckt

9 Preise, absteufend von 400 M. bis 100 M., zusammen 1850 M.,

### C. Drei- u. vierjährige Stuten, nicht gedeckt

6 Preise, absteufend von 250 M. bis 100 M., zusammen 900 M.,

### D. Zweijährige Stutfohlen

5 Preise, absteufend von 150 M. bis 50 M., zusammen 450 M.,

### E. Einjähr. Stutfohlen

3 Preise, absteufend von 100 M. bis 50 M., zusammen 200 M.

Die zu prämiierenden Pferde müssen wenigstens 6 Monate im Besitz des Eigentümers sein. Pferde von **Schulern** sind von der Prämierung ausgeschlossen. Die Prämien sind von einer Kategorie Pferde auf die andere übertragbar. Die **Ded.-u. Füllenscheine** sind mit zur Stelle zu bringen. Die **Gewährung** von Medaillen statt der Geldprämien wird für geeignete Fälle vorbehalten.

Die **Verde-Ankaufs-Kommission** für die mit dem Markte verbundene **Lotterie** tritt bereits am 28. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in Thätigkeit. **Sämtliche** vorzustellenden **Pferde** erhalten bei ihrem Auftritte auf den Markt am **Schalternummern**, die Reihenfolge der Vorführung ist dadurch jedoch nicht bedingt, die **Ankaufs-Kommission** bestimmt vielmehr, welche **Nummern** - Serie in den einzelnen Zeitabschnitten zur Vorführung gelangt. Die als **Wagenpferde** angebotenen **Pferde** sollen am 29. Mai zwischen 10 und 12 Uhr **Vormittags** der **Ankaufs-Kommission** vorgestellt werden. **Planmäßig** sind in diesem Jahre von der **Kommission** anzufaufen 89 **Pferde**.

Für diejenigen **Pferde**, welche auf dem 29. und 30. Mai stattfindenden **Ausstellung** von **Luzus-Pferden** ausgestellt werden und **unterhandelt** bleiben, wird seitens der **Eisenbahn-Verwaltung** **frachtfreie Rückbeförderung** in die Heimat gewährt. **Pferde** unter 4 Jahren werden nur **ausnahmsweise** angefaufen.

**Bestellungen** auf **Stände** in den **Veränden**, welche für 244 **Pferde** Raum bieten (**Raustand** 7 **Mar.**, **Planfrist** 5 **Mar.**), nimmt **Herr Reutter** von **Zaddolmann** in **Marienburg** bis zum 25. Mai entgegen.

Das **Recht** auf die **Stände** ist nicht übertragbar. **Hengste** dürfen nur in **Kaufställe** gestellt werden. Die **Pferde** müssen, bevor sie in die **Verände** kommen, vom **hiesigen Preisrichter** untersucht werden; dafür wird außer dem **Standgelde** eine **besondere Gebühr** von 50 Pf. für das **Pferd** erhoben.

Diese **Gebühr** muß **ebenso** wie das **Standgelb** bei der **Bestellung** frei mit **eingeliefert** werden.

Für **Pferde**, die nicht in den **Veränden** stehen, ist ein **Abgabe** zu zahlen für jedes **Pferd** 2,50 **Mar.**, für jedes **Fohlen** bis zu einem **Jahre** 1 **Mar.**

Die **Versteigerung** der nicht abgebotenen **Gewinnpferde** findet

### 1. Sonnabend, 9. Juni d. J.

Nachm. 3 Uhr,

### 2. Mittwoch, 13. Juni d. J.

Nachm. 3 Uhr,

### 3. Freitag, 15. Juni d. J.

Vorm. 10 Uhr,

auf dem **Platz** vor dem **Marien-**

**thor** hier selbst statt.

### Marienburg,

den 3. Mai 1900.

### Das Komitee

für den **Luzus-Pferdemarkt** und die damit verbundene **Lotterie.**

**J. B.: Sandfuchs.**

**23 Rothbuchen**

mit 36,5 Festmetern,

**21 Eschenzypfenden**

mit 6,5 Festmetern,

veräußert in

4496

Rönau per **Marwalde Ostpr.**

### !!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten **Zuchteber** 45 Mr., **Zuchtsäue** 35 Mr. Alles ab Bahnhof

3 " " " " 63 " " Stallgeld u. Käfig

4 " " " " 85 " " gegen Nachnahme.

5 " " " " 75 " " Die **Herde** erhielt viele **erste** und **Staats-Ehrenpreise!** **Dominiun Domslaff Westpr.**

### Viehverkäufe.

### Eine braune Heißhute

5 Fuß 4 Zoll groß, 5 Jahre alt, hat zum Verkauf [4926]

Dom. **Starby** bei **Zempelburg.**

### Schwarzbr. Wallach

3jährig, 4" groß, lammsfrommes, sehr **günstiges Weitzfeld**, steht wegen **Schönheitsfehlers** für den billigen aber festen Preis von 400 M. in Folge **Verabschiedung** des **Besters**, **Grändes**, **Vindsträge** 19, zu verkaufen. Anfrag. an **Hugo Voll** ebendort. [4350]

### Wagenpferde

Ein Paar gute

Gräuhschimmel-Stuten, eine 4 Jahre, eine 8 Jahre alt, egale **Paßpferde**, 5 Fuß 4 Zoll groß, beide von **dänischen Hengsten** gedeckt, hat zum Verkauf.

**E. Marquardt, Leibitzsch.**

### Goldfuchs-Wallach

5 Jahre, 5 1/2 Zoll, vom „**Schnell-**

**feuer** (Sohn des **Fingel**), a. d. „**Gazelle**“ (Tochter der **Redjele**) mit großer **Bläse**, hinten weiß gestrimpt, hoch **vornehmes Kommandeurpferd**, mit bequemen **Gängen**, viel **Temperament**, aber **fromm** und **leicht** zu **reiten**, für jeden **Dienst** geeignet, preisw. verkf. **Meld.** br. un. Nr. 3638 durch den **Gefälligen** erbeten.

**E. Marquardt, Leibitzsch.**

### Goldfuchs-Wallach

5 Jahre, 5 1/2 Zoll, vom „**Schnell-**

**feuer** (Sohn des **Fingel**), a. d. „**Gazelle**“ (Tochter der **Redjele**) mit großer **Bläse**, hinten weiß gestrimpt, hoch **vornehmes Kommandeurpferd**, mit bequemen **Gängen**, viel **Temperament**, aber **fromm** und **leicht** zu **reiten**, für jeden **Dienst** geeignet, preisw. verkf. **Meld.** br. un. Nr. 3638 durch den **Gefälligen** erbeten.

**E. Marquardt, Leibitzsch.**

### Wallach

mit **Bläse**, **Weitzfeld**, gut **geritten** und **vorzügliche Gänge.**

### Fuchsstute mit Fohlen

7jährig, geritten und **gefahren**, zum Verkauf.

**Seyer, Döden,** [3734]

**Post Marienlee Weitzpreußen.**

### Stute

5' 2", ausgezeichnetes **Offiziers-**

und **Jagdpferd**, ein **Jahr** als **Kompagniepferd** gegangen, ohne jede **Untugend** und **Fehler**, 5jährig.

**Weischend, Röhrenberg** bei **Kiesenburg.**

### Grauschimmel

6 Zoll groß, vom **Ostpr. Beschäl**, stehen **preiswert** zum Verkauf in **Dom. Sampa** **Laava** per **Wesigenburg Weitzpr.**

### Trakehner Halbblut-Gesüt.

20 **Pferde**, auch **einzeln**, **ver-**

**äußlich.** Dom. **Pravtullen** v. **Ritten Ostpr.**

### Wagenpferde

nicht zu **theuer**, **Farbe** **gleichgilt.**; **steht** zum Verkauf;

### 11 Fohlen

(ein **zweij.**, 7 **einj.**, 3 **Abstuf.**)

eigener **Aufz.** **Belgische Kreuzung**, aus **der** **besten**, **guten Olden-**

**burger Milchherde**; einen **1 1/2-jähr.**

### Bullen

34 **Stiere**

(15 **zweij.**, 14 **einj.**, 5 **diest.**)

### 4 diest. Bullälber

zur **Zucht** geeignet. [4580]

### Schimmel

3 **Wallache** und

### 1 Stute

3 und 4 **Zoll hoch**, 5 u. 6 **Jahre**

alt, **stirn** **geföhren**, **sehr schnelle**

**ausdauernde** **Pferde** mit **schönen**

**Gängen**, **stelle** **ich** **sehr preis-**

**wert**, auch **paarweise**, zum **Ver-**

**kauf.** **Fried. Freiherr** von **Rosenberg**,

**a. J. Kloeber** bei **Neudörschen**,

**Dohnpation** **Wilkau** **Westpr.**

### Ein Esel

ist zu **verkaufen.** **Meldungen**

werden **briefl.** mit **der** **Ausschr.**

Nr. 4407 durch den **Gefällig.** erb.

4077) **Dominiun Leugen** hat

23 **magere**

### Prima-Stiere

im **Durchschnittsgewicht** von 9 1/2

**Centn.**, zur **Weitermaße** **abzugeb.**

### 6 Bull., 2 Och.,

**12 bis 15 Sterken-**

### Rälber

reinblütige, **ausgeformte**, **schwarz-**

**weiße** **Walländer**, 8 bis 16 **Mon.**

alt, **veräußert** in **Karslín** **en-**

**hof** per **Krahlau** bei **Ostereb.**

3971) 5 **frischmelende**

### Rühe

hat **abzugeben**

**Rickert, Balste** v. **Rautenburg.**

### Fritz Boekhoff, Loga

ältestes Zuchtvieh-Geschäft Ostpreußens, empfiehlt per April-Mai-Lieferung schöne, circa 15 Monate alte

### Zuchtbullen

ostpreussischer Rasse mit kräftlichen Körpern, auf Wunsch er-  
läßt, zu billigen Preisen.

In **Sarnow** ten bei **Koggen-**  
**hausen** stehen

### 2 Böde

**240 Mutterlchafe**

und **220 Lämmer**

zum Verkauf. [3988]

### 30 Stück Mastvieh

hat zu verkaufen [3762]

Or. **Linowice** per **Montowo**

**Weitzpreußen.**



Graubenz, Dienstag]

Aus der Provinz.

Graubenz, den 7. Mai.

[Remontemärkte.] Im Regierungsbezirk Posen werden zum Verkauf dreijähriger, ausnahmsweise vierjähriger Remonten folgende Märkte abgehalten werden: am 7. Juni in Murovana Goslin, am 8. in Dobruń, am 9. in Bronie, am 11. in Samter, am 12. in Posen, am 13. Juni in Pinne, am 10. August in Buk, am 13. August in Wollstein und am 14. August in Sirle.

Für die Förderung des deutschen Sprachunterrichts hat der Lehrer Dobbel in Wladau, Kreis Tuchel, von der Regierung 100 Mk. erhalten.

[Ordnensverleihungen.] Dem Gerichtsklassen-Rendanten Rechnungsath Valszus zu Justenburg ist der Rothe Adlerorden vierter Klasse, dem Stadtrath a. D. Kemple zu Bromberg der Kronen-Orden dritter Klasse verliehen.

[Ehejubiläumsmedaillen.] Dem Ausgebirger Kazhala in Prusinowo, Kreis Schrimm, ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden.

Aus dem gleichen Anlaß ist dem Rentier Girdelischen Ehepaar in Kolberg die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

[Namensänderung.] Den Eigentümern Gebrüder Albert und Josef Brzejnski in Moders ist durch den Herrn Regierungspräsidenten zur Abänderung ihres Familiennamens in "Birkner" die Genehmigung erteilt worden.

Aus der Culmer Stadtniederung, 4. Mai. Mit den Arbeiten am Roudfener Schöpfwerk wird in diesen Tagen wieder begonnen. Das Maschinenhaus ist bis auf die innere Einrichtung fertig gestellt. Es wird nun noch ein Kohlen-schuppen gebaut und die Schüttung des Damms durch den Roudfener See vollendet. Die bereits gemachten Ausschüttungen sind durch das Wasser wieder weggespült worden. Die Firma Schichau-Elbing ist kontraktlich verpflichtet, die maschinelle Einrichtung bis zum 1. Juli betriebsfähig zu liefern. Die großen Dampfessel sind schon seit einigen Monaten fertig.

n. Culmsee, 4. Mai. Herr Bürgermeister Hartwich ist vom 13. Mai ab auf drei Wochen zur Reise nach Paris beurlaubt. Er wird von Herrn Rathsherrn Ulmer und Herrn Kammerer Knoche vertreten werden.

Marientwerder, 4. Mai. In der heutigen Stadtvorordneten-Sitzung begrüßte der Herr Stadtverordneter Vorsteher Böhmke den von seiner Erholungsreise zurückgekehrten Herrn Bürgermeister Würz, indem er darauf hinwies, daß 30 Jahre seit dem Amtsantritt unseres Stadtoberhauptes vergangen sind. Von den vielen Mitgliedern, welche in dem langen Zeitraum den städtischen Körperschaften angehört haben, hätten nur drei, die Herren Döring, Nachau und Jöbel ihm ununterbrochen zur Seite gestanden. Der Würzblick auf die 30jährige Amtstätigkeit mußte den Herrn Bürgermeister mit voller Befriedigung über das erfüllen, was auf seine Anregung in seiner Vaterstadt geschehen sei. Tief bewegt dankte der Herr Bürgermeister für die freundlichen Worte des Herrn Stadtverordneten-Vorsteher. Gerade in einer Stadt wie Marientwerder sei die Stellung des Bürgermeisters recht schwer. Aber die höchste Freude in dem so verantwortungsvollen Amte sei ihm stets das Vertrauen gewesen, welches ihm entgegen gebracht worden sei. Dann wurde auf den Antrag des Vorsteher's beschlossen, den Magistrat zu eruchen, Herrn Landrath Dr. Brückner, auf dessen Anregung der Kreisrat der Stadt Marientwerder eine Zuwendung von jährlich 10000 Mk. für das Straßenspülwerk bewilligt hat, wärmstens Dank abzustatten. Mitgeteilt wurde, daß der Magistrat dem Beschluß der Stadtvorordneten betr. Befreiung von Lehrern von der Schulgeldzahlung nicht beigetreten ist. Es wurde beschlossen, die Entscheidung der vorgesetzten Behörde anzurufen. Hierauf wurde mitgeteilt, daß die Regierung das Gesuch der städtischen Behörden, zur Unterhaltung des Lehrerinnen-Seminars einen jährlichen Zuschuß von 2000 Mk. zu gewähren, abgelehnt habe. Die Stadtvorordneten stimmten dem Antrage der Regierung, zu den Kosten der Gasbeleuchtungsanlage in der gewerblichen Fortbildungsschule 100 Mk. zu bewilligen, zu, lehnten aber den Antrag des Magistrates, das neu zu erbauende Volkshausgebäude an der Gartenstraße zwischen Spritzenhaus und Krankenhaus zu errichten, ab. Ferner wurde beschlossen, die Wasserleitungs-Anleihe von 350000 Mk. mit vier Prozent zu verzinsen und mit 1/2 Proz. zu tilgen. Dann wurde ein Ortsstatut über die Anstellung der Kommunalbeamten und ein zweites über die Gewährung von Reiseentschädigung in Dienstanglegenheiten der Stadt festgesetzt. Endlich wurde beschlossen, die Aula der Knaben-Volksschule als Sonntagshaus für Lehrlinge kostenlos herzugeben.

Flatow, 4. Mai. Vier Schulknaben im Alter von sechs bis vierzehn Jahren wußten sich vom Hofe eines Kaufmanns eine große Blechbüchse und vom Bauplatz desselben Kaufmanns ungeschützten Kalk zu verschaffen. Diesen schütteten sie in die Blechbüchse und begaben sich damit an den nahen See. Hier gossen sie Wasser auf den Kalk, so daß dieser zu löschem anfang. Reugierig umstanden die Knaben die Büchse, ein Knabe hielt die Büchse mit den Händen fest. Plötzlich explodirte die Büchse, der heiße Kalk flog den Knaben ins Gesicht und verletzten ihre Gesichter und Augen in ganz schrecklicher Weise. Zwei Kerze wurden zu Hilfe geholt. Da die Augen des einen Knaben dergestalt verletzt waren, daß die Kerze die Befürchtung aussprachen, daß das Augenlicht schwer zu retten sei, so reiste die Mutter mit dem verunglückten Knaben noch des Nachts nach Berlin, um dort in einer Augenklinik den letzten Versuch zur Rettung des Augenlichts zu machen.

Pr.-Stargard, 6. Mai. Gestern Nachmittag brannte das Wohn- und Wirtschaftsgelände des Fargellenbesizers Wrobel in Pinschin nieder. Mann und Frau lagen krank in ihren Betten, als das Wirtschaftsgelände plötzlich in Flammen stand. Es konnte nur wenig gerettet werden.

Kreis Danziger Höhe, 4. Mai. Der Verein zur Förderung des Deutschtums hat dem evangelischen deutschen Männerverein in Kladau eine Bibliothek von 370 Büchern überwiesen, so daß dem erst seit einem Jahre bestehenden Verein jetzt schon eine Bücherei von etwa 400 Bänden zur Verfügung steht.

Joppot, 4. Mai. Neulich hielt die Baukommission zum Bau der Erlösfertiger eine Sitzung ab, an welcher auch die Herren Geheimere Regierungsath v. Tiedemann und Regierungsbaumeister Kücken, Potsdam, in deren Händen die Leitung des Baues liegt, teilnahmen. Die Fundamente sind fast fertiggestellt. Die Turmseite erhält eine Granitverblendung; Herr Ziegeleibesizer Dietrich, der beim Lehmgraben ein Steinlager entdeckt hat, hat dazu das Rohmaterial geschenkt. Der Kaiser und die Kaiserin haben die Stiftung der Chorfenster zugesagt.

Aus dem Mohrunger Kreise, 4. Mai. Einen argen Streich hat Fortuna dem Maurer P. aus Horn gespielt. Während er sich bei Reidenburg auf Arbeit befand, erhielt seine Frau die Nachricht, daß er in der Pferdebotterie, von der er ein Kooß befaß, einen Wallach gewonnen habe. Die Frau, die diesen Ausdruck für Pferdedecke nicht kannte, glaubte, es wäre ein Wallach. Sie theilte deshalb ihrem Manne mit, daß er

einen Wallach gewonnen habe, er möge ihn in Königsberg in Empfang nehmen. Der Mann fuhr auch schnell nach Königsberg, dort erfuhr er zu seinem Schrecken, daß er nicht einen Wallach, sondern einen Wallach gewonnen habe. Inzwischen war ihm das Reifegrad ausgegangen, und er mußte sich dieses telegraphisch von seiner Frau schicken lassen.

Snovrazlaw, 4. Mai. Wegen fahrlässiger Tödtung war die Diakonissin im hiesigen Kreis-Krankenhaus, Szwapt, angeklagt. Sie hatte im Herbst v. J. in einem Krankenzimmer aus Versehen den Gashahn nicht gut abgeregelt; infolgedessen starb in der Nacht die schwerkranke Frau Damigal'ski; drei andere Frauen waren bewußtlos, blieben jedoch am Leben. Die Sachverständigen befanden, daß in dem Blute der Todten nur wenig Kohlenoxyd gefunden sei, ebenso in der Luft nur 1,04 Proz. Kohlenoxydgas, während 5 Proz. erforderlich seien, um einen Menschen zu tödten. Die Angeklagte wurde darum nur wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 50 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

Gnesen, 4. Mai. Die Strafkammer verurtheilte den Schulzen Pawlak aus Kionsno zu einer Geldstrafe von 150 Mk., weil er auf der Feldmark Kionsno, wo er zu jagen nicht berechtigt war, in der Nacht zum 13. Januar einen Hasen geschossen hatte, der bei der Tödtung seines jüngsten Kindes verstreut worden sollte. Das Thier wurde jedoch vorher von dem Gendarm in Beschlag genommen, denn deutliche Spuren auf neuem Schnee zeigten, daß der Hase in dem Garten des jagdberechtigten Gutverwalters geschossen, von einem Hunde herausgeholt und nach der Scheune des Pawlak geschleppt war. Auch die Fußspur des Schützen befand sich daneben. Pawlak besaß einen Hühnerhund und auch ein Gewehr, aus dem kürzlich geschossen war.

L. Bronke, 4. Mai. Das Weichensteller Dehl'sche Ehepaar erhielt aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit vom Kaiser 30 Mark, von der Stadtgemeinde 40 Mark und vom Landverein einen Pokal als Geschenk.

Oktrowo, 4. Mai. Der Wirth Cieslik in Strzebowo hat sich aus Furcht vor Strafe in einem Weineidprozess erschlossen. Der frühere Ackerwirth Dolata aus Ligota, der beschuldigt ist, seinen ehemaligen Knecht Bonitka mit Spiritus begossen und angezündet zu haben, in der Absicht, ihn zu tödten, ist jetzt dem hiesigen Justizgefängniß eingeliefert worden. Er leugnet zwar noch die That, ist aber durch Zeugen so überführt, daß die Verhandlung gegen ihn bereits Anfangs Juli vor dem hiesigen Schwurgericht wegen Mordes stattfinden wird. Die kürzlich in Krotoschin wegen Münzverbrechens verhafteten drei Personen sind aus Krotoschin; sie haben die Falsifikate aus Berlin von Falschmünzern bezogen und in unserer Gegend umgeseht.

Tempelburg, 4. Mai. Ein Konflikt zwischen dem hiesigen Magistrat und den Stadtverordneten ist durch Entscheidung des Ministers beigelegt worden. Seit Ausgang Januar ist das Schlachthaus im Betriebe. Der Magistrat wollte den Schlachtzwang auf alle Bürger ausgedehnt wissen, während die Stadtverordneten ihn nur für die Fleischer haben wollten. Der Bezirksausschuß entschied zu Gunsten des Magistrats, der Minister indessen zu Gunsten der Stadtverordneten.

Landwirtschaftlicher Verein Niesenburg.

Die letzte Versammlung des Vereins war recht gut besucht. Herr Wanderlehrer Schüler aus Danzig hielt einen Vortrag über Geflügelzucht und Eier-Produktion. An der Hand der Statistik wies er nach, daß Deutschland im Jahre 1880 für 20 Millionen, 1893 für 96 Millionen, 1898 für 132 Millionen, und 1899 für mehr als 150 Millionen Mk. Eier und Geflügel aus dem Auslande bezogen hat. Hiervon liefert Rußland für 50 Millionen, Oesterreich für 50, Italien für 15 Millionen und die Donauländer den Rest. Frankreich liefert für 60 Millionen Eier und Geflügel aus. In Frankreich verwendet man durchschnittlich im Jahr ein Huhn mit 12 Mk., in Deutschland mit nur 4,50 bis 5 Mk. Diese Erfolge sind einzig und allein der rationellen Geflügelzucht in Frankreich zuzuschreiben, während diese bei uns bisher als Stiefkind behandelt worden ist. Unter den verschiedenen Rassen sind die Spanier, Italiener und Minorcas als bessere Legehühner, die französischen Rassen in Betreff der Schlachtung als bessere Masthühner, die belgischen, die grauen Schotten, auch die asiatischen Rassen wie Kochindina, Bramaputra und Longkong, als für beide Zwecke geeignet zu betrachten. Während das deutsche Landhuhn jährlich 120 Eier legte, lieferte das Minorca-Huhn jährlich 160 bis 180 Eier. Betreffs der Fütterung empfahl Rehner nicht reines Körner-Futter, sondern es soll den Thieren Abwechslung im Futter geboten werden. Je einmal am Tage im Sommer und Winter soll warmes Weichfutter, (Kartoffeln oder Rüben mit Weizenkleie gemengt), gegeben werden. Sämmtliche Eierschalen, Knochen und Krebschalen sollen dem Hühnerfutter beigemischt werden. Der Stall soll groß, hell, rein und luftig sein. Durch Ungeziefer verunreinigte Ställe soll man ausschweifen. Zum Brüten sollen nur große Eier und für eine Henne nicht mehr als 15 bis 16 Stück verwandt werden. Zur Erzielung höherer Preise wurde die Bildung von Genossenschaften empfohlen. Auch über Brutmaschinen, Enten- und Gänsezucht sprach der Vortragende.

Berichtigendes.

Der Ausflug der Berliner Studenten zur Weltausstellung in Paris wird am 19. Juli vor sich gehen. An der Fahrt können alle Studierenden der Technischen Hochschule sowie der Bergakademie teilnehmen; auch ehemalige Studierende, Familienangehörige u. werden unter den für die Studenten berechneten Vergünstigungen zugelassen. Die Reise wird elf Tage umfassen, davon werden der Ausstellung selbst fünf Tage gewidmet werden. Der Preis für die Verpflegung, Führung durch Paris und die Ausstellung sowie für den Ausflug nach Versailles, beträgt einschließlich des Fahrgeldes ab Berlin 185 Mark. Der Betrag kann in Raten zu 5 Mark gezahlt werden.

[Das Germanische Museum auf der Kirmes.] In einem kleinen Neste der Pflanz war ein historischer Fund gemacht worden. Der Direktor des Germanischen Museums in Nürnberg liebt davon mit großem Interesse in der Zeitung und da ihm dies eine gute Erwerbung für das Museum zu sein scheint, so setzt er sich kurz entschlossen auf die Bahn und fährt hin. Dort angekommen, geht er stracks zum Bürgermeister und beginnt sein Anliegen vorzubringen, indem er sich zunächst vorstellt: „Meine Name ist K. N., Direktor vom Germanischen Museum in Nürnberg.“ „Ja, lieber Mann“, unterbricht ihn da aber die Ortsobrigkeit, „ja, daß thut mir sehr leid, mer habwe awwer schon e Karussell, e Schießhub, e Kießedame an e Affe- und Hundtheater u. jetzt komme Sie zwaaz Tag vor der Kerm mit Ihrem Germanische Museum!“

Die Mode hat jetzt vorgeschrieben, daß die Strohhüte der Damen verbleicht zu tragen sind. Die meisten Strohhüte, die in den Schaufenstern zu sehen sind, sind tief eingedrückt, und überhaupt in einer Weise geformt, als ob etne kräftige Männer-

faust dreingeschlagen habe. Das soll flott und zwanglos aussehen, nimmt sich aber in Wirklichkeit recht lächerlich und unschön aus. Bei welchem Filzmaterial mögen solche Einbüchtungen und Beulen erklärbar sein, nicht aber bei einem Material wie Stroh, das hart und wenig geschmeidig ist, zumal wenn es noch zu Boden gestochten, aus welchen der Hut zusammengeknüpft ist. Im übrigen macht sich in den Façons eine starke Hinneigung zu jenen geltend, die in den ersten 30 Jahren des 19. Jahrhunderts modern waren, denn man findet den alten italienischen Strohhut mit hohem Kopf und breitem Vorderbüschel und ferner die baretartigen Manta, die aus allgemeiner Theilnahme für das „unglückliche Polen“ getragen wurde, ziemlich getreu kopirt. Blumen und Federn, diese in bunten Farben, dienen in Verbindung mit seidenen Schleifen oder mit Phantasiefiedelwerk von Füll und Mull als Schmuck.

[Zum internationalen Mädchenhandel.] Die Eisenbahndirektion zu Berlin hat den Inspektionen und Stationen ihres Bezirks mitgetheilt, daß sichere Zeichen dafür vorliegen, daß ein organisirter internationaler Mädchenhandel zu unzulässigen Zwecken besteht. Pflicht der Behörden und Beamten ist es daher, alle verdächtigen Persönlichkeiten zu überwachen und zur Anzeige zu bringen. Insbesondere liegt es den Stationsbeamten ob, die Polizeibehörden nach Möglichkeit zu unterstützen und auf alle verdächtigen Erscheinungen aufmerksam zu machen.

[Aus dem Gerichtssaal.] Richter (zum Beklagten nach Verlesen der Klage): „Haben Sie etwas darauf zu bemerken?“ — Beklagter: „Ja, ich bestreite Alles — nur nicht die Kosten!“

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Anwesenheitsquittung beizufügen. Geschäftsliche Anfragen werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht persönlich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

C. S. C. Der Vermerk der Ausschließung der Gütergemeinschaft mit Ihrer Ehefrau in das Grundbuch Ihres Gutes kann nur dann erfolgt sein, wenn Sie in deren Eintragung gewilligt und diese selbst beantragt haben. Die Eintragung des ehelichen Güterverhältnisses in das Güterrechtsregister ist zweifellos nicht erfolgt, wenn Sie diese unter Einreichung Ihres Ehevertrages nicht ausdrücklich zu jenem bei Gericht beantragt haben. Eintragungen in das Güterrechtsregister aus Eheverträgen, vor dem 1. Januar 1900 geschlossen, sind nach Art. 60 des Preuß. Ausführungsgegesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch vom 20. September 1899 kostenfrei. Nur die Auslagen für die öffentliche Befestigung sind zu erstatten.

Lehrer a. D. K. in Gr. Die für den geführten Prozess ausgestellte Parteivollmacht reicht auch zum Betriebe des Zwangsvollstreckungsverfahrens, also auch der Zwangsversteigerung in Grundstücke, aus, vorausgesetzt, daß für die Führung des Prozesses eine Vollmacht erteilt ist. Andernfalls muß für die Zwangsvollstreckung eine eigene Vollmacht zum Betriebe des Zwangsversteigerungsverfahrens ausgestellt werden. Soll der Bevollmächtigte in diesem letzteren Falle auch berechtigt sein, für seinen Auftraggeber mitzubieten oder in dem Vertheilungsverfahren Gelder für ihn in Empfang zu nehmen, so ist dies in der Vollmachtschrift besonders zum Ausdruck zu bringen. Eine solche Vollmacht ist dann aber auch von einem Beamten, der ein öffentliches Siegel zu führen berechtigt ist, zu beglaubigen.

Beamtenlocher. Die „König Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtenkinder“ hat ihren Sitz in Berlin. Zuschriften sind an das Kuratorium der König Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtenkinder zu richten. Das Kuratorium hat seinen Sitz im Königl. Schlosse zu Berlin, Lustgarten 3.

D. S. 1) Der von Ihnen erwähnte russische Ort hat keine Zeitung. Für Inzerate dort würde sich ein Warzauer oder Lodzer Blatt empfehlen. 2) Ferner Paragraf des russischen Strafgesetzbuches ist in seiner Fassung milder als der entsprechende Paragraf des deutschen Strafgesetzbuches. Die Verurteilung von Mädchen mit dem 12. Lebensjahre, wie sie früher, namentlich unter der sibirischen Bevölkerung Rußlands bezw. Polens gebräuchlich war, ist seit mehreren Jahren durch einen Uaß des Zaren verboten.

S. 10. 1) Der letzte Krieg zwischen der Türkei und Griechenland, bei dem es sich um die Insel Kreta handelte, war im Jahre 1897. 2) Majestätsbeleidigungen, welche nach dem Strafgesetzbuch mit Gefängniß bis zu fünf Jahren bestraft werden können, verfahren erst mit zehn Jahren.

Ar. i. N. Schwangerschaft des weiblichen Gefindes berechtigt die Herrschaft zur sofortigen Entlassung aus dem Dienst. Die zur Feststellung dieses Zustandes erforderlichen Aufwendungen kann die Dienstherrschaft von dem Lohn des Gefindes in Abzug bringen, dagegen hat sie kein Recht, anderweite Ankosten, Reise- und Verretzungskosten dem Gefinde abzuziehen.

D. N. Nein, das trifft noch lange nicht zu. Nach einem französischen theologischen Jahrbuche giebt es in Frankreich nicht weniger als 1086 Wallfahrtsorte.

[Offene Stellen für Militär-Anwärter.] (Erforderlich ist der Besitz des Civilverordnungscheins.) Stadterretär beim Magistrat in Weichen, sofort. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2100 Mk. — 3 Gemeinde-Sekretäre beim Bürgermeisteramt in Borbed, baldigt. Gehalt je 2000 Mk., steigend bis 3500 Mk. — Polizei-Wachmeister bei der Polizeiverwaltung in Borbed, baldigt. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2100 Mk. — 6 Polizeisergeanten beim Magistrat in Königsbütte (D.-Schles.), sofort. Gehalt je 1100 Mk., steigend bis 1600 Mk. — Polizei-Rommisfar bei der Polizeiverwaltung in Minden (Westf.), sofort. Gehalt 2100 Mk., steigend bis 3300 Mk. — Bureau-Assistent bei der städtischen Verwaltung in Kalk. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2400 Mk. — Polizei-Wachmeister beim Gemeindevorstand in Claßfeld (Kr. Siegen), baldigt. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2100 Mk. — Landbrieftreger bei den Kaiserl. Oberpostdirektionen Gumbinnen vom 1. August, Köslin vom 1. Juni, Bregitz und Breslau vom 1. August, Dortmund vom 1. Juli, Braunschweig und Danzig vom 1. August.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Schutz den Kindern gegen die verschiedenartigsten Hautleiden wie Windwunden, Ausschlagen u. bietet bei täglichem Gebrauch die Pat.-Myrrholin-Seife, hergestellt aus den allerbesten Rohmaterialien, frei von allen schädlichen und werthlosen Füllstoffen, mit dem Zusage des nach patentirtem Verfahren (D. R. P. Nr. 63592) erzeugten „Myrrholin“ hat sich dieselbe die Gunst des Publikums als unübertreffliche Toilette- und Gesundheits-Seife zum täglichen Gebrauch erworben. Bei Hautleiden jeder Art sind mit dem Myrrholin die schönsten Erfolge erzielt worden, worüber tausende von ärztlichen Berichten vorliegen. Die Pat.-Myrrholin-Seife ist überall, auch in den Apotheken, erhältlich. [2532]



Ambrosia-Grahambrod von Rudolf Gericke, Kaiserl. Königl. Hoflieferant, Potsdam, verhilft wegen seines köstlichen Geschmacks und seiner leichten Verdaulichkeit, so daß es von allen ärztlichen Autoritäten als bestes Brod empfohlen wird, ist bei Emil Klingner, i. Sa. A. Flach, Graubenz, Telephon-Anschluß 161, und Friedr. Press, Niesenburg, täglich frisch zu haben. [4608]



4111] Ein tüchtiger  
**Stellmachergeselle**  
findet bei mir von sofort Stell-  
lung, auch können  
**2 Lehrlinge**  
eintreten.  
Joh. Beroniedl,  
Stellmachermstr., Neuenburg  
Westpr.

2625] Verheirateter  
**Stellmacher**  
gesucht in  
Luisenwalde bei Reibhof.

**2 Stellmachergesellen  
u. 2 Maschinenarbeiter**  
sucht A. Burnus in Dyd,  
Wagenfabrik m. Dampftrieb.

4465] Ein ordentlicher  
**Schneidemüller**  
findet sofort dauernde Beschäf-  
tigung.  
Angerbürger Wassermühle.

4457] Ein tüchtiger  
**Müllergeselle**  
kann sofort eintreten bei  
A. Wittenhagen, Feldmühle  
Callies.

4386] Ein zuverlässiger  
**Müllergeselle und  
ein Lehrling**  
finden dauernde Stellung bei  
Speiser & Comp., Mahlmühle,  
Danzig.

4441] Ein jüngerer  
**Müllergeselle**  
ber sich in der modernen Müllerei  
auszubilden will, wird sofort bei  
25 Mark monatlich und freier  
Station für Bäckermühle bei  
Marienwerder gesucht.  
Zeit, Obermüller.

**Ein Bescheidener, unverheir.**  
**Wahl- und  
Schneidemüller**  
kann sofort auf meiner Wasser-  
mühle eintreten. [4398]  
H. Müller, Stradubner  
Obermühle d. Schulante.

**Erster Insalanteur**  
für Haus-, Gas- und Wasserrohr-  
leitungen mit Installationen von  
Glühlicht-, Koch- und Waberein-  
richtungen u. vollkommene ver-  
traut, sofort bei hohem Lohn zu  
dauernder Beschäftigung gesucht.  
Städt. Gas- und Wasserwerke,  
Braunsberg Dtlpr.

**Kohrleger**  
werden gesucht. [4063]  
A. W. Müller, Ingenieur,  
Danzig, Laskadie 37/38.

4110] Ein tüchtiger  
**Dampfpflugführer**  
ein gewandter  
**Modelltischler**  
und ein älterer, solider  
**Formner**

als Vorarbeiter für dauernde  
Beschäftigung gesucht. Verheira-  
tete bevorzugt. Meldungen mit  
Bühnenplan und Zeugnis an  
P. W. Gehhaar, Kafel (Rebe)  
Gießerei u. Maschinenfabrik.

**Ein Dreher**  
zwei tüchtige [4204]  
**Maschinenschlosser**  
finden dauernde Beschäftigung  
in der Maschinenfabrik  
Eugen Treslatz, Dyd

4350] Ein  
**Schlossergeselle**  
findet dauernde Beschäftigung bei  
A. Meyer, Lautenburg Wpr.

**Tüchtige Schlossergesellen**  
sucht E. Sacke, Schlossermstr.,  
Graudenz, Grabenstr. 3. [4378]

**Tüchtiger Schlosser**  
kann sich sofort melden bei  
A. B. H. m., Elektro-Ingenieur,  
4384] Inowrazlaw.

**Fahrrad-Schlosser**  
der sofort gesucht. Stellg. dauernd.  
Paul Erdel, Fahrradhandlg.,  
Dierode Dtlpr. [4439]

**Schlosser**  
für Bau- u. Sittarbeit, können  
sich melden bei [4500]  
Gerlach, Solbau Dtlpr.

4588] Unverheiratete  
**Maschinisten**  
bei Dampfmaschinen können  
sogleich oder später eintreten bei  
S. G. G. u. K. u. S. w. i. h.

**Heizer**  
für Lokomotive bei gutem Ge-  
halt gesucht. Gelehrter Schlosser  
oder Schmied bevorzugt.  
Ziegelei S. Breslau,  
Brabnan. [4455]

**Einen Schmied**  
f. Zieckau v. Rosenthal. B. D.  
4316] Boyden sucht zum 12.  
Mai d. J. einen tüchtigen  
**Deputat-Schmied mit  
Zuschläger.**

Meldungen an die Gutsverwal-  
tung Boyden bei Saalfeld in  
Dtlpreußen.

In Dom. Ostrowitz, Kreis  
Sobau wird Umständlicher von  
sofort ein tüchtiger [3990]  
**Schmied**  
bei hohem Lohn und Deputat,  
mit eigenem Handwerkszeug ge-  
sucht. Bewerbungen erbeten bei  
Gutsverwaltung, Retourmarke  
verben.

Zwei tüchtige [4379]  
**Schmiedegesellen**  
sucht von sofort  
G. Pelz, Wagenfabrik,  
Dierode Dtlpr.

Tüchtige, jüngere [3178]  
**Alemnnergesellen**  
für Bau-, Wasserleitungs- und  
Kanalisations-Arbeit, sucht v. Hof.  
Max Gehrmann, Dorn,  
Breitestraße 1,  
Vauklemm. u. Zuzallat. Gefch.  
Auch können 2 Lehrlinge so-  
fort eintreten.

**Ein. Alemnnergesellen**  
bei dauernder Beschäftigung, verlangt  
A. Littowski, Culmesee.

**Alemnnergesellen**  
berlangt auf Bauarbeiten [4082]  
H. Maciejewski, Schwilse Wpr.

**Zwei Maurerpoliere  
mit je 10 Gesellen**  
tüchtig im Brückenbau, finden  
Beschäftigung bei [4408]  
Friedrich Koernig,  
Braunsberg.

**Tüchtige Maurer u.  
Arbeiter**  
finden sofort dauernde Beschäfti-  
gung. H. Schiller in Schwilse.  
**Mehrere tüchtige  
Maurergesellen**  
und **Akkordarbeiter**  
finden bei hohem Lohn von sof.  
dauernder Beschäftigung bei  
M. J. J. u. S. w. i. h., Maurerstr.,  
Briesen Westpr. [2410]

**Maurer**  
finden dauernde Beschäftigung b.  
Baunternen. Sojeki, Berent.  
Stundenlohn 40 Pf. [2305]

**Maurergesellen**  
sucht bei hohem Lohn [4594]  
H. J. J. u. S. w. i. h., Graudenz,  
Gartenstraße.

**20 Maurergesellen  
10 Arbeiter  
3 Kalfträger**  
finden von sofort dauernde  
Beschäftigung. Meldungen bei  
Koller Grodski,  
Graudenz, Schwerinstr. Nr. 9.

4228] Tüchtiger  
**Zieglergeselle**  
findet bei 1,30 Mk. pro 1000 Zgl.  
Streichelohn, im feinsten  
Lehm, sofort Stellung bei  
Zieglereimstr. B. u. S.  
Madonna Westpreußen.

4212] Tüchtige  
**Gesellen**  
und zwei **Lehrlinge**  
sucht von sogleich  
Ulrich, Zieglereimstr.,  
Dampfschiffbau Buchwalde  
b. Dierode Dtlpr.

4224] Einen unverheirateten  
**Ziegelei-Ausscher**  
welcher mit Dampfmaschinen ge-  
arbeitet hat, sowie einen  
**Brenner**  
und **Diensther**

gegen guten Lohn und dauernde  
Beschäftigung. Meld. verb.  
Briefl. mit d. Aufschrift Nr. 4223  
durch den Gefälligen erbeten.

**Ausscher**  
für Ziegelpressen mit 15 Ziege-  
lei-Arbeitern sucht für Akkor-  
darbeit bei hohem Lohn [4453]  
Dampfschiffbau Antoniewo  
bei Lebitzsch.  
Persönliche Vorstellung erforderlich.

**Ringofenleute  
Ausfarrer Einfarrer  
und einen Seher**  
bei hohem Akkor (Dien) auch im  
Winter in Betrieb, sucht für  
Dampfschiffbau [3677]  
Schulz, Wittenberg  
bei Rastenburg Dtlpreußen.

**Ziegelstreicher**  
für Doppelformen sucht von Hof.  
H. Boehle, Zieglereimstr.,  
Abbau Reumark Wpr.

**Ausfarrer.**  
Suche v. sofort einen tüchtigen  
Lohn v. Woche 32 Mk., oder a.  
100 Steine 70 Pf. Ziegelei  
Weber in Dierode b. S. b. D. [4235]

4253] Ich suche von so-  
fort einen tüchtigen und  
nüchternen  
**Schornsteinfeger-  
gesellen.**  
Arbeit dauernd, Lohn  
gut, Reisegeld wird er-  
stattet.

**H. Radig,  
Schornsteinfegermeister  
in Stallupönen.**

4318] Tüchtige  
**Steinsetzmeister**  
zur Ausführung von ca.  
300000 m. Mauerarbeiten  
können sich sofort melden bei  
Julius Berger,  
Ziebauerei,  
Bromberg.

**Steinschläger**  
finden lohnende Beschäftigung  
bei Bau der Wasserstraßen in  
Neudorf bei Graudenz. [4188]  
Görke.

4070] 50 tüchtige  
**Kopfschläger**  
finden sofort dauernde Beschäf-  
tigung bei Blinde in Brunow  
bei Heselberg.

**Zuspektor**  
welcher d. poln. Sprache mächtig  
ist. Rittergut Rubinowo.

3989] Gutsverwaltung Sar-  
nowken bei Roggenhauken Wpr.  
sucht von sofort einen evangel.  
**Wirtschaftsassistenten**  
bei einem Gehalt von 240 bis  
300 Mark. Polnische Sprache  
erwünscht, jedoch nicht Bedin-  
gung. Zeugnisse in Abschrift  
erbeten.

**Zuspektor**  
findet zum 1. Juli Stellung. [4501]  
Gehalt 360 Mark. [4501]  
Dom. H. L. L. u. S. w. i. h.,  
b. Heinrichsdorf.

In Panksdorf v. Hochschren  
von sofort bis November d. J.  
älter, energischer [4582]  
**Wirtschaftlicher**  
polnisch sprechend, zur Beauf-  
sichtigung der Leute gesucht. Mel-  
dungen mit Gehaltsansprüchen  
erbeten. Die Gutsverwaltung.

4562] Suche von sofort einen  
evangelischen, unverh.  
**Zuspektor**  
nicht unter 30 Jahre, der gute  
Zeugnisse aus intensiver Wirt-  
schaftstätigkeit besitzt. Anfangs-  
gehalt 450 Mark. Polnische Sprache  
erwünscht.  
J. W. W. u. S. w. i. h.,  
Hohenkirch Wpr.

Gesucht zu sofort zuverlässiger,  
solider,  
**zweiter Zuspektor**  
unverh., der die Aufsicht über d.  
Melken übernehmen muß. Geh.  
p. a. 400 Mk. und freie Station,  
außer Wäsche und geist. Getränk.  
Zeugnisse abzugeben, die nicht zu-  
rück, nebst Lebenslauf an Ober-  
inspektor Kunze, Osterwein  
b. Hirschberg Dtlpr. erb.

Dom. Charlottenberg sucht  
ver sofort einen [3856]  
**Feldbeamten**  
bei 500 Mark Gehalt excl. Wäsche.

Gesucht zum 1. Juli d. J. ein  
tüchtiger, unverh. [3986]  
**Zuspektor**  
und ein tüchtiger, verheirateter  
**Brennereiverwalter**  
der leistungsfähig u. mit neuesten  
Apparaten vertraut sein muß.  
Zeugnisse einzulegen. Persönl.  
Vorstellung erwünscht.  
Hehn, Wigow bei Glatz  
in Bommern.

3931] Ein gut empfindlicher  
**2. Zuspektor**  
mit guter Handschrift, landwirtsch.  
Buchführung vertraut, von so-  
gleich oder später gesucht. Ge-  
halt 350 Mk. Schriftliche Mel-  
dungen erbeten an die  
Gutsverwaltung von S. e. d.  
bei Pr. Stargard.

4216] Suche von Hof. Ät., erf.  
**Zuspektor**  
zur Vertretung. Gehalt nach  
Vereinbarung, pers. Vorstellung.  
Goebel, Studa b. Zanielenitz  
Westpreußen.

4251] Ein  
**jüngerer Beamter**  
aus guter Familie, findet unter  
meiner direkten Leitung bei ein.  
Anfangsgehalt von 300 Mark  
sofort Stellung.  
Braunsberg,  
Langfelde, Danziger Niederung.  
Solider, strebs. [4190]

**Zuspektor**  
zum 1. Juni gesucht auf  
Dom. Wörten b. Rajonskowo.  
Unter meiner Leitung suche ich  
von sofort oder 1. Juni einen  
**tüchtigen Beamten**  
aus guter Familie. Anfangsgeh.  
300 Mk., Familienanschluss, poln.  
Sprache erwünscht. [3751]  
Dom. Januschau  
b. Wittmansdorf Dtlpreußen.

2282] Unverheirat., selbststän.  
**Gärtner**  
180 Mark p. a., sofort gesucht.  
Bietzsch, Dom. Arnoldsdorf  
bei Hohenkirch Wpr.

4573] Zum sofortigen Antritt  
gesucht ein unverheirateter, mit  
Dinst- und Gemüsebau, sowie  
Dienenzucht  
**erfahrener Gärtner.**  
Alles Nähere nach mündlicher  
Vereinbarung.  
Dom. Sandhof der Alt-  
Christburg. [4540]

Dom. Bittenhen ver Lieb-  
stadt Dtlpr. sucht zum 1. Juli  
einen tüchtigen, verh. [4540]

**Gärtner**  
der serviren kann und auch den  
Sang des Randzeugs gründlich  
versteht. Zeugnisse in Abschrift  
und Gehaltsansprüche einzu-  
legen.  
**Ein zweiter Gärtnergehilfe**  
kann sofort oder 15. Mai ein-  
treten bei [4258]  
Gärtnermeister Schröder,  
Solbau Dtlpr.

Ein erfahrener, unverheirat.  
**Gutsgeher**  
ver sofort gesucht. Freie Station  
und hohes Lohn. [3131]  
Dom. Sarnowken b. Roggen-  
hauken Westpr.

4419] Tüchtiger, lediger  
**Gärtner**  
sofort gesucht. Weinbau, Wasser-  
leitung im Garten. Gehalt mon.  
30 Mark bei freier Station.  
Zeugnisse, Photographie einzu-  
legen. Rittergut W. S. w. i. h.  
bei Treppen Dor.

Suche von sofort oder 15. Mai  
einen kräftigen, tüchtigen [4311]  
**Molkereigehilfen.**  
Gehalt monatlich 40 Mark bei  
freier Station.  
Auch kann ein  
**Lehrling**  
aber nicht unter 16 Jahren, ein-  
treten. Gehalt bei freier Sta-  
tion nach Vereinbarung.  
A. L. J. u. S. w. i. h.,  
Altstädtischer Graben 29/30.  
Zum 1. Juni wird ein kräftig.  
**Molkereigehilfe**  
gesucht, welcher sich vor seiner  
Arbeit schein. Lohn 35 Mk. v. W.  
Fuchs, Kuppen b. Saalfeld Wpr.

**Molkereigehilfe.**  
Zu sofort oder 15. Mai wird  
ein tüchtiger, sauberer **Gehilfe**  
gesucht. Dasselbst kann sich auch  
ein kräftiger [4568]

**Lehrling**  
unter günstigen Bedingungen  
melben. Molk.-Gen. S. w. i. h.  
Westpreußen.  
G. J. J. u. S. w. i. h.,  
Fechner, Verwalter.

**Molkerei - Gleve**  
nicht unter 16 Jahren, der das  
Molkereifach, Butter- und Fett-  
fabrikation gründlich erlern.  
will, findet am 1. Juni Aufn.  
B. Arndt, [4191]  
Dampfmolkerei Löbau Westpr.

3342] Per 1. Juli wird ein  
älter, erfahrener, lationsfähig.  
**Oberschweizer**  
mit zwei Unterschwizern zu  
70 bis 80 Stück Vieh gesucht.  
Persönliche Vorstellung gefordert.  
Dom. Valerice, Kr. Culm, Post  
Nr. Trebitz, Station Nawra.

**Achtung!**  
Mehrere tücht., m. gut. Zeugn.  
verb. **Oberschw.** erb. a. H.  
wie a. pr. Viehbest. sof. und spät.  
Stelle, sowie mehr. led., tüchtige  
**Einschw.** u. 45 tücht. **Unter-  
schw.** zu sof. Lohn monatl.  
30 b. 40 Mk. nach jeder Richtung  
Deutschlands. [4436]  
Empf. meine sämtl. feinst. u.  
dauerh. **Schweizer-Artikel** a. b.  
realt. Preisen.  
Zweig-Bureau Marienburg  
Wpr., Schulstr. 13.  
Hr. Dorn, Verwalter.

**Schweizerlehrstelle**  
zu sofort oder später für einen  
ordentlichen, kräftigen Burchen  
vom Lande, nicht unter 17 J.  
Zeichent. ein Jahr bei 70 Thlr.  
Lohn. Fr. gute Stat. u. f. Reis.  
Oberschweizer Bärcher,  
Dom. Wilgelow bei Granzin,  
Kr. Stolp in Pomm.

Suche von sofort einen [4462]  
**Hofmeister.**  
Safelan, Löbich bei Puhig.  
Ein Gut in Westpr. sucht zum  
11. Mai einen verheirateten,  
polnisch sprechenden  
**Hofmann**  
einen einfachen, verheirateten  
**Gärtner und Jäger.**  
Lohn und Deputat hoch. Ein  
einfaches, tüchtiges  
**Stubenmädchen.**  
Jahreslohn 180 Mark.  
Meldungen mit Zeugnissch-  
riften werden brieflich mit der  
Aufschrift Nr. 3644 durch den  
Gefälligen erbeten.

4246] Suche von sofort einen  
**zweiten Rutscher**  
und einen  
**Stalljungen**  
im Rutscherstall bei 100 resp. 75 Mk.  
Lohn bei freier Station und  
Meldung. Freier nicht unter  
18, letzterer nicht unter 16 Jahre  
alt. Doese, Gutsverwalter,  
Bonarien b. Gr. Hermentau.

Tüchtiger, nüchtern, ver-  
heirateter [4584]  
**Schweinemester**  
wird bei hohem Lohn, Lan-  
tieme und Deputat gleich  
oder 1. Juli gesucht. Kirche  
und Schule im Orte. Dom.  
Kurzig b. Biese (Wesen).  
Die Guts-Verwaltung.  
Frische.

**Einen Schäfer**  
zu 100 Mutterlammern sucht sofort  
W. Achilles, Dom. Rowken  
b. Gattersdorf.

Für eine Herrschaft in Bommern  
wird von sogleich ein bescheidener,  
nüchtern und fleißiger [3995]  
**Reitknecht**  
gesucht. Bedingung gute Zeug-  
nisse, Kavallerist gewesen, kleine  
Figur. Persönliche Vorstellung  
bei H. Pauls in Pr. Hofengart  
Station Grunau Westpr.

4539] Rittergut Wengern bei  
Braunsvalde (1 Meile von Ma-  
rienburg) sucht sofort oder zum  
1. Juli:  
1) einen adretten, ordentlichen,  
nüchternen  
**Rutscher**  
welcher Soldat gewesen sein  
müß. Lohn, falls unverheirat.  
200 Mark, falls verheiratet  
180 Mark und Deputat  
**Schweinefütterer mit  
Burschen.**  
Lohn 300 Mark und Lantieme  
neben Deputat.  
Persönliche Vorstellung erfor-  
derlich. Nur Leute mit guten  
Zeugnissen sind Berücksichtigung.  
Auf ein gr. Gut Westpr. wird  
von sofort ein [4233]  
**Borarbeiter gesucht mit  
25 Mädchen und Burschen**  
Derselbe hat die Leute zur Be-  
aufsichtigung, Meldungen bei  
Gutbesitzer,  
L. Horn, Junkerstr. Nr. 1.

**Einen** [4502]  
**Rübenunternehmer  
mit 10 Leuten**  
sucht Tornier, Sonasdorf  
bei Altfelde.

**30 bis 35 Arbeiter**  
u. zwar Mädchen u. Burschen,  
werden von sofort bei hohem  
Lohn und Deputat vom Dom.  
Golotty ver Anislaw Westpr.  
gesucht. Beschäftigungszeit bis  
Ende Oktober. [4543]  
Grosman, Zuspektor.

**Verschiedene**  
3948] Junger, solider Mann,  
der Lust hat, sich als  
**Massen-**  
**und Bademeister**  
auszubilden, kann hier sofort  
unter günstig. Beding. eintreten.  
Friedrichsbad-Strasburg Wpr.

**6 Drainage-Schachtmeister**  
mit je 20 b. 25 tüchtig. Arbeitern,  
auch für Privatarbeiten, bei freier  
Station und gutem Akkor,  
**400 Drainirer**  
find. daselbst dauernde Beschäft.  
St. Karwatt,  
Carlswalde b. Jüterburg.

4067] **Sehn tüchtige, energ.  
Schachtmeister**  
welche mit allen im Tiefbau vor-  
kommenden Arbeiten vollständig  
vertraut, nach Planzeichnungen  
Absteckungen geläufig und korrekt  
ausführen können, erhalten vom  
20. Mai ab bei dem Ausbau der  
Eulenbergbahn Beschäftigung.  
Arbeitsdauer bis Juli 1901. -  
Polnische Sprache Bedingung.  
Tagelohn 6 Mk., eventuell nach  
Vierwöchentlichem Probezeit Ge-  
haltvereinbarung von Mk. 150  
bis Mk. 180 für Mai bis Sep-  
tember, Mk. 120 bis Mk. 150 für  
Oktober bis April. Meldungen an  
C. Klamm's Erben in  
Reichenbach, Bez. Breslau.

**Eine tüchtige  
Drainage- und  
Vorfluth-  
Schachtmeister**  
mit je 25 Arbeitern, finden von  
sofort für den ganzen Sommer  
lohnende Beschäftigung in Ost-  
preußen.  
H. Soraita, Kulturtechniker,  
Snowrazlaw.

**6 tüchtige Drainausseher  
mit je 20 Drainarbeitern**  
erhalten auf mehrere Jahre  
bei hohem Löhnen Beschäftigung  
auf großen Gütern bei Gerdwinz,  
Elsenan und Kreiswisch. [4563]  
E. Wändrich, Kulturtechniker,  
Krososchin.

4222] Ein tüchtiger  
**Borarbeiter oder  
Schachtmeister**  
kann sich für den Chaucec-Neu-  
bau Vollmit- Klotaynen sofort  
melden. Zu melden in Toll-  
nigt v. Siegfriedswalde  
A. Golb, Bauunternehmer.

4459] Suche zum 1. Juni oder  
1. Juli einen evangel., unverhei-  
rateten, nicht zu jungen  
**Diener**  
der sein Fach gründlich versteht  
und bereits in herrschaftlichen  
Häusern gewesen ist. Zeugnisse  
und Gehaltsansprüche einzu-  
legen an  
Kiedebusch, Mittelmeister a. D.  
u. Gehilf-Direktor, Gnesen,  
Landgestüt.

4201] Ein ordentlicher, ehrlicher  
junger Mensch, kann sich von so-  
fort, eventl. per 1. Juni, als  
**Hausdiener**  
melden, muß ein Pferd mit ver-  
sehen, fahren können. Lohn 120  
Mk., Reisgeld bis 150 Mk. [4201]  
Wag. Seife,  
Bahnhof Lasowitz.

**Ein Volontär  
oder ein Lehrling**  
findet in meiner Kolonial-  
warenen, Destillation und  
Zabads-Handlung per sofort  
Stellung. [4557]  
Isidor Silberstein,  
Gollub Westpr., Markt 83.

3525] Zwei tüchtige  
**Rutscher**  
die im Kolonialwaren firm sind,  
können sofort bei hohem Lohn  
eintreten. Stellung dauernd.  
Meldungen bei  
Kunzeher G. M. u. S. w. i. h.  
in Friedenthal b. Doblan Dor.

**Ein Rutscher**  
verheiratet, aber möglichst ohne  
Kinder, per 15. Mai gesucht.  
Wag. Rosenthal, Seidetur,  
Bromberg, Theaterplatz 4.

**Lehrlingsstellen**  
3998] Suche von sofort oder  
später einen  
**mos. Lehrling**  
mit guter Schulbildung, Sohn  
achtbarer Eltern.  
D. Direktor,  
Dampfzweigwerk u. Dampfgesch.  
Drahtwerke Ostpr.

Für m. Kolonial- u. Material-  
warenen, Kohlen- und Eisen-  
Geschäft suche per sofort [3990]  
**einen Lehrling.**  
Sohn achtbarer Eltern kann sich  
melden bei  
S. E. Kufs, Braunk Westpr.

**Danzig.**  
Für m. bessere Par-  
fümerie u. Drogerie suche  
per sogleich [4001]  
**einen Lehrling.**  
Kost und Logis bei mäßiger  
Entschädigung im Hause.  
Gewissenhafte Ausbildung  
wird zugesichert.  
Carl Lindenberg,  
Danzig,  
Kaiser-Drög, Breitg. 131/32.

4192] Suche für mein Destilla-  
tionsgeschäft einen  
**Lehrling**  
mit guter Schulbildung,  
G. Hirschfeld, Thorn.

**Gesuch.**  
Zum 1. Juni kann wieder ein  
**jung. kräft. Mann**  
welcher Lust hat, das Molkerei-  
fach gründlich zu erlernen, in  
den hiesigen größeren städtischen  
Betrieb unter günstigen Bedingun-  
gen eintreten, ebenso eine  
**Lehrmeierin.**  
Reise wird vergütet. [4075]  
Molkerei Lüchow (Hannover)  
Osternann, Zinspelt.

Kräftige, junge  
**Leute**  
welche Lust haben, das Braufach  
zu erlernen, finden unter günstigen  
Bedingungen Aufnahme in  
renommiertes Brauerei. Nach  
benannter Lehrzeit wird Stellung  
besorgt. Gef. Meldung werden  
brieflich mit der Aufschrift Nr.  
4102 durch den Gefälligen erb.

3446] Ein Sohn rechtlicher  
Eltern, der Lust hat  
**Gärtner**  
zu werden, kann noch eintret. bei  
Hüttner & Schröder,  
Kunst- und Handelsgärtneri,  
Samenhandlung,  
Obstbaum- und Rosenkulten,  
Thorn.

4069] Für mein Manufaktur-  
warenen-Geschäft, das in größ-  
Umfrage betrieben wird und  
40 Jahre besteht, suche per so-  
fort oder etwas später einen  
**Lehrling**  
unter sehr günstigen Bedingung.  
Polnisch sprechende bevorzugt.  
Logis und Kost im Hause. Fa-  
milienanschluß.  
M. Lippmann's Wittwe,  
Wronke, Provinz Posen.

Ein Lehr. sucht d. W. u. S. w. i. h.,  
Barber und Heilgehilfe, Neu-  
fahrwasser bei Danzig.

**Einen Kellerlehrling**  
verlangt sofort [4577]  
H. Benner, Michelan.

**Lehrling**  
kann unter günstigen Bedingung.  
eintreten in Franz Nelsons  
Buchdruckerei, Neuenburg Wpr.

**Ein Kellerlehrling**  
gesucht. Erich Wolff, [4380]  
Weinhandlung, Allenstein.

4605] Für mein Kolonial- und  
Delikatesswarengeschäft suche ich  
**einen Lehrling.**  
William Hink,  
Danzig, Gartengasse 5, Eck  
Thorn'scher Weg.

Wir suchen [4560]  
**einen Lehrling**  
mit guter Schulbildung u. einen  
 **jungen Mann**  
aus der Branche, der der poln.  
Sprache mächtig ist.  
Louis Fetter Söhne,  
Kolonialwarenen und Wäpeln-  
fabrikate Engros, Posen.

**Molkerei-Lehrling**  
findet in hiesigem Betrieb mit  
Käseerei sofort Stellung. Lehr-  
zeit 1 1/2 Jahr bei 90 Mk. Zulage.  
Molkerei-Genossenschaft  
Gildenhof in Posen.

**Schluf auf d. 4. Sei**

4178] Zum 15. Mai oder 1. Juni findet ein Lehrling welcher das Molkereifach gut erlernen will, Stellung im Volkbetriebe. Meldungen erbittet Carl Kopp, Dampfmoelterei, Langenau, Kr. Danziger Höhe.

4391] Für mein Kolonialwaren-, Destillations-, Schank-, Kohlen- und Futterartikelfeschäft suche bei freier Station einen Lehrling und einen Volontär mosaisch, zum baldigen Eintritt. G. Lewandowski, Culma. W.

**Frauen. Mädchen.**

**Stellen-Gesuche**

Empf. e. Dame aus feiner Familie (32 J. alt), m. vorz. Schul. Beugn. über langjähr. Thätigkeit im ländlichen u. häuslichen Haushalte als Stütze und Gesellschaft.

Marte zur Antwort beifüg. Alma Flindt, [4552] gepr. Lehrerin, Graudenz.

Eine ev. Kindergärtnerin 1. Kl. geübt in Schneidern und allen Handarbeiten, sucht Stellung. Anna Bantragh, Thörn III, Wellenstr. 130. [4049]

3848] Empfehle zum Antritt per bald event. 1. Juli ein fleißiges, gebildetes junges Mädchen als Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau bei Familienanschluß. E. Vogel, Ober-Inspektor der Herrschaft Dzialyn, Bezirk Bromberg.

Eine Haushälterin gestützt auf 1. g. Beugn., wünscht Stellung bei ein. einz. alt. Herrn z. selbst. Fähr. v. J. 15. Mai. Meld. postlag. Diterode u. B.

Eine erfahrene Wirthschafterin sucht zum 15. Mai Stellung zur selbständigen Führung eines Haushalts. Offerten unter L. W. 200 an Annonc.-Expedit. Wallis, Thörn, erbeten.

Ein jung. Mädchen, welches Schneid. erl. u. auch i. Haushalt weis, sucht Stellung als Stütze, am liebsten Försterei, Pfarrhaus oder dergleichen. Meldungen werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 4394 durch den Gesell. erb.

Ein mos. Fräul., im Haush. u. Wirthschaft erfahren, wünscht von gleich oder 15. Mai in einem gut. Hause angenehme Stellung. Meldg. Louis Friedlaender, Bromberg, Dortheenstr. 8.

Wirthschafterin ev., 33 J. alt, in Küche u. Haushalt erfahren, im Besitze guter Zeugnisse, sucht vom 1. Juni selbständige Stellung bei älterem Herrn oder Ehepaar in Stadt oder Land. Gute Behandlung erwünscht. Meldungen erbitte an Fr. Luz, Seea ertswalde bei Maldeuten Ostbr.

Jung. Mädchen, d. a. ein. Gute die Wirthsch. 1 J. erl. hat u. üb. 2 J. a. Stütze konstitutionirt hat, noch in Stelle, erf. im Kochen, jow. i. allen Zweigen d. Landwirthsch., m. von jow. gleich andern. Engagem., am lieb. i. Maßuren auf einem Gute. Meldungen werden brüflich mit der Aufschr. Nr. 100 postlag. Pawlows bei Wongrowitz, erbeten.

Suche v. 1. Juni cr. Stellung als Köchin oder Wirthin im Hotel oder Badeort. Meldungen unter Nr. 880 M. W. erbeten postlag. Allenstein. [4524]

16jähr. Mädchen f. Stellg. z. Erl. d. Wirthsch., ohne gegenst. Vergütg. Näheres erbittet Fortshaus Wurchow, Bez. Cöslin.

**Offene Stellen**

D. Weibrennische Engagements-Kommt., Platzierungs-Institut L. Rangos, Zubab. Alma Flindt, gepr. Lehrerin, sucht u. empfiehlt bei hohem Gehalt: Erzieherin, Repräsent., Gesellsch., Reisebegl., Kindergärt. 1. u. 2. Kl. Marte zur Antw. u. gr. Stütze. wort beifügen.

**Erzieherin** gepr., ev., zu 3 Mädchen (11, 9, 7) und 1 Knab. (6 Jahre alt), pro 1. Mai, sucht Pietisch, Dom. Arnoldsdorf bei Hohenkirchen Wbr.

**2. Kindergärtnerin 1. Klasse** (Gehalt bis 360 Mk.) gesucht. Alma Flindt, [4553] gepr. Lehrerin, Graudenz.

Zum 15. Mai findet eine evgl. musikalische Kindergärtnerin 1. Klasse Stellung bei Frau Gutsbeher Reich, Parkenfelde Wbr.

**Ein Kinderfräulein** 2. Kl. oder besseres Kinderfräulein für ein einjährig. Kind per sofort gesucht. Meld. u. Photogr. erb. an Fr. Avoth, Weid, Neuenburg Wbr. [4578]

Zum 1. Juni suche eine Verkäuferin die fleißig, umsichtig und treuhaft ist. Meldungen unt. Beifügung von Zeugnisse, Photographie und Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten. Herrmann Acher, Culma, Markt 5, Glas-, Porzellan- und Luxuswaren-Geschäft.

4248] Suche per sofort oder 1. Juni eine Verkäuferin für die Wäsche-Abtheilung, die das Zuschneiden darin übernimmt. Gustav Jacoby, Eibing.

Suche z. 15. Mai ein tücht., zuverläss. Ladenmädchen für Destillationsgeschäft. Poln. Sprache erw. Beugnisabschr. u. Gehaltsanspr. b. fr. Station sind einzusenden. F. Smarzewski, Danzig, Kettnerbaggasse 7.

**Erste Verkäuferin** für Glas- u. Porzellan-Abtheil., detail & engros, mit Branche und Reisen genau vertraut, bei hohem Gehalt per sofort gesucht. Dauernde Stellung. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehalt ohne Station erbeten. [3980] Verl. Baarenhaus, S. Sontofohn, Dirschau.

4399] Jüngere, muntere Verkäuferin für Manufaktur u. Putz, möglichst poln. sprech., v. bald gef. Meld. m. Salair b. fr. Stat. u. Phot. m. Siegfried Lewin, Schwerin a. W.

Für mein Manufakturwaren-Geschäft suche per gleich ein Lehrmädchen anständiger Eltern. [4409] Gustav Friedländer, Kraxtelvellen v. Balmnicken Wbr.

Gesucht wird sofort für eine größere Bahnhofs-Restaurations ein durchaus tüchtiges Büfettfräulein. Dasselbe muß die deutsche sowie die polnische Sprache beherrschen. Gutes Gehalt und gute Behandlung zugesichert. Meldg. erbittet Schulz, Bahnhofswirth, Snowraslaw.

4243] Vom 1. Juli d. Js. wird eine durchaus zuverlässige, junge Dame als Buchhalterin für das Kommtor einer Brauerei gesucht. Geff. Meld. mit Angabe der Gehaltsanspr. werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 4243 durch den Geselligen erbeten.

**Buchhalterin** per 1. Juni gesucht. Meldungen mit Photographie und Gehaltsansprüchen an [4253] Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Rogalen.

Suche von sofort für Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft eine flotte Verkäuferin. Polnische Sprache erforderlich. D. Chrzanowski, Graudenz.

**Verkäuferin** für Mehl- und Getreidegeschäft sucht zum 15. Mai [4629] F. Ermisch, Graudenz.

Eine tüchtige, der polnischen Sprache mächtige Verkäuferin wird für ein Kurz-, Galanterie- u. Weißwaren-Geschäft per sofort gesucht. Geff. Meldungen werd. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4076 durch den Geselligen erbeten.

**Verkäuferinnen-Gesuch!** 4232] Zwei tüchtige, erste, brauchebundige Verkäuferinnen finden per sofort resp. später in meinem Hause dauernde, gut bezahlte Stellung. Geff. Meldungen mit Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsanspr. an Herrn. Lacroz & Co. Nachf., Greifswald, Kurz-, Posamenterie-, Woll- u. Weißwaren.

Suche zum 1. Juni für mein Cigarrengeschäft e. j. Mädch. als Verkäuferin. Familienanschluß zugesichert. Meldungen mit Gehaltsanspr. an E. Chojnowski, Marienwerder. [4058]

4218] Für meinen Schuhbazar suche ich zum 1. Juli od. früher eine der polnischen Spr. mächtige erste Verkäuferin bei hohem Gehalt und selbständiger Stellung. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet S. Hamburger, Gnesen.

4590] Für mein Manufaktur- und Kurzwarengeschäft suche sofort zwei Verkäuferinnen und ein Lehrmädchen mosaisch, der polnischen Sprache mächtig. Vincus Fuchs, Deutschen in Posen.

**Verkäuferin** brauchebundig und bestens empfohlen, sucht [398] Julius Buchmann, Thörn, Chocoladen- u. Konfitürenfabrik.



**Oehmig-Weidlich Seife** aromatisirt von **Oehmig-Weidlich Zeitz** Seifen- und Parfümerie-Fabrik. Vorzügliche durch sparsamen Verbrauch sich auszeichnende Waschseife. Große Ersparnis an Zeit und Arbeit. Giebt der Wäsche selbst einen angenehmen aromatischen Geruch. Auch als Toilette-Seife zu empfehlen. Warnung vor Nachahmungen. Da minderwerthige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, daß jedes „echte“ Stück meine volle Firma trägt! Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund. (3 und 6 Pf.-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken. Wie obige Abbildung kenntlich.

Verkaufstellen durch Plakate Künftig in Graudenz in fast allen Kolonialwaren-, Drogen- und Seifenhandlg. In Riesenburg bei: E. Decker, Otto Nehring, Max Schmidt, J. Siewerth, E. Stahr, H. Wiebe. In Baldenburg bei: Paul Dittmar, Herm. Gast, Walter Haun, Alb. Kleist, Otto Mühlensch. In Freystadt bei: C. Lange, F. Nickel, Hugo Tunkel, Fr. Winkler. In Bischofswerder bei: Arthur Berger, M. Neumann In Hohenstein bei: G. Bartlikowsky, G. Schoesig. In Schönebeck bei: Carl Methner, G. Ed. Fenske. In Gollub bei: J. Silberstein, Brückenstr. In Flötenstein bei: R. Schalapski. In Schöneck bei: Fr. Antonie Bauer.

2635] Suche für meine Manufaktur-, Kurz- und Weißwaren-Abtheilung zwei Lehrmädchen eins per sofort, eins für später, der polnischen Sprache mächtig. Sonnabends und Feiertage geschlossen. S. Silberberg, Lautenburg. 4461] Eine perfekte Kochmamsell mit nur guten Zeugnisse bei hohem Gehalt per 1. Juni gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen. Villa Sedan, Joppot. Eine einfache, tüchtige, evangl. Wirthin von sofort aufs Land gesucht. Meldungen mit Gehaltsangabe werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 4198 durch den Gesell. erb. 3566] Für mein Hotel 1. Rang. suche ich per sofort resp. 1. Juni cr. eine Wirthin die die feine Küche tadellos versteht und auch zum Theil die Leitung der Hauswirthschaft mit übernimmt. Zeugnisse m. Geh.-Anspr. sind einzusenden an Sammler's Hotel, Wrotschen. Ebendasselbe kann auch ein ehrl. ordentliches Hausmann eintreten. Gebildetes Wirthschaftsfräulein aus guter Familie, d. mit allen Zweigen eines ländl. Haushalts vertraut ist, findet z. 1. Juli cr. selbst. Stellung auf mittl. Gute bei unverb. Herrn. Anf.-Gehalt 270 Mk. Selbstgehr. Meldung. mit Zeugnisabschr., Altersangabe u. Photographie werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 4463 d. d. Geselligen erbeten. Ein anständiges ehrl. Mädchen als Stütze der Hausfrau, im Haushalt und Küche erfahren, für einen Bahnhof, wo selbstiges im Geschäft mithelfen muß, bei Familienanschluß und gutem Lohn gesucht. Solche, welche prima Zeugnisse besitzen, wollen diese und Gehaltsansprüche brüflich mit der Aufschr. Nr. 4309 durch den Geselligen in Graudenz einfinden. In Proxen bei Marienwerder wird eine tüchtige Wirthin gesucht. Gehalt 240 Mk., außerdem Lantime f. Eier u. selbstig. Geff. Zeugnisabschr. und Photographie bitte zu send. an Fr. Kamm.-Direkt. Penning daselbst. Ein gebildetes, junges Mädchen welches die Wirthschaft auf größ. Gut erlernen möchte, wird von sofort ohne gegenständige Vergütung bei Familienanschluß gesucht. Meld. werd. brfl. mit d. Aufschr. Nr. 3573 durch den Geselligen erbeten. 4200] Für mein Material-, Schank- und Manufakturgeschäft suche ich zum 1. Juni ein anständiges, einfaches junges Mädchen das der polnischen Sprache mächtig ist. Kenntniß der Branche nicht nötig. Geff. Meldg. an S. Loevenstein, Adl.-Liebenau, Westpreußen. Sofort gesucht eine [3855] Wirthin die etwas Hausarbeit übernimmt. Zeugn. und Gehaltsanspr. postlagend Rudzin O. Suche Landwirthin, Kochmams., Verkäufer. f. Schank, Material. u. Fleischer, Köchin, Stubenmädch. f. Gut. u. St. Mädch. f. M. b. h. S. Hardegen W., Danzig, S. 100. 4574] Eine gebildete Wirthschafterin mit guten Zeugnisse sucht sof. Oberlehrer Buchholz in Ratel (Netze), zur Zeit in Bromberg, Geilhorn's Hotel.

**Produktionsfähigkeit 6000 qm Gelecht per Tag.** Verzinte Ledige und Gedige **Drahtgeflechte** nebst allem Zubehör liefern zu ganz besonders billigen Preisen zur **Nedden & Haedje** Drahtwaren-Fabrik mit elektrischem Betrieb **Rostock i. M.** Gerarbeitet werden nur stark verzinte Qualitätsdrähte. Lieferanten vieler Königl., Fürstl., Gräfl. und Privat-Forstverwaltungen. Preislisten und Kosten-Anschläge gratis. Größte Fabrik Norddeutschlands.

**Dürkopp's** Milchenträumungs-Maschinen. Schärfste Enträumung, geräuschloser, spielend leichter Gang denkbar leichteste Reinigung, größte Dauerhaftigkeit. [2370] Vertreter gesucht. Prospekt gratis. Bielefelder Maschinen-Fabrik vorm. Dürkopp & Co. Bielefeld.

4210] Ich suche zu sofort eine gebildete, ältere, in der Landwirthschaft erfahrene Wirthin zur selbständigen Leitung meines Haushalts. Gehalt nach Uebereinkunft. Wahl, Gut Eassenburg, Bez. Köslin. Zu sofort gesucht auf Rittergut Ringetal bei Wittweida, Agr. Sachsen, eine tüchtige Köchin. Milchwirthschaft ausgeschlossen. Meldungen erbeten an Fr. von Schroeter. Ein junges Mädchen zur Erlernung der Wirthsch. sucht Frau v. Sadowski, Soltis b. Neutettin. [3852] Erfahrene Weierin 1. Juli gesucht. Gehalt 200 Mk. Zeugnisabschriften an Dom. Prehtullen per Kutten Ditr. Gesucht zum 1. Juli ev. früher Koch- resp. Wirthschaftsfräulein für Landhaushalt. Firmheit in f. Küche, Bäckerei, Einmachen erforderlich. Gehalt nach Uebereink. Meldungen werden brüflich mit der Aufschr. Nr. 4242 durch den Geselligen erbeten. Wittve oder älteres Mädchen evang., welches Kochen kann und alle anderen Arbeiten verrichtet, wird für einen allein stehenden Herrn gesucht. Meldungen werd. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4604 durch den Geselligen erbet. Junge Damen zum Erlernen der feinen Küche können sich melden. [4507] Bernhard Fuchs, Danzig, Hotel 3 Mohren. Gesunde Amme sofort gesucht. [4375] E. Cohn, Schönsee Westpr. 4388] Ein evangelisches Haus- und Kindermädchen zum 1. Juli bei hohem Lohn gesucht. Rittergut Karzewo b. Wittowo. Evangel. [4576] Kinderfrau u. evgl. Kinderfräulein gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche an Frau v. Herberg, Gr. Sablau b. Fr. Stargard. 4315] Ältere, tüchtige Wirthin welche das Melken u. Seepariren zu beaufsichtigen hat und auf focht, wird f. selbst. Stellung z. 1. Juli gesucht. Offerten und Gehaltsansprüche erbeten an Gutverwaltung Mariensee, Kreis Carthaus Westpr.

**Cassablocks** in allen Größen empfiehlt Gustav Röhre's Buchdruckerel. Pension Sommerfrische. Gebildetes, junges Mädchen (Waife), findet gute und billige Pension nebst Familienanschluß in kleiner Stadt Westpr., prachtvoll gelegen am Walde und Seen. Meldungen werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 4123 d. d. Geselligen erbeten. Geldverkehr 11-6. 12000 Mk. h. 28000 Mk. nach Dirschau v. Selbstdarl. gef. Tage 78000 Mk., Miethe 3700 Mk., Zins n. Uebereink. Off. u. H. 1863 a. M.-Gru. Krosch, Danzig. Hinter 11700 Mk. Landchaft suche ich 3652 Mark h. 5% zur bereiteten Stelle auf ländlichem Grundst. im Kreise Graudenz. Meldungen werden brüflich mit der Aufschr. Nr. 4600 durch den Geselligen erbet. 3000 Mark find auf Hypothek zu vergeben. Meldungen werden brfl. mit d. Aufschr. Nr. 4587 d. d. Gesell. erbeten. 10- bis 12000 Mk. direkt hinter 25000 Mk. Sparkassengelder zur Ablösung alter Hypoth. z. 5 bis 5 1/2% (eine durch- aus sichere Hypoth.), auf ein gut. Grundst. in ca. 6 Monaten gesucht. Feuerversicherung circa 51000 Mk., Werthhage 75000 Mk. Meldungen werden brüflich mit der Aufschr. Nr. 4284 durch den Geselligen erbeten. Mk. 15500 durchaus sichere Hypothek, auf rentables Grundst. in Graudenz zur 2. Stelle mit 5 pSt. zu cediren gesucht. Meldungen werden brüflich mit der Aufschr. Nr. 4120 durch den Geselligen erbeten. Suche mit 6- bis 12000 Mk. an irgend einem rentabl. Unternehmen als Theilhaber theilzunehmen. Meldungen w. brüflich mit der Aufschr. Nr. 4406 durch den Geselligen erbet. Kapitalien zur 1. Hypothek auf Grundstücke in Graudenz 4 1/3 bis 4 1/2 pSt. zu vergeben. Krosch, Danzig. Darlehen Offiz., Geschäftsl. Verwalt. amt. Konl. in jed. Höhe. Häcky. Salle, Schöneberg-Berlin.

14  
w  
B  
H  
L  
N  
u  
fl  
u  
er  
fr  
E  
M  
tie  
D  
  
fid  
zu  
au  
Ne  
ha  
de  
so  
au  
alle  
ge  
sie  
an  
  
der  
Fr  
lie  
um  
ge  
dur  
ent  
beg  
  
lhr  
Re  
sich  
sch  
Lu  
hat  
Be  
wa  
  
Fr  
nor  
pfl  
leid  
eist  
E  
als  
und  
zu  
  
ber  
der  
sich  
fleiß  
Wit  
fren  
abe  
auf  
  
gam  
eine  
Ger  
Kan  
erit  
  
wie  
fie  
E  
und  
Jun  
an  
Veb  
zeih  
  
ber  
Gef  
stro  
lich  
wan  
jo  
W  
den  
Ner  
ergu  
an  
  
der  
bach  
und  
inde  
Mer  
mit  
Win  
weg  
in  
R  
luft  
  
sch  
le  
von  
ist  
z  
mir  
schaf

Was ist das Rechte?

14. Forts.] Roman von Hans Hochfeldt. [Nachdruck verb.]

In dem auf die Geburt des Kindes folgenden Sommer war Jrmgard, auf den Rath des alten Hausarztes, in Begleitung ihrer Mutter nach der Schweiz gefahren und hatte zur Kräftigung ihrer Nerven in dem hochgelegenen Luftkurort Mürren im Berner Oberlande Quartier genommen.

Die oberflächliche Frau war zwar nicht im Stande, sich zu der Auffassung ihres Kindes aufzuschwingen, doch zwang Jrmgards Auftreten sie zur Achtung. Sie sah sich aus allen Positionen geworfen und überall ihr bisheriges Regiment in Trümmer zerfallen.

Eines Mittags saß Jrmgard mit Lesen beschäftigt auf der Veranda ihrer Pension, als das Eintreffen neuer Fremden sie einen flüchtigen Blick nach der Straße thun ließ.

In qualvollster Unruhe und Erregung sprang sie von ihrem Sessel auf und eilte in ihr Zimmer zurück. Bittere Reue hatte mit einem Male ihr Herz gepackt und sie sah sich und ihr Handeln plötzlich im Lichte der Wahrheit vor sich.

Die Damen von Bildungen hatten, ohne Ahnung von Jrmgards Anwesenheit, in demselben Hotel Zimmer genommen und trafen des Abends in dem Lesezimmer ganz plötzlich auf sie.

Jrmgard blickte ihr dankerfüllt nach und athmete tief, wie von einer schweren Last befreit, auf. Müntlich fand sie sich zu der verabredeten Zeit im Garten ein, wo sie Ella schon vorfand.

Ella vermochte dieser aufrichtigen Reue gegenüber ihren berechtigten Groll nicht länger aufrecht zu erhalten. Die Gefügigkeit Jrmgards, mit welcher sie damals die Katastrophe herbeigeführt hatte, verschwand gegenüber der fürchterlichen Thatfache selbst, an der ja Jrmgard ohne Schuld war.

Schlichtern fragte sie dann nach Elass Ergehen während der beiden letzten Jahre, und plötzlich fiel der Name Marbachs in die Unterredung hinein. Ella bebte schon zurück und suchte, das Gespräch auf andere Bahnen zurückzulenken.

„Wir wollen hier in Mürren einige Wochen verweilen“, schloß sie ihre Rede. „Mutter wollte zwar nach dem Wiedersehen mit Ihnen, wie ich vorhin offen sagte, gleich wieder von hier fort, doch habe ich sie zu beruhigen gewünscht.“

„Ihre Frau Mutter beurtheile, kann nur die Zeit allmählich versöhnend wirken. Ich bin dem Schicksal schon dafür unendlich dankbar, daß Sie, Fräulein Ella, mir vergeben haben.“

Jrmgard seufzte schwer. „Ich fürchte, daß Ihre lieben Bemühungen ohne Erfolg bleiben. Jedenfalls halte ich an meinem Entschluß fest und siede noch morgen früh nach Lauterbrunnen über, damit Ihre Mutter nicht durch meinen täglichen Anblick stets von Neuem erregt wird.“

Ella war tief erleichtert, daß schon wieder der Name gefallen war. Bitternd erhob sie sich, reichte Jrmgard die Hand und sprach leise, indem ihr schwere Thränen über die Wangen liefen: „Zu spät! — Ich fühle es, ich — werde sterben an meiner Liebe, doch mit Ihnen darüber zu sprechen, vermag ich nicht! — Leben Sie jetzt wohl, ich muß zur Mutter hinein! — Ich erwarte also Nachricht von Ihnen, wo Sie in Lauterbrunnen absteigen, und sobald ich meine Mutter milder gestimmt habe, schreibe ich Ihnen!“

Mit ihren Gedanken so weit gekommen, fuhr Jrmgard in die Höhe. Sie hatte jetzt andere Anschauungen vom Leben gewonnen als früher. Liebe überwindet den Tod, sollte sie nicht einen Schatten besiegen können?

Wie von einer gewaltigen Last befreit, legte sie sich zur Ruhe nieder, um nach langer, langer Zeit in einen tiefen, ruhigen, von freundlichen Träumen durchzogenen Schlaf zu sinken.

Als Ella zur Mutter zurückkehrte, fand sie diese schon in großer Unruhe über ihr langes Fortbleiben. Die Baronin hatte ihre Tochter nach jenem entsetzlichen Sturm, der ihr junges Glück so rauh und schonungslos geknickt hatte, mit doppelter, zärtlichster Mutterliebe umfungen.

Als Ella zur Mutter zurückkehrte, fand sie diese schon in großer Unruhe über ihr langes Fortbleiben. Die Baronin hatte ihre Tochter nach jenem entsetzlichen Sturm, der ihr junges Glück so rauh und schonungslos geknickt hatte, mit doppelter, zärtlichster Mutterliebe umfungen.

Landwirthschaftlicher Verein Podwig-Lunan.

In der letzten Sitzung wurde mitgetheilt, daß der Verein Eichenkranz zur Ausstellung in Polen am 7., 8. oder 11. Juni eine Gesellschaftsreise veranstalten wird.

Verchiedenes.

— [Ein Reservemann zweier Armeen.] Bei der österreichischen Infanterieabtheilung, die während mehrerer Wochen aus Anlaß des Bergarbeiterstreiks in Teplitz (Böhmen) stationirt war, befand sich ein Infanterist des 94. Infanterieregiments aus Theresienstadt, Namens Bruno Karl Ritter, der das Mißgeschick hatte, in Oesterreich ausgehoben worden zu sein, obwohl er bereits in der deutschen Armee seiner Militärpflicht Genüge geleistet hatte.

Kurz hernach sei er aber, zu seiner größten Ueberraschung, auch von Oesterreich zur Militärdienstleistung herangezogen worden, und trotz aller Proteste wurde er auch thatsächlich, da es sich herausstellte, daß sein Vater österreichischer Staatsbürger geblieben, ausgehoben und mußte sofort einrücken.

Bromberg, 5. Mai. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 136—149 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 128 bis 136 Mark, gesunde, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—123 Mark. — Braugerste 123—133 Mark. — Hafer 122—127 Mark. — Erbsen, Futter, nominell ohne Preis, Koch 140—150 Mark.

pp Posen, 4. Mai. (Getreidebericht.) Weizen konnte im letzten Berichtsabschnitt in seiner Waare schlank untergebracht werden, doch waren die Zufuhren nicht ausreichend, und heftige Mäher hatten Mühe, ihren Bedarf zu decken.

Original-Wochenbericht für Stärken, Stärkefabrikate von Mag Sabersky, Berlin, 5. Mai 1900.

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes items like Ia Kartoffelmehl, Ma Kartoffelstärke, Feuchtekartoffelstärke, Fruchtbarkeit Berlin, resp. Frankfurt a. Od., Gelber Syrup, Cab. Syrup, Export-Syrup, Kartoffelzucker gelb, Kartoffelzucker cap., Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Magdeburg, 5. Mai. Zuderbericht. Kornzuder excl. 88% Rendement 11,75—12,00. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,40—9,65. Rüdig. — Gem. Melis I mit Fab 24,50. Fest.

Von deutschen Fruchtmarkten, 4. Mai. (N.-Anz.)

Altenstein: Weizen Mk. 14,40, 14,65 bis 14,90. — Roggen Mk. 12,90, 13,19 bis 13,48. — Gerste Mk. 11,50, 11,75 bis 12,00. — Hafer Markt 12,40, 12,80 bis 13,20. — Thorn: Weizen Markt 14,00, 14,20, 14,40 bis 14,60. — Roggen Mk. 12,80, 13,00, 13,20 bis 13,40. — Gerste Markt 12,20 bis 12,60. — Hafer Markt 12,10, 12,20, 12,40 bis 12,60.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

HOTEL STADT RIGA BERLIN Mittelstr. 12/13. Am Bahnhof Friedrichstr. Elektr. Beleuchtung. [6766

Eine Erfindung von bedeutender Tragweite wird uns von der bekannten Frankfurter Matratzenfabrik Julius Wiesbader, in Gestalt einer zerlegbaren Sprungfedermatratze vorgelegt, die vom hygienischen sowohl als auch vom rein praktischen Standpunkt aus, Anrecht auf eingehendere Würdigung besitzt.

Um unsere werthen Kunden möglichst vor dem Nachtheil unliebsamer Verwechslung mit anderen gleichnamigen Seifen zu schützen, haben wir auch das Wort Eulen- Seife zum Zwecke des alleinigen Gebrauches für unsere Seife in das Markenbuchregister eintragen lassen und benennen demgemäß unsere berühmte, allbewährte Doering's Seife mit der Eule nunmehr [3710

Auf Grund dieses Schutzes ist Niemand außer uns befugt, sein Fabrikat Eulen-Seife zu betiteln. Fordern Sie daher beim Einkaufe Ihrer Seife kurzweg Doering's Eulen-Seife und beistehen Sie dringend auf deren Verabreichung. Sie werden dann die beste Seife zur Pflege der Haut besitzen, und in der Erhaltung des schönen Teints die besten Erfolge haben. Doering's Eulen-Seife ist überall à 40 Pfg. erhältlich.

4372] Wir haben unserem Agenten, dem Herrn **Adolf Powitzer** in Gnesen, auch die Agentur für Bromberg und Inowrazlaw übertragen und gewähren hypothekarische Darlehen zur ersten Stelle in guter Stadtgegend zu zeitgemäßen Bedingungen.

Berlin, den 20. April 1900.

**Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.**

Zur Annahme von Anträgen bin ich jederzeit bereit.

**Adolf Powitzer, Gnesen.**

**Schleiferei u. Messerschmiede**  
Splott, Bromberg, Neu-Aufertigung und Reparatur sämtl. Schneidewaren. Schleifen von Rasiermessern 50 Pfg. bis 1 Mk. (je nach Dicke). [2490]

**Drainage-Anlässe**  
von Cementbeton, mit beweglichem Messinggitter oder Zinkklappe zu 3- bis 8zölligen Drainröhren fabrikt billig [7813]

**Rudolf Kiehlmann, Cementwaren-Fabrik, Strehlen-Schlesien.**

**Fahrräder, bestes**  
deutsch. Fabrik, nur 120 Mk. 1 Jahr Garantie. 30. Präl. gr. u. fr. Betr. gel. J. F. Meyer, Bromberg L.

3364] Wegen Betriebsvergrößerung ist eine gebrauchte, gut erhaltene **Lokomobile** 7 Atmosph. zu verkaufen. Biegelei Rüdenauer Tiegenshof.

**RHENANIA**  
LIEFERUNG auf PROBE Wiederverkäufer gesucht

RHEINISCH WESTFÄLISCHE FAHRADWERKE KREFELD

Billige Preise, Katalog gratis

**FAHRADDER**

4091] Auf der Borkendorfer Mühle bei Straszke Wpr. sind ca. 800 Ctr. Maschinen, sowie Kammeräder, Wellen u. eine noch gut erhaltene Turbine zu verkaufen.

**Kupferberg Gold.**

Spezial-Markes in allen Weinhandlungen

Ca. 10 000 Str. Pa. 1899er Kirchsajt hat noch billigt abzugeben [3737] Wolph Weber, Willkallen Ostpreußen.

**Ein Damenrad** fast neu, verkauft billig [4369] Frau Klein, Culmbach.

**la. Asphaltpapier** bewährter Schutz gegen feuchte Wände, offerirt billig [4080]

**C. F. Raether Elbing.**

**1 Tonnenwasserschnecke** 15 Fuß lang, 2 Fuß Durchmesser, sehr gut erhalten, ist für den billigen Preis von 70 Mk. verkäuflich bei [4340] Besitzer W. Steffen, Grunenberg b. Schmalz Dbr.

**Die Hämorrhoiden.** Ihre Ursachen und ihre Heilung. Tausende Hilfe verdienen. FICKER'S VERLAG, LEIPZIG.

**Auflöser Dampfzylinder** mit eisernem Außenmantel, Sub. 1200 Liter, mit Zubehör für 850 zu verkaufen. Meldung, werden briefl. mit der Aufschrift Str. 4351 durch den Stell. erbet.

**Naturheilmethode!**  
Priessnitz-Bad, Strasburg Westpr.  
Wirksamstes Bad gegen chronische Leiden.  
Nähere Auskunft erteilt Besitzer und Leiter [3525] **G. Schroeder.**

**Neurasthenie**  
Neuralgien, Schias etc. werden erfolgreich behandelt im Sanatorium Bad Birkenwerder bei Berlin. Man fordere Prospekt. [2439]

**Zur Ausführung von rationellen Drainagen** auf Grundlage langjähriger Erfahrungen unter fünfjähriger Garantie empfiehlt sich [558]

**Paul Heinze**  
Kulturtechnisches Bureau, Gnesen, Prov. Posen.

**Bauguss: Säulen** aller Art, glatte und verzierte Schanfenster- u. Stallsäulen Ankerrosetten Unterlagsplatten, Zaunständer Wendel-Treppen

von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen für alle Zwecke [4591]

**Gusseiserne Fenster** in den gangbarsten Größen liefert prompt und billig

**E. Drewitz, Thorn,** Eisenschmiede und Maschinenfabrik, gegründet 1842.

**MIGNON-KAKAO** und **SCHOKOLADE**

Pfd. 1,60  
1,80  
2,00  
2,40

p. ¼ Pfd.-Packet 40, 50, 60 Pfg.

sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.

**FR. DAVID SÖHNE, HALLE A/S.**

Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.

**Müllers Maiskeim-Melasse** kann infolge frühzeitigen sehr günstigen Abchlusses zur prompten und späteren Lieferung billigt offeriren. Auf Wunsch stelle günstige Zahlungsbedingungen. [3629]

**Wolf Tilsiter, Bromberg.**

**Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.** Gegründet 1874. Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik, Rohrgewebe- und Carbolinum-Fabriken, Fabrik für Cement-Dachsalzriegel.

Spezialität: Ausführung v. Dachebenen u. Reparaturen aller Bedachungsarten. Ausführung von Isolierungen und Abdeckungen jeder Art. Lieferung sämtl. Fabrikate zu Fabrikpreisen unter Angabe sachgemäßer und nützlicher Verwendung.

Praktische Rathschläge erteilen bereitwilligst unentgeltlich. [5264]

Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:  
**Deutsch-Eylau Wpr. Königsberg i. Pr.** seit 1878. seit 1885.  
**Posen** seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

**Wohlfahrts-Geld-Lotterie**  
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.  
16870 Geldgewinne im Betrage von

**575,000 Mark.**  
Die Hauptgewinne sind 100 000, 50 000, 25 000, 15 000, 10 000 Mark etc.

Original-Loose à 3,30 Mark (Porto u. Liste 30 Pfg. extra) empfehlen **Bank-Geschäft**

**Oscar Bräuer & Co. Nachf.,** Berlin W., Friedrich-Strasse 151.  
Ziehung 31. Mai und folg. Tage.

**Brennabor**  
-Räder haben einen verblüffend leichten Lauf

weil die Nussse und Lagerschalen mit mathematischer Genauigkeit gearbeitet sind.

Alle Theile sind von Gusstahl, glashart und im Gebrauch unverwundlich.

Alleinige Fabrikanten Gebr. Reichstein, Brandenburg a/H.  
Vertreter in Graudenz: **L. Kolleng.**

22 höchste Auszeichnungen. **COGNAC** der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognac-Brennerei vormals Bruner & Co. in Siegmars

Königl. Sächs. Staatsmedaille Dresden 1887. Goldene Medaillen Weltausstellungen Melbourne 1888/89 Lüttich 1890 Spa 1891.

ist das erste u. beste deutsche Produkt, von ärztl. u. chem. Kapacitäten empf. u. jedem Konkurrenzzeugn. überf. Bertheur nur mit Vortheil. Muster gratis u. franko. [9939]

Alleinverkauf der Originalfüllungen bei **Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.** Generalvertretung für Westpreußen: Eugen Runde, Danzig.

**Sämmtliche Baumaterialien** liefere auch in kleinen Posten zu billigen Tagespreisen. [7078]

Besonders **Hart-Gipsdielen** in diversen Stärken, empfehle Dachdeckungen in Papp, Falzpfannen, Schiefer etc. zu billigen Preisen mit sachgemäßer Leitung. Aufmerksam mache **Zestalin** (Aufsichtsmasse), bestes und billigst noch auf **Zeistalin** (lichtes Stein-Schutz- u. Erhärtungsmittel gegen Witterungseinfluss etc. Patent Hartmann & Bauer, Hannover, für dessen Verkauf ich für Westpreußen die Lizenz besitze.

**Fritz Kamrowsky, Danzig,** Komtor: Sangaarten 114. Telefon Nr. 955.

**Glogowski & Sohn, Inowrazlaw** Maschinenfabrik und Kesselschmiede General-Vertreter für **Adriance Platt & Co.** offeriren billig

**ADRIANCE**

Neue Grassmäher „Adriance Butene Nr. 8“  
Schwere Getreidemäher „Adriance“  
Leichte Getreidemäher „Adriance Triumph“  
Leichte Garbenbinder „Adriance“

ohne Sebetücher mit Rückablage für zwei Pferde.

Ferner:  
**Tiger-Stahl-Heuwender** mit wendender Radspur.  
**„Matador“-Pferderechen** in solbester Ausführung.

Wiederverkäufer gesucht. Prospekt, Preislisten und Zeugnisse frei.

**Prima Dachkitt** zur Selbstanwendung bei Pappdach Reparaturen, von Jedermann leicht und bequem zu handhaben in Kisten à 25 Ko. mit Mark 10,00 à 12,5 Ko. mit Mark 6,00

franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko. mit Mk. 3 franko jeden Poststation gegen Nachnahme offerirt

**Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik** Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr. [1207]

Ueber die vortheilhafte Etablierung eines Kurz-, Weiß- und Zapfenerie-Geschäfts, besonders vortrefflich für ein oder zwei Damen ist Näheres brieflich mit Aufschrift Nr. 3192 durch den Befehligen zu erfahren.

**Leibniz Cakes** DER BESTE BUTTERCAKES

**HANNOVER CAKES-FABRIK** H. BAHLSEN

**Rettung** aus d. Fesseln nervenzerütt. Gewohnheit, Kollatur d. schlamm. Folgen. Jeder junge Mann, muss das einzige, nach neuen Gesichtspunkten bearb. Werk lesen: „Die Nervenschwäche der Männer“, prägnant, bereis in mehr. fremde Sprach. überstat, 188 Sat., viele Abb. Für M. 1.60 Briefmark. franco zu bestell. v. Verleger Dr. Hummer, Spezialarzt. Genf Nr. 51 (Schweiz). Briefporto u. d. Schweiz 20 Kr

**Salzlecksteine** 5 Pfd. schwer, verpackt in Kisten von 16 Stück, 2598] ferner **Steinsalz** in Etüden empfiehlt **Richard Giesbrecht, Danzig.**

**Flotter Schnurrbart!** Franz Haar- und Bart-Elixir, schnellst. Mittel, Erlang. ein. Ratf. Haar- und Bartwuchs, u. i. all. Domad., Tinct. u. Bals. entfeh. vorzuziehen, d. viele Dank- u. Anerkennungsgr. bew. Erfolg garant.

à Dose III. I. - u. 2. - nebst Gebrauchsanweisung u. Garantiesch. Verf. bisser. pr. Nach. od. Einl. d. Betr. (a. i. Briefm. d. Länder). Allein echt zu beziehen durch **Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer, Hamburg-Borgfelde 21.**

**Grosse Gewinn-Ziehung 1. Juni**  
Jedes Loos muss bei dieser Ziehung mit einem  
Geld-Treffer herauskommen.  
**Grosse Serien-Geld-Lotterie**  
mit jährlich 12 Gewinn-Ziehungen  
gültig für die 1. Ziehung 10,70 Mk.  
Porto u. Liste 30 Pfg. 1/100 Abschn. 1/200 Abschn.

**Hauptgewinn 520,000 = 520,000 Mk.**  
1. Gew. 300,000 = 300,000 Mk.  
Jedes Loos muss mit einem Geldbetrag herauskommen d. 12 kl. Treffer ergeben mindestens 3000 Mk.  
Bei dem ersten Treffer gehen 20% Gew.-Steuer ab. Aufträge mit genauer Adresse an  
**Bankgeschäft M. Prietz & Co., Berlin, Weidenweg 36.**

1 à 180,000 = 180,000 Mk.  
1 à 150,000 = 150,000 Mk.  
1 à 120,000 = 120,000 Mk.  
1 à 115,000 = 115,000 Mk.  
1 à 112,000 = 112,000 Mk.  
1 à 90,000 = 90,000 Mk.  
u. s. w. u. s. w.  
Agentur gesucht.

**Die Vaterländische**  
**Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,**  
gegründet mit einem Kapitale von drei Millionen Mark,  
beruht auf billigen und festen Bräntien, bei welchen nie eine  
Nachzahlung erfolgen kann. Bodenerzeugnisse aller Art, sowie  
Glasheben gegen Hagelchaden. [4334]  
Die Versicherungen können auf nur ein Jahr, oder auf unbe-  
stimmte Dauer fortlaufend, oder auf eine bestimmte Reihe von  
Jahren abgeschlossen werden. Auf fortlaufende und mehrjährige  
Versicherungen wird ein entsprechender Prämien-Rabatt gewährt,  
welcher bei der jedesmaligen Jahresprämie in Abzug gebracht wird.  
Die Schäden werden in liberaler Weise reguliert und die festge-  
stellten Entschädigungsbeträge prompt innerhalb Monatsfrist voll  
ausbezahlt.  
Nähere Auskunft über die Versicherungs-Bedingungen und  
Antragsformulare bei den unterzeichneten Agenten, Herren:  
**Leopold A. Littmann** in Briesen, **St. Spittler** in Lefsen,  
**F. W. Brandenburger** in Briesen, **A. Steinbart** in Michlau,  
**A. Krause** in Reutenberg, **Herrn Marx** in Rehden,  
**A. Blumenstein** in Guntz, **Ad. Knopf** in Schwef,  
**P. Muchlinski** in Garnsee, **A. Fuhrlich** in Strasburg,  
**J. Wernicke** in Graudenz, **F. Franz** in Graudenz,  
**Moritz Gontzer** in Jeszowo,  
Erlaubt Agenten stellen ein **Collas & Stamm, General-**  
**Agenten in Danzig.**

**Tanzkur für**  
**für Jablonowo!**  
Rein Tanzkurs für Jablo-  
nowo und Umgegend beginnt  
am 15. Mai. Anmeldung, wer-  
den in Assmann's Hotel erbeten.  
**A. Aster, Balletmeister.**  
4446] Zwei Waggon  
4 1/2 Eisenstambretter  
streben zum Verkauf.  
Dampffabrik Michlau  
bei Strasburg Wpr.  
Die Verwaltung, V. Steinbart.

**Dampfdruckmaschine**  
60 Zoll Trommel, englisch, ver-  
kauft für 350 Mk. Melbungen  
werden brieflich mit der Aufsicht  
Nr. 3984 durch den Gefälligen  
erbeten.  
**Empfehlen unsere selbstgebrannten**  
**Ahr-Rotweine,**  
garantirt rein von 90 Pfg. an pr.  
Liter, in Gebinden von 17 Liter an und  
erhalten sind bereit, falls die Waare  
nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen  
sollte, dieselbe auf unsere Kosten zu  
rücknehmen. Proben gratis u. franco  
Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 4.

Die besten, vollkommensten Torfbrechen, die jedes, selbst das  
wurz- und feierreichste Moor ohne jede Störung verarbeiten  
liefert die **Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei** [114]  
**L. Lucht in Kolberg.**  
**Dt.-Eylau.**  
**Central-Hotel**  
**S. Tiessenhausen,**  
neu erbaut, Mittelpunkt d. Stadt,  
komfortabel, Restaurationen,  
prachtvolle Gärten, hält sich  
dem reisenden Publikum bestens  
empfehlen. [3885]  
**Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn,**  
**Dt.-Eylau Weidenweg.**  
**Blüsch-Tischdecken**  
geflickte Lamberquins u. Ueber-  
decken, zu jed. Bezug passend,  
in bunt od. glatt, verfertigt billigst  
**Paul Thum, Chemnitz.**  
Preisliste frei. [6912]  
Bitte um Farbenprobe u. Größe.  
**Kartoffeln.**  
400 Ctr. sauber mit der Hand  
verlesene Speisekartoffeln,  
sogleich lieferbar, à 2,50 Mk.,  
500 Ctr. tadelloser, handverlesene  
Speisekartoffeln, nach unge-  
fähr 10 Tagen lieferbar, à  
2,50 Mk., und [4068]  
500 Ctr. Saatkartoffeln, hand-  
verlesen, (Wärder, Züwel,  
Geheimrath Thiel etc.), nach ca.  
8 Tagen lieferbar, à 2,50 Mk.,  
alles francofrei Schiffsver.  
Dom. Dittmann, vert.  
bei Schönebeck Westpreußen.  
**Zu kaufen gesucht**  
Einen gebrauchten, einpännig,  
gut erhaltenen [4278]  
**Hotelwagen**  
jude zu kaufen.  
S. Hamm, Liegenhof.  
**Futtererbsen**  
**Sajer**  
kauft waggonweise [3953]  
Molkerei-Gesellschaft  
Bromberg.

**11. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.**  
Ziehung vom 5. Mai 1900, nachmittags.  
Für die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern  
in Klammern beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

27 [500] 94 275 528 989 1246 93 342 [300] 499 818 42 67 997 9009	35 91 866 117009 34 [1000] 104 281 322 [500] 98 510 637 800 45 59
75 289 313 [1000] 85 505 722 955 3012 126 219 69 88 500 87 644 781	968 79 118110 32 311 19 43 [500] 99 740 896 119060 95 201 536 697
4086 123 44 257 838 912 [300] 66 5084 [8000] 155 475 562 827 835	120062 125 272 325 94 [3000] 98 487 630 62 121017 [3000] 84 64
6108 64 90 [1000] 630 87 819 7165 354 688 [3000] 714 35 39 60 75 96	238 448 55 892 964 122394 588 609 753 96 825 95 995 123131 503
987 83 8054 809 29 699 378 905 63 9204 52 379 629 986	37 686 [500] 782 921 70 124081 261 455 191 [3000] 30 96 677 793 899
10027 204 15 418 510 62 609 11011 58 68 169 323 629 986	126568 215 813 443 694 923 126000 42 [1000] 287 [1000] 312 17 93
985 67 69 12044 145 99 233 350 424 [500] 610 800 65 [500] 902 44	521 [1000] 766 933 127411 629 65 721 956 [1000] 128033 17 88
13175 273 479 798 800 14039 146 218 [8000] 371 428 49 [500] 60	240 45 408 550 752 843 129042 [800] 132 46 57 229 870 479 714 57
772 819 922 98 15033 67 86 [1000] 149 70 350 70 [1000] 557 617 64	307 959
93 10002 69 290 75 340 427 529 928 17083 318 521 699 790 802 65	139079 155 872 447 67 506 708 28 48 131001 211 26 57 983 85
[300] 958 78 15018 276 499 557 610 [3000] 715 512 908 21 72 80 19040	429 744 48 888 [500] 958 132188 290 306 [8000] 416 505 556 133093
58 [300] 124 425 667 88 551 95 954 21040 100 282 330 51 526 77	185 512 16 [1000] 630 47 906 134031 111 [500] 239 74 619 179001
657 68 727 99 904 15 52113 211 [1000] 411 [300] 49 [1000] 74 813 725	37 [300] 177 217 814 460 541 629 949 130019 131 67 238 335 74 471
[3000] 23029 54 128 97 238 62 373 426 642 62 [1000] 749 63 888 947	91 685 710 25 819 848 137034 184 98 90 855 568 794 801 138174
[500] 52 24283 648 97 25019 63 107 27 295 563 739 870 84 990	[500] 418 523 35 [500] 49 63 130234 97 339 [800] 410 558 637 804 85
20603 [3000] 105 31 469 578 690 778 860 63 901 26 27028 187 372	947 76
691 748 [1000] 886 975 28108 30 63 65 226 98 439 48 85 513 63 658	140124 71 204 326 88 [300] 421 30 598 60 3 803 [300] 141031
852 95 905 69 79 [1000] 20906 128 232 91 319 425 692 839	[500] 210 307 58 408 80 513 641 87 752 142002 66 [1000] 74 77 97
30127 68 268 430 678 84 822 23 49 91 [300] 31028 544 53 635 48	134 47 [300] 261 82 430 575 695 984 143038 96 104 [300] 88 238 96
509 66 32102 29 224 50 [300] 386 92 517 88 62 757 96 834 33006 76	328 [15 000] 408 34 649 [300] 706 855 932 144054 114 15 232 327
255 [300] 85 510 50 99 606 67 924 34231 68 398 498 694 896 35156	[300] 442 695 707 849 75 87 924 145059 246 52 89 300 501 48 872 927
[300] 719 872 917 29 [300] 30233 571 672 [1000] 854 986 37190 334	1449032 108 33 304 595 836 748 59 895 147042 50 1 58 58 [500] 471
48 60 591 98 600 59 868 35040 100 78 [3000] 90 806 77 [3000] 446	517 68 62 930 788 852 148165 371 491 518 636 800 79 688 149003
560 90 043 54 739 43 56 935 91 30018 318 512 80 695 785 837 54 908	45 144 347 407 82 712 26
[5000] 65 91 92	150172 287 460 552 80 620 704 899 902 151105 99 633 50 802 20
42003 342 677 89 800 917 46 [300] 41024 259 [300] 850 427 57	30 57 [3000] 87 152310 518 52 61 77 66 158034 116 23 [3000] 294 378
622 945 99 42017 [3000] 44 48 218 361 400 65 726 71 90 95 95 43186	86 663 88 154030 78 92 116 327 51 61 76 15004 71 88 780 990 155005
425 67 722 37 75 814 52 61 44000 88 278 384 405 98 637 607 [1000]	118 86 214 453 937 41 [500] 156048 99 [300] 171 267 459 868 96 952
8 55 63 750 [300] 777 902 63 75 45099 108 405 806 11 967 40055 102	157088 88 413 82 89 506 30 626 56 725 47 51 801 158 384 281 [500]
29 52 630 779 47005 167 82 378 531 38 601 6 16 38 [1000] 61 789	517 968 156998 164 94 450 625 33 664 [3000] 88 874 975
4870 474 620 [300] 352 4403 244 66 307 536 723 909 43 90 956 97	100010 106 309 61 674 766 101064 255 465 544 754 634 963
50083 277 410 95 72 831 67 62 309 536 723 909 43 90 956 97	102128 67 423 826 [3000] 87 163002 172 649 808 65 [500] 954 [3000]
418 537 744 830 947 52044 135 293 61 489 591 87 512 524 912 54132	164003 188 93 207 27 [500] 632 [3000] 45 61 604 33 775 910 165133
31 [5000] 43 44 103 8 216 305 487 658 650 85 943 55174 85 035	291 454 93 99 594 [3000] 694 [300] 741 160502 112 16 37 70 87 212
715 981 [1000] 32 42 56709 57018 125 39 805 88 506 25 78 750 62	[500] 382 404 [1000] 93 [3000] 538 622 48 167100 13 263 383 83 465
94 982 85 5870 148 63 226 410 52 [300] 59072 89 126 [1000] 307	565 001 47 61 73 780 75 835 87 910 [500] 78 168156 282 82 85 821
79 95 538 [3000] 754 78 836 87 932 34 60183 341 59 555 617 714 21 818 998	64 [300] 488 860 915 86 109212 33 49 375 598 615 716 806 900 19
459 83 654 63087 147 [500] 243 78 387 528 77 811 18 913 03019	170089 338 388 99 [300] 500 12 621 53 87 754 869 72 914 171071
99 81 83 800 92 62 56 404 [3000] 29 78 534 77 935 64001 256 373 99	108 710 323 55 551 542 [1000] 99 172015 122 92 227 302 454 606
[1000] 478 608 67 825 [3000] 45 301 30 35 311 619 [1000] 790 328 40	295 [500] 123058 135 230 56 336 523 734 95 879 174061 237 67 91
68 66500 70 271 [300] 844 457 79 843 900 106181 372 462 [800] 850 883	361 491 638 52 843 978 170792 89 150 86 918 215 87 285 504 709 816
[30000] 680 874 906 [1000] 60416 81 197 382 87 642 62 766 79 60966	176002 4 177 90 97 892 462 79 568 85 655 97 840 907 177040 343
173 [500] 474 686 89 666 72 786	60 420 35 [500] 178008 67 87 192 232 383 451 72 612 745 888 946
70008 74 234 51 809 28 598 687 88 770 [3000] 802 [500] 71154	180022 171 251 569 [300] 710 939 181188 [3000] 332 441 938 97
72128 89 232 453 671 685 91 74002 117 [300] 581 91 99 764 868 901	53 132139 418 38 87 530 72 647 890 958 86 183000 [1000] 824 57
751 67 678 73 959 74021 131 64 [1000] 201 23 318 [800] 71 74 98	[300] 449 95 747 888 87 959 181408 551 609 738 48 960 185041 54
454 697 799 919 97 77008 124 45 205 805 87 784 807 60 78006	111 [1000] 778 845 [1000] 180939 144 356 440 64 687 630 47 94 888
93 140 263 64 811 454 500 808 79082 53 165 886 54 747 788 [300] 819	987 407 [1000] 634 763 139093 56 933 654 71 969 530 [500] 954 [3000]
801067 137 43 69 231 69 632 600 776 80 812 942 81227 308 448	100382 531 638 93 722 [500] 56 70 191059 220 43 619 977 192107
644 833 [1000] 91 84 69 82028 46 102 46 102 75 [1000] 219 60 717	11 [3000] 18 453 520 75 99 193042 50 87 [500] 452 568 894 972 194177
[3000] 50 61 93 300 92 62 57 83275 456 76 721 47 65 [1000] 97 84013	87 331 79 [500] 629 808 65 982 190238 67 122 97 208 400 557 71
57 65 155 370 448 639 64 770 929 65235 323 407 [500] 67 504 63 85	89 [1000] 962 196015 57 129 247 338 440 83 580 796 898 965 75 80
91 627 790 [1000] 84 95 820 24 86062 117 67 69 85 324 443 559 639	197184 519 54 734 69 76 94 805 38 48 [500] 972 199002 57 271 394
927 [300] 44 87087 94 264 601 846 49 917 [3000] 83854 443 558 99	72 74 848 54 88 980 190903 43 73 120 47 421 44 [300] 91 508 [3000]
965 89061 169 237 51 69 559 66 [500] 669 790 974	13 629 57 894 [300] 975
90082 243 490 [300] 723 25 912 58 70 91107 75 94 273 [300] 400	300023 33 239 333 571 706 817 916 75 35 203017 539 630 706 50
685 748 811 92 22083 193 216 [500] 479 560 722 927 [300] 70 93249	869 70 204003 89 62 245 75 530 800 81 815 990 97 [3000] 2405139
396 446 547 92 698 851 944 94180 390 652 813 908 39 39 95011 138	194 576 871 905 41 206070 87 329 540 49 698 941 48 207030 34 88
97 721 48 76 878 06154 797 432 503 [500] 670 84 745 97071 21 877	260 717 [3000] 293 306 517 322 47 974 208184 209 339 436 577 477
406 538 99 890 94 95142 [300] 316 38 464 625 [15 000] 72 826 34	761 78 876 88 988 90 209138 239 96 867 92 400 673 [300] 842 938 88
99286 634 738 885 96 906 35 72 [1000]	210017 135 811 17 595 601 40 97 719 896 63 211061 401 650 62
100053 243 [3000] 54 338 54 72 619 732 [500] 859 101146 247	707 [1000] 68 889 212298 [1000] 602 66 771 93 920 213076 118 [1000]
77 85 313 80 98 624 34 80 807 102270 556 68 760 [1000] 801 905 [1000]	24 266 85 86 310 12 [300] 90 475 774 214132 83 288 451 [500] 589
930378 [3000] 137 334 477 611 97 890 964 104282 305 37 85 434 72	626 628 840 969 215066 [1000] 527 688 738 50 850 216106 140 84
39 81 83 912 105157 75 251 523 609 808 106181 372 462 [800] 850 883	331 732 905 954 212151 350 637 726 67 827 30 35 99 910 218056 145
99 81 83 912 105157 75 251 523 609 808 106181 372 462 [800] 850 883	175 326 44 415 567 747 974
[1000] 388 58 40012 94 117 482 772 349 735 815 109109 586 750 70	220255 878 467 547 615 720 810 23 63 938 64 221419 [300] 36
110157 63 420 10 80 [300] 617 73 847 969	559 90 [500] 723 880 929 99 222072 348 515 68 [3000] 73 646 60 725
958 70 112453 71 717 [300] 56 802 27 945 113044 81 [500] 232 300	223106 47 84 [300] 99 [1000] 801 60 69 439 64 65 [3000] 787 99 [300]
61 579 808 [300] 90 928 115451 447 82 519 660 64 707 87 91 61	224283 325 478 [3000] 96 511 612 40 716 895 991 93 225199 [500]
115055 208 444 533 946 116149 262 304 77 487 612 85 [300] 723 24	276 [1000] 343 402 74 557 72

Die besten, vollkommensten Torfbrechen, die jedes, selbst das  
wurz- und feierreichste Moor ohne jede Störung verarbeiten  
liefert die **Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei** [114]  
**L. Lucht in Kolberg.**  
**Dt.-Eylau.**  
**Central-Hotel**  
**S. Tiessenhausen,**  
neu erbaut, Mittelpunkt d. Stadt,  
komfortabel, Restaurationen,  
prachtvolle Gärten, hält sich  
dem reisenden Publikum bestens  
empfehlen. [3885]  
**Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn,**  
**Dt.-Eylau Weidenweg.**  
**Blüsch-Tischdecken**  
geflickte Lamberquins u. Ueber-  
decken, zu jed. Bezug passend,  
in bunt od. glatt, verfertigt billigst  
**Paul Thum, Chemnitz.**  
Preisliste frei. [6912]  
Bitte um Farbenprobe u. Größe.  
**Kartoffeln.**  
400 Ctr. sauber mit der Hand  
verlesene Speisekartoffeln,  
sogleich lieferbar, à 2,50 Mk.,  
500 Ctr. tadelloser, handverlesene  
Speisekartoffeln, nach unge-  
fähr 10 Tagen lieferbar, à  
2,50 Mk., und [4068]  
500 Ctr. Saatkartoffeln, hand-  
verlesen, (Wärder, Züwel,  
Geheimrath Thiel etc.), nach ca.  
8 Tagen lieferbar, à 2,50 Mk.,  
alles francofrei Schiffsver.  
Dom. Dittmann, vert.  
bei Schönebeck Westpreußen.  
**Zu kaufen gesucht**  
Einen gebrauchten, einpännig,  
gut erhaltenen [4278]  
**Hotelwagen**  
jude zu kaufen.  
S. Hamm, Liegenhof.  
**Futtererbsen**  
**Sajer**  
kauft waggonweise [3953]  
Molkerei-Gesellschaft  
Bromberg.

**Danziger Zeitung.**  
**Inseraten-Annahme**  
in der Expedition des Geselligen  
Original-Preis. Rabatt.  
**WINTER & Co.**  
Ingenieure  
Patent-u. Technisches Bureau  
**BERLIN NW.**  
Karlstrasse 22.  
Telephon Amt III 3760  
Dresden-A.  
Karlstrasse I 4682  
besorgt und verwerthet  
**PATENTE**  
auf Grund ausgedehnter  
Beziehungen in allen  
Ländern.  
Erlaubt und Ansuchen kostenlos.  
**Eine Partie** [4454]  
**Felgen u. Speichen**

**Hoffmann**  
**Pianos**  
 neuzeitl., Eisenbau, größte  
 Tonfülle, schwarz od. nussb.,  
 lief. 3. Fabrikstr. 10 jäh. Wa-  
 rantie, monatl. Mt. 20 an  
 ohne Pfortengeld Hauswärts  
 frei, Probe (Katal. gratis) fr.  
 die Fabrik Gg. Hoffmann,  
 Berlin, Leipzigerstr. 50

**Leber-  
 Treibriemen-  
 Fabrik**  
**Gebrüder Klinge**  
 Dresden-  
 Elbtal 32.

**Süßerneke**  
 von Hanf mit 3 Bügeln, große 80  
 Pf., mittel 60 Pf., kleine 50 Pf.  
 per Stück, eingestellte Zugst. u.  
 Staatl. u. Schiffschiffen, mit  
 2 und 1 Fingerringen von Weiden  
 empfehle ich zu billigsten Preisen  
**H. Haase in Rewe**  
 Westpreußen. [1719]

**Einzelverkauf  
 an Private**

**Verlangen Sie gratis**  
 den reichillust. Katalog u.  
 vorkostenfrei die von allen  
 Seiten stark begehrte  
**Proben-Kollektion**  
 von  
**Wasch- Kleiderstoffen**

in entzückender Musteraus-  
 wahl, 80 cm breit, das m.  
 25, 30, 55, 40, 50, 60 Pfg.  
 bis Mt. 1.50.

**Versand-Haus**  
**J. Lewin,**  
 Halle a. S. 19.  
 Begründet 1859.

**Direkter Versand an  
 Private!**  
 und Schneiderinnen er-  
 halten Kollektionen zum  
 Wiederverkauf.

**Gebrauchten  
 Telegraphendraht.**

Zu Umzählungen, ca. 5 mm  
 stark, 1000 Meter, circa 100 Kilo-  
 gramm Mark 12,-, [3439]  
**1000 Stück neue Krampen**  
 Mark 3,-,  
 Frachtbef. Posten geg. Nachnahme.  
**J. Michaelis, Posen.**



**Schweizer Uhren**  
 sind die besten. [6853]  
 Porto- und zollfrei Lieferung:  
 Silb.-Remtr., 10 Steine 10 Mt.  
 do. prima 14 Mt., hochfeine 15  
 Silb.-Anker-Remtr. 16  
 Silber-Anker, prima 20  
 Anf. 1/2 Chronometer 22  
 do. mit Springdeckel 25  
 10 far. gold. Dam.-Remtr. 24  
**Gottl. Hoffmann, St. Gallen,  
 Schweiz.**

**Weidenstöße sowie  
 Dachweiden**  
 empfiehlt **G. A. Marquardt,**  
 Graudenz. [4271]

**Fahr-  
 räder**  
**W. Kessel & Co.,  
 Danzig.**

**Neust. In Salzheringe**  
 geg. Nachn., ff. Mt., vollfett, weiß-  
 fleisch., zart, 1/1 Maß b. 350 Stk.  
 10 Mt., 1/2 a. 5 Mt., 1/1 Maß 5. ff.  
 extr. gr., n. Milch u. Rogner, 11 Mt.  
 G. Degen a., Fisch. Ewinemünde.

**Maibowle**  
 vorzüglich im Geschmack,  
 empfiehlt v. **F. A. Marquardt,**  
 Graudenz. [4272]

**Hoffmann-  
 Pianos**  
 Flügel, kreuzförmig, Eisenbau,  
 Kastenbau od. schwarz, liefert  
 unter 10 jäh. Garantie an  
 Originalpreisen in bequemer  
 Zahlungsweise, nach auswärts franco  
 Probe. **Georg Hoffmann**  
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

**Sanatorium Krummhübel i. R.**  
 Kurhaus für Nerven- und Stoffwechselkranke. Re-  
 convalescent- u. Erholungsheim. Keine Geisteskrank.  
 Das ganze Jahr geöffnet. — Aufs Comfortabelste eingerichtet;  
 Centralheizung, electr. Beleuchtung, hochquellwasserleitung.  
 Prosp. frei d. den Besitzer und dirig. Arzt Dr. med. Mosler.

**Franko** versende ich meine neueste Musterkollektion  
 in Tuch, Dufstein, Kammgarn, Cheviot  
 zu Herren-Anzügen, Ueberziehern usw.  
 auf Verlangen an Private. Abgabe jedes beliebigen  
 Maßes zu billigsten Preisen. [17651]  
**A. Schmogrow, Görlitz,  
 Tuch-Verbandhaus.**

**Zuckerrübenjamen garantiert frisch Elite-Saat à Mark 25.**  
**Zuckerrüben Rote Riesensafte . 30.**  
 offeriert  
**B. Nozakowski, Saaten-Spezial-Geschäft, Thorn.**

**Massey-Harris-Stahlrahmen-Cultivatoren**  
 Preis Mark 250,—  
 nicht zu  
 verwechseln mit  
 werthlosen Nach-  
 ahmungen,  
 hält stets vorräthig  
**Carl Beermann, Bromberg.**

Fort mit allen Stiefelbürsten  
 Form. d. Wichse  
 Die ges. gesch.  
 Neuheit  
**Zauberstab**  
 macht d. Stiefel-  
 putz z. Kinder-  
 spiel. D. Zauber-  
 stab putzt in  
 1 Minute 1 Paar  
 Stiefel blitz-  
 blank. An den so verzauberten  
 Stiefeln hat es absolut kein  
 Strassenschmutz, so dass man  
 stets blankes Schuhzeug hat!  
 Das Leder wird unverwundlich  
 haltbar, geschmeidig u. wasser-  
 dicht. 1 Zauberstab, schwarz, gelb,  
 braun, weiss od. grün, jahrelang  
 brauchbar, 1 Mk. franko. [2022]  
**J. R. Hoffers, Cosmet. Laborator.,  
 Berlin, Reichenbergerstr. 55.**

**Drainröhren-  
 Cement-  
 Dachplatten** Siegel-  
**Peterson**  
 Bromberg-  
 Schliensenaue.

**Grabeinfassungen**  
 aus sandsteinartigen, wie  
 auch aus geschliffenem Kunst-  
 stein halten auf Lager  
**Kampmann & Cie.**  
 Cement-Kunststeinfabrik,  
 Graudenz. [2861]

**Eine Gras- und  
 Getreide-Mähmaschine**  
 (Harvester), mit Hand-Ablege-  
 vorrichtung, tadellos arbeitend,  
 fast ganz neu, Ende letzt. Ernte  
 von **Eckert-Bromberg** bezogen,  
 ist wegen Anschaffung eines  
 Selbstbinders billig zu verkaufen,  
 in Dom. Eichenau p. Heimhof,  
 Bahnhst. Rawra. [3731]

**Echte Haide-  
 Schäfchen**  
 in schwarz, weiß  
 u. gezeichnet, sich  
 besonders zum Geschenk für Kin-  
 der eignen, Fleisch sehr wohl-  
 schmeckend, ähnlich wie Reh. Ver-  
 sende unter Garantie lebender  
 Antunft à St. 5 Mt. 50 Pfg., 4  
 Stk. 20 Mt. Viele lobende An-  
 erkennungs-schreiben. [1716]

**Petroleum- und Benzin-  
 Motor-Boote**  
**Schrauben- und Raddampfer**  
 in jeder Größe u. für alle Zwecke  
 haben in größerer Anzahl zum  
 Verkauf. Näheres sub H. T.  
 3154 durch Rudolf Woffe,  
 Hamburg. [19333]

**Anzugstoffe**  
 beste Fabrikate, neueste Muster,  
 sehr direkt an Private. Jeder  
 Käufer kann die Färbung des ge-  
 wünschten Musters zur Kontrolle  
 zurückbehalten. Muster frei.  
**Georg Lehmann, Guben 1.**

**Dachrohr**  
 ist noch zu haben bei [2265]  
**Egger, Kriebitz Westpr.**

Überzeugen Sie sich, dass meine  
**Deutschland-  
 Fahrräder**  
 die besten sind und  
 die allerbilligsten sind.  
 Wiederverkäufer gesucht.  
 Haupt-Katalog gratis & franco.  
**August Stukenbrok, Einbeck**  
 Erstes u. größtes Special-Fahrrad-  
 Versand-Haus Deutschlands.

**Honig**  
 garantiert chemisch rein, liefert  
 in 10 Pfd.-Eimern gegen  
 Nachn. franko für Mt. 5.50.  
**Massenhafte Anerkennungen.**  
**Wilh. Jeckel, Honig-Exp.,  
 Brn. d. Nedtinghauseri W.  
 Abth. Nr. 119, Auenten u.  
 Wiederverkäufer gesucht.**

**Grabenöffnungen**  
 aus sandsteinartigen, wie  
 auch aus geschliffenem Kunst-  
 stein halten auf Lager  
**Kampmann & Cie.**  
 Cement-Kunststeinfabrik,  
 Graudenz. [2861]

**Eine Gras- und  
 Getreide-Mähmaschine**  
 (Harvester), mit Hand-Ablege-  
 vorrichtung, tadellos arbeitend,  
 fast ganz neu, Ende letzt. Ernte  
 von **Eckert-Bromberg** bezogen,  
 ist wegen Anschaffung eines  
 Selbstbinders billig zu verkaufen,  
 in Dom. Eichenau p. Heimhof,  
 Bahnhst. Rawra. [3731]

**Echte Haide-  
 Schäfchen**  
 in schwarz, weiß  
 u. gezeichnet, sich  
 besonders zum Geschenk für Kin-  
 der eignen, Fleisch sehr wohl-  
 schmeckend, ähnlich wie Reh. Ver-  
 sende unter Garantie lebender  
 Antunft à St. 5 Mt. 50 Pfg., 4  
 Stk. 20 Mt. Viele lobende An-  
 erkennungs-schreiben. [1716]

**Petroleum- und Benzin-  
 Motor-Boote**  
**Schrauben- und Raddampfer**  
 in jeder Größe u. für alle Zwecke  
 haben in größerer Anzahl zum  
 Verkauf. Näheres sub H. T.  
 3154 durch Rudolf Woffe,  
 Hamburg. [19333]

**Anzugstoffe**  
 beste Fabrikate, neueste Muster,  
 sehr direkt an Private. Jeder  
 Käufer kann die Färbung des ge-  
 wünschten Musters zur Kontrolle  
 zurückbehalten. Muster frei.  
**Georg Lehmann, Guben 1.**

**Dachrohr**  
 ist noch zu haben bei [2265]  
**Egger, Kriebitz Westpr.**

Überzeugen Sie sich, dass meine  
**Deutschland-  
 Fahrräder**  
 die besten sind und  
 die allerbilligsten sind.  
 Wiederverkäufer gesucht.  
 Haupt-Katalog gratis & franco.  
**August Stukenbrok, Einbeck**  
 Erstes u. größtes Special-Fahrrad-  
 Versand-Haus Deutschlands.

**Honig**  
 garantiert chemisch rein, liefert  
 in 10 Pfd.-Eimern gegen  
 Nachn. franko für Mt. 5.50.  
**Massenhafte Anerkennungen.**  
**Wilh. Jeckel, Honig-Exp.,  
 Brn. d. Nedtinghauseri W.  
 Abth. Nr. 119, Auenten u.  
 Wiederverkäufer gesucht.**

**Die Mineralwasser-Anstalt  
 von  
 Fritz Kyser, Graudenz**  
 gegründet 1877, empfiehlt:  
**Selters- u. Sodawasser** aus destillirtem Wasser  
 nach Vorschrift des Ver-  
 bandes „Deutscher Mineralwasser-Fabrikanten“ bereitet.  
**Brauselimonaden** mit Apfelsinen, Citronen, Himbeer-,  
 Waldmeister- u. Geishmad.  
**Sauerstoffwasser**, diätetisches Tafelgetränk.  
**Sauerstoff** ist Lebensluft und gibt daher das Sauerstoffwasser  
 eine höchst belebende Wirkung auf den menschlichen Organismus  
 aus. Verträglich empfohlen bei Magen- und Zuderleiden, nerven-  
 tranken Personen. [4391]  
 Der Versand erfolgt in Flaschen zu 25 und 50 weißen Patent-  
 flaschen frei Haus resp. Bahnhof Graudenz.

**Plasmon (Siebold's  
 Milcheiweiß)**  
**Plasmon**  
 ist reines, geschmack- und  
 geruchloses, lösliches und  
 daher leichtverdauliches  
 Milcheiweiß von höchstem  
 Nährwerth.  
 Bei Magen- u. Darmkrank-  
 heiten, Lungenleiden, Blut-  
 armuth, sowie bei allen  
 chronischen Krankheits-  
 u. Schwächezuständen wird  
 durch den Zusatz von  
**Plasmon**  
 zur Nahrung eine schnelle  
 Zunahme d. Körpergewichts-  
 und Besserung des Allge-  
 meinbefindens erzielt.  
 Erhältlich in Packeten  
 von 60 Pfg. an in Apotheken  
 und Drogenhandlungen.  
**Plasmon-Chocolade Plasmon-Cacao**  
**Plasmon-Zwiebacke Plasmon-Cakes**  
**Plasmon-Biscuits Plasmon-Speisemehl**  
**Plasmon-Hafercacao Plasmon-Liköre**  
 verbinden den höchsten Nährwerth mit feinstem Geschmack.  
 Erhältlich in den Spezial-Geschäften der betreffenden  
 Branchen. [2059]  
**Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.**  
 Berlin S. W., Charlottenstr. 86.

**Plasmon (Siebold's  
 Milcheiweiß)**  
**Plasmon**  
 ist reines, geschmack- und  
 geruchloses, lösliches und  
 daher leichtverdauliches  
 Milcheiweiß von höchstem  
 Nährwerth.  
 Bei Magen- u. Darmkrank-  
 heiten, Lungenleiden, Blut-  
 armuth, sowie bei allen  
 chronischen Krankheits-  
 u. Schwächezuständen wird  
 durch den Zusatz von  
**Plasmon**  
 zur Nahrung eine schnelle  
 Zunahme d. Körpergewichts-  
 und Besserung des Allge-  
 meinbefindens erzielt.  
 Erhältlich in Packeten  
 von 60 Pfg. an in Apotheken  
 und Drogenhandlungen.  
**Plasmon-Chocolade Plasmon-Cacao**  
**Plasmon-Zwiebacke Plasmon-Cakes**  
**Plasmon-Biscuits Plasmon-Speisemehl**  
**Plasmon-Hafercacao Plasmon-Liköre**  
 verbinden den höchsten Nährwerth mit feinstem Geschmack.  
 Erhältlich in den Spezial-Geschäften der betreffenden  
 Branchen. [2059]  
**Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.**  
 Berlin S. W., Charlottenstr. 86.

**Ziehung schon 31. Mai 1900.**  
**Marien-  
 burger Pferde-  
 Loose a 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Porto  
 und Liste 20 Pf. extra.**  
 Zusammen  
 3000 Gew. i. W. **100,000 M.**  
 1 Hauptgew. i. W. von **10,000 M.** eleg. Equipage mit 4 Pferden.  
 Fernere Gewinne:  
 4 Ein Wagen mit 6000 Gew. Reit- od. 37 000  
 1 Pferd i. W. 1500 1 Wagenpfl. i. W. 1000  
 2 Ein Wagen mit 4500 1 Silberbesteck für 34 Personen i. W. 1000  
 2 Pferd i. W. 3500 5 Fahrräder  
 1 Ein Wagen mit 3500 1 i. W. je 200 M. = 1000  
 1 Pferd i. W. 2400 5 goldene Taschen- 1000  
 1 Uhr i. W. 1500 10 silb. Taschen- 1500  
 2 Ein Wagen mit 1500 100 goldene Medaillen 1000  
 2 Pferd i. W. 1200 50 je 20 M. = W. 1000  
 1 Ein Wagen mit 1000 400 silb. Medaillen 2000  
 1 Pferd i. W. 1000 50 je 5 M. = W. 2500  
 2 Ein Gewinn von 1500 500 silb. Esslöffel 3500  
 2 Ein Gewinn von 2300 862 Luxus- u. Gebr.- 8700  
 4 Reitpferde i. W. 4400 1000 Paar Kaffee- 5000  
 1000 1000 löffel i. W. 5000  
 Loose versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme das General-Debit

**Lud. Müller & Co. Berlin**  
 Loose in Graudenz bei Eugen Sommerfeldt vorm. Otto  
 Alberty, Marienwerderstr. 38, Frau L. Kaufmann, Herren-  
 strasse 20, Julius Ronowski, Grabenstrasse 15, G. Schinckel  
 und H. Güssow, Conditorei. [4431]

**Massiv echt goldener  
 8 kar. Damen-  
 Ring No. 3049  
 mit Prima  
 Cap-2,50Mk.  
 Rubin  
 Eleganter Damen-  
 Ring No. 3058  
 mass. 8 kar. Gold  
 mit grünem Stein  
 und 4,50Mk.  
 Perlen**

**S. Kretschmer,  
 Uhren, Ketten und Goldwaaren  
 engros.  
 Berlin, Neue Königstr. 4 G.  
 Reelle und wirklich billige  
 Bezugsquelle für Uhrmacher u.  
 Wiederverkäufer. [7657]**

**Hoffmann-  
 Pianos**  
 Flügel, kreuzförmig, Eisenbau,  
 Kastenbau od. schwarz, liefert  
 unter 10 jäh. Garantie an  
 Originalpreisen in bequemer  
 Zahlungsweise, nach auswärts franco  
 Probe. **Georg Hoffmann**  
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

**Bolstermaterialien**  
 als Heede, Holzwohle, Indiofaser  
 Ceegeas, Springfedern, Gurte  
 Schnürfäden u. liefert billigst  
 vom Lager [1764]  
**E. Angerer, Danzig,  
 Söpfungasse 29**

**D. Balzer, Graudenz,  
 Herrenstraße 4.**  
**Cigarren-Fabrik und  
 Veri.-Geschäft** in feinen  
 Bremer und Hamburger  
 Fabrikaten. [2020]  
 Große Auswahl u. billigste  
 Preise.

**Reise-Cheviots.**  
 Unzerreißb. u. elegant. Drei  
 Meter z. Anzug f. 12 Mt.  
 Reine Schapwolle. Mult. frei.  
**Tuchhaus Boetzkes in Düren. 80**

**E. Spierd. Lokomobile**  
 mit 60" Dreschfalten verkauft  
 unter günstigen Bedingungen  
 1950 J. Moses, Bromberg.

**Glogowski & Sohn  
 Inowrazlaw,  
 Maschinenfabrik und  
 Kesselschmiede,**  
 offeriren billigt folgende ge-  
 brauchte, vollständig in Stand  
 gefetzte Maschinen:  
 1 Lokomobile von Ruston  
 Proctor & Co., 10hpferdig, aus-  
 ziehbar, mit 1,60" Ausbel-  
 Drehmaschine von Ruston  
 Proctor & Co.  
 1 Lokomobile von Ruston  
 Proctor & Co., 10hpferdig, aus-  
 ziehbar, mit 1,60" Dreh-  
 maschine von Garret Sons  
 Suffolk.  
 2 neue Saftische Driht-  
 maschinen, und zwar eine  
 1 1/4 m, 19 reihig, Kl. II, und  
 eine 2 m, 17 reihig, Kl.  
**1 neue Naumann'sche Berg-  
 drihtmaschine, 3 m mit 25  
 Reihen.**  
 Des Ferneren offeriren landw.  
 Maschinen und Geräte aller  
 Art zu billigsten Fabrik-  
 preisen. [7234]

**2 große Schanfenster  
 und 1 Lädenfenster**  
 zu verkauf. **J. J. Geordel,  
 Bromberg, Friedrichstr. 35.**

**Fischerneze**  
 sowie fertig eingestellte Zug-  
 stell- und Staafneze, Reusen mit  
 Holz- und Drahtbügel empfiehlt  
 zu billigen Preisen [575]  
**Albert Rosenberg,  
 Polen.**

**S. Kirstein, Soldau Ostpr.**  
**Getreide- u. Saatengeschäft,**  
 Import russ. Futtermittel,  
 Kleingroßhandlung  
 offerirt zur prompten od. späteren  
 Lieferung ab allen Bahnhöfen  
**Roggenkleie  
 Weizenkleie  
 Seinfuchsen  
 Rübfruchsen.**  
 Garantirt für tadellose Quali-  
 täten und giebt die Kleie infolge  
 direkter Bezüge aus Russland  
 im Engros mindestens zu den  
 selben Preisen, evtl. noch billiger  
 ab, wie polnische Händler offer-  
 iren. Unterhält größeres Lager  
 u. Wagnisreicher des Herrn Spe-  
 diteur **W. L. Danziger, Moskau,**  
 und steht mit Offerten jederzeit  
 zu Diensten. [4043]  
**S. Kirstein, Soldau Ostpr.**  
 Telegr.-Adr.:  
**Kirstein Soldau Opr.**

**Viri**  
 Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
 sowie fünf Aerzte begutachteten  
 eidlich vor Gericht meine  
**überraschende Erfindung**  
**gegen vorzeitige Schwächez**  
**Prostata mit diesem Gutachten**  
**und Gerichtsurtheil**  
**frei für 80 Pfg. Marken.**  
**Paul Gasson, Köln a. Rh. Nr. 13**

**Hoffmann-  
 Pianos**  
 Flügel, kreuzförmig, Eisenbau,  
 Kastenbau od. schwarz, liefert  
 unter 10 jäh. Garantie an  
 Originalpreisen in bequemer  
 Zahlungsweise, nach auswärts franco  
 Probe. **Georg Hoffmann**  
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

**Bindfaden**  
 in sämtlichen Stärken, bei  
 größeren Quantitäten liefert zu  
 billigsten Preisen [1763]  
**E. Angerer, Danzig,  
 Söpfungasse 29.**